

Simone Philipp

# Landkarte zur Extremismusprävention in der Steiermark



Simone Philipp

ETC Graz

Landkarte zur Extremismusprävention in der Steiermark

Juli 2018

## Inhalt

Einleitung .....	4
Rechtliche Verortung des Themas Extremismus .....	7
Bundesebene.....	7
Landesebene Steiermark.....	10
Maßnahmen und Angebote der Extremismusprävention .....	12
Politik/Verwaltung .....	12
Justiz .....	13
Projekte .....	15
Wissenschaftliche Forschung, Studien, Publikationen .....	18
Spezifische Veranstaltungen.....	18
Monitoring- und Beratungsstellen.....	20
Vereine und AkteurInnen der Zivilgesellschaft .....	22
Bildungsangebote.....	24
Menschenrechtsbildung als Extremismuspräventionsinstrument:.....	24
Berufsgruppenspezifische Angebote.....	24
Polizei/Justiz .....	24
Politik/Verwaltung.....	26
Pädagogische Berufe/MultiplikatorInnen .....	26
Angebote für TäterInnen/Gefährdete; SchülerInnen/Jugendliche .....	29
TäterInnen/Gefährdete Personen .....	29
Angebote für SchülerInnen und Jugendliche in der schulischen und außerschulischen Arbeit.....	30
Angebote für Ehrenamtliche.....	33
Zusammenfassung/Ausblick.....	35
ANHANG: Methoden und Materialien zum Thema Extremismus .....	36
Ergänzung: Materialien zu Extremistischer Musik, Symbolen, Neue Rechte .....	94

Alle Links mit Stand 30.06.2018.

# Einleitung

Extremismus in seinen verschiedenen Facetten ist ein Thema auch in der Steiermark. Unterschiedliche Berichte und Studien haben gezeigt, dass extremistische Haltungen und Einstellungen, aber auch konkrete extremistische Handlungen und Übergriffe in der Steiermark weit verbreitet sind.<sup>1</sup> Sie richten sich gegen Einzelpersonen, Gruppen von Personen sowie gegen Orte von symbolischer Bedeutung oder staatliche Einrichtungen.

Gleichwohl die Sanktion extremistischer Taten notwendig ist, ist sie allein nicht ausreichend, um Extremismus zu verhindern. Daher kommt der Prävention von Extremismus eine große Bedeutung zu. Während die Extremismussanktion vor allem jene Personen in den Blick nimmt, die bereits straffällig geworden sind, wendet sich die Extremismusprävention an jene Menschen, die als besonders anfällig für extremistisches Gedankengut angesehen werden oder auch an die breite Öffentlichkeit, um einer immer größeren Verbreitung extremistischer Einstellungen in der Bevölkerung vorzubeugen.

Hinsichtlich der Extremismussanktion und -prävention kann sich das Land Steiermark auf die breite Verankerung des Themas in der österreichischen Gesetzeslage berufen ebenso wie auf den Schwerpunkt, den sich Österreich selbst als Vorsitzland der OSZE gegeben hat.<sup>2</sup>

## - Was ist Extremismus?

Unter dem Begriff des Extremismus wird eine ganze Reihe an unterschiedlichen Haltungen, Einstellungen oder auch an konkreten Handlungsweisen zusammengefasst. Folgende Begrifflichkeiten gehören in diesen Bereich<sup>3</sup>:

Unter Extremismus im engeren Sinne werden politische Haltungen und Einstellungen verstanden, die dem äußersten Rand eines politischen Meinungsbereichs zuzuordnen sind. Menschen, die extremistischen Einstellungen anhängen, lehnen häufig die herrschenden gesellschaftlichen und politischen Grundordnungen ab, sind also zumeist als antidemokratisch einzustufen. Im Extremismus kann der Rechtsextremismus, der eher nationalistisch orientiert ist, vom Linksextremismus, der eher internationalistisch orientiert ist, unterschieden werden. Rechtsextremismus kann auch mit Rassismus und/oder Homophobie einhergehen, wohingegen Linksextremismus zumeist mit Bestrebungen, die kapitalistische Gesellschaftsordnung zu beseitigen, einhergeht. Antisemitismus kann in beiden Bereichen auftreten.

---

<sup>1</sup> Vgl. hierzu: BMI, Verfassungsschutzbericht 2016, [www.bvt.bmi.gv.at/401/files/Verfassungsschutzbericht2016.pdf](http://www.bvt.bmi.gv.at/401/files/Verfassungsschutzbericht2016.pdf), BMI, Verfassungsschutzbericht 2017, <http://www.bvt.gv.at/401/files/Verfassungsschutzbericht2017.pdf>, Antidiskriminierungsstelle Steiermark, Steiermark: Rassismus in einer neuen Art von Brutalität, [www.antidiskriminierungsstelle.steiermark.at/cms/beitrag/12455367/128816132](http://www.antidiskriminierungsstelle.steiermark.at/cms/beitrag/12455367/128816132), Grüner Club, Rechtsextremismusbericht 2016, 2016, Bericht online zu finden unter: [www.gruene.at/themen/demokratie-verfassung/rechtsextremismus-bericht-2016-straftaten-verdoppelt](http://www.gruene.at/themen/demokratie-verfassung/rechtsextremismus-bericht-2016-straftaten-verdoppelt)

<sup>2</sup> Vgl. hierzu Bericht der Bericht der Volksanwaltschaft an den Nationalrat und an den Bundesrat 2017, S. 28, <https://volksanwaltschaft.gv.at/downloads/6gg39/Parlamentsbericht%202017%20-%20Kontrolle%20der%20öffentlichen%20Verwaltung.pdf>

<sup>3</sup> Vgl. zu diesen unterschiedlichen Facetten des Extremismus: Zentrum POLIS, Fanatisierung als Herausforderung für die Politische Bildung, POLIS aktuell Nr. 3 2018. Kostenfreier Download möglich unter: [http://www.politik-lernen.at/site/shop/shop\\_item/106401.html](http://www.politik-lernen.at/site/shop/shop_item/106401.html); ebenfalls: Bundeszentrale für politische Bildung, Politiklexikon, <http://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/>; Politiklexikon für junge Leute, <http://www.politik-lexikon.at/>

Die Begriffe radikal oder Radikalisierung werden oft sehr ähnlich wie der Begriff Extremismus verwendet. Als Radikalisierung wird der Prozess bezeichnet, im Zuge dessen jemand radikal wird, sich also die Gedanken, Haltungen, eventuell auch Verhaltensweisen dem äußersten Randbereich zuwenden.

Fanatismus bezeichnet das Bestreben, ein bestimmtes Ziel mit allen Mitteln, auch mit Gewalt, durchzusetzen. Wer fanatisch ist, lässt neben der eigenen Meinung keine weiteren gelten.

Mit Fundamentalismus werden Strömungen innerhalb von Religionen bezeichnet, die nur die eigene Glaubensüberzeugung als einzige „Wahrheit“ zulassen und alle anderen Auslegungen ablehnen. Merkmale sind das Beharren auf der buchstäblichen Interpretation „göttlicher“ Überlieferungen (z.B. Bibel, Koran) und die Ablehnung der Trennung zwischen religiösen und weltlichen Herrschaftsformen. Die fundamentalistische Überzeugung gilt häufig als das Allheilmittel für alle Probleme.

Mit Terrorismus werden gesetzwidrige Androhungen oder auch die Anwendung von Gewalt zur Durchsetzung bestimmter Ziele, zumeist im politischen oder auch wirtschaftlichen Bereich, bezeichnet. Ziel des Terrorismus ist es, gesellschaftliche Instabilität und Unsicherheit zu erzeugen, z.B. durch Attentate oder Anschläge.

Extremismus zeigt sich also in vielen Facetten. Extremistisches Gedankengut ohne jede gewalttätige Umsetzungsabsicht gehört hier ebenfalls hinein wie etwa rassistische Übergriffe gegenüber anderen Personen oder auch Anschläge, die sich gegen staatliche Einrichtungen richten. Religiöse Intoleranz ebenso wie Hassverbrechen können Teil extremistischer Haltungen und Verhaltensweisen sein. Gemeinsam ist all diesen Facetten von Extremismus das Gefühl der eigenen Überlegenheit gegenüber anderen Menschen oder Gruppen. Aus diesem Überlegenheitsgefühl heraus werden jegliche Übergriffe gegenüber anderen Personen zu einem höheren Zweck gerechtfertigt.

Auffällig ist, dass das Thema Extremismus aktuell häufig nur einseitig diskutiert wird, in dem lediglich ein bestimmter Aspekt des Extremismus, nämlich der gewaltbereite religiös motivierte Extremismus, der Islamismus, als Problem herausgegriffen wird. Dabei besteht allerdings die Gefahr, andere Extremismusaspekte zu übersehen oder zu vernachlässigen. Tatsächlich aber funktionieren alle Extremismen nach ähnlichen Regeln und Prinzipien und es sind häufig auch die gleichen Personengruppen (z.B. Jugendliche), die anfällig für jegliches extremistische Gedankengut sind. Die Frage, um welche Art des Extremismus es sich handelt, spielt erst dann eine Rolle, wenn es um konkrete Zugangsmöglichkeiten zu den betroffenen Personen geht. Daher ist eine Einengung von Extremismus auf einen bestimmten Bereich nicht sinnvoll.

Die vorliegende Landkarte beschäftigt sich mit dem Feld des Extremismus in seiner ganzen Breite. Schwerpunkt der Darstellung ist die Prävention. Dazu analysiert die Landkarte die rechtliche Verortung des Themas Extremismus und geht der Frage nach, wie das Land Steiermark seinen diesbezüglichen Verpflichtungen zur Prävention von Extremismus auf verschiedenen Ebenen gerecht wird. Die Landkarte listet Maßnahmen auf politischer und Verwaltungsebene auf, untersucht, welche Monitoring- und Beratungseinrichtungen es in der Steiermark gibt und welche Projekte und Studien durchgeführt werden.

Neben konkreten politischen Ansätzen findet Extremismusprävention in der Steiermark vor allem über (Menschenrechts-)Bildung statt. Daher liegt ein Fokus der vorliegenden Landkarte auf einschlägigen Angeboten und Maßnahmen der (Menschenrechts-)Bildung

zum Thema Extremismus, die in der Steiermark von unterschiedlichen AkteurInnen und für unterschiedliche Zielgruppen angeboten werden.

In diesem Zusammenhang liefert die Landkarte auch eine erstmalige Zusammenstellung von spezifischen Methoden und Materialien, die zur Extremismusprävention mit unterschiedlichen Zielgruppen zur Verfügung stehen.<sup>4</sup>

---

<sup>4</sup> Bei den Methoden und Materialien zur Extremismusprävention fokussiert die Landkarte nicht auf den Bereich „Steiermark“. Stattdessen wurden Methoden und Materialien aufgelistet, die auf Deutsch vorliegen, über das Internet zugänglich und für den direkten Einsatz mit unterschiedlichen Zielgruppen geeignet sind.

# Rechtliche Verortung des Themas Extremismus

## ***Bundesebene***

In Österreich ist in den letzten Jahren ein vermehrter rechtlicher Rahmen zum Bereich des Extremismus entstanden. Diese Entwicklungen sind noch nicht abgeschlossen, sondern befinden sich zum Zeitpunkt der Erstellung der Landkarte noch in stetiger Veränderung.

Folgende Rechtsverstöße können in Zusammenhang mit dem Feld des Extremismus relevant sein:

### **Verhetzung: § 283 StGB (novelliert mit 1. Januar 2016). Aufrufen zu Hass oder Gewalt in der Öffentlichkeit**

Unter Strafe gesetzt ist das ausdrückliche Hetzen gegen jemanden in der Öffentlichkeit (zumindest 10 Personen) oder vor einer breiten Masse, aufgrund von dessen Zugehörigkeit zu einer bestimmten Gruppe sowie dessen Beschimpfung auf eine die Menschenwürde verletzende Weise. Durch die Novellierung Anfang des Jahres 2016 wurden die Kriterien der Rasse, der Hautfarbe, der Sprache, der Religion oder Weltanschauung, der Staatsangehörigkeit, der Abstammung oder nationalen oder ethnischen Herkunft, des Geschlechts, einer körperlichen oder geistigen Behinderung, des Alters oder der sexuellen Ausrichtung mit einbezogen.

### **‘Cyber-Mobbing’: § 107c StGB (am 1.1.2016 in Kraft getreten)**

Beschreibt die fortgesetzte Belästigung im Wege einer Telekommunikation oder eines Computersystems. Strafbar macht sich, wer eine Person für eine größere Zahl von Menschen (zumindest 10 Personen) wahrnehmbar an der Ehre verletzt (Abs. 1 Z 1) oder Tatsachen oder Bildaufnahmen des höchstpersönlichen Lebensbereichs einer Person ohne deren Zustimmung für eine größere Zahl von Menschen wahrnehmbar macht (Abs. 1 Z 2), sofern dies im Weg einer Telekommunikation oder eines Computersystems längere Zeit hindurch fortgesetzt geschieht, und zwar auf eine die Lebensführung des Opfers unzumutbar zu beeinträchtigen geeignete Weise.

(§ 107c StGB pönalisiert nur schwerwiegende Angriffe gegen Personen und Eingriffe in deren Persönlichkeitssphäre im Internet, also Fälle des systematischen Cybermobbings.)

### **Beleidigung: § 115 StGB**

Geschützt von § 115 Abs 1 StGB sind grundsätzlich nur Menschen. Eine Handlung wird öffentlich begangen, wenn sie unmittelbar von einem größeren Personenkreis (entspricht etwa zehn Personen) wahrgenommen werden kann (nicht: wahrgenommen wird). Erfasst werden Schimpfworte (zB „Trottel“, „Kretin“, „Idiot“), bestimmte Gebärden (zB Zeigen des „Stinkefingers“ oder des „Vogels“) und sonstige Handlungen (zB Ausspucken vor jemandem oder Anspucken; L/St, StGB3 § 115 Rz 3; Lambauer, SbgK § 115 Rz 11). Verspotten hingegen bedeutet, jemanden lächerlich zu machen und ihn dadurch in der Achtung seiner Mitmenschen herabzusetzen. Harmloser, auf humoristische Wirkung abzielender Spott ist nicht vom Tatbestand erfasst.

### **Besondere Erschwerungsgründe: § 33 Abs 1 Z 5 StGB**

Rassistisch motivierte Straftaten werden erschwert sanktioniert „Ein Erschwerungsgrund ist es insbesondere, wenn der Täter [...] 5. aus rassistischen, fremdenfeindlichen oder anderen besonders verwerflichen Beweggründen, insbesondere solchen, die sich gegen eine der in § 283 Abs. 1 Z 1 (siehe oben) genannten Gruppen von Personen oder ein Mitglied einer

solchen Gruppe ausdrücklich wegen der Zugehörigkeit zu dieser Gruppe richten, gehandelt hat.“

In diesem Sinn können andere Delikte in Verbindung mit § 33 Abs 1 Z 5 StGB begangen werden:

**Gefährliche Drohung: § 107 StGB**

Bei der gefährlichen Drohung wird eine Verletzung an Körper, Freiheit, Ehre, Vermögen oder des höchstpersönlichen Lebensbereiches durch Zugänglichmachen, Bekanntgeben oder Veröffentlichen von Tatsachen oder Bildaufnahmen angekündigt und der Eindruck erwecket, der Eintritt des angekündigten Übels sei vom Willen des/der TäterIn abhängig.

**Aufforderung zu mit Strafe bedrohten Handlungen und Gutheißung mit Strafe bedrohter Handlungen: § 282 StGB**

Geschütztes Rechtsgut ist in beiden Deliktsfällen der innerstaatliche öffentliche Frieden. Abs 1 schützt neben dem öffentlichen Frieden auch jenes Rechtsgut, das durch die Straftat, zu welcher aufgefordert wird, bedroht ist.

**Verleumdung: § 297 StGB**

Der Tatbestand der Verleumdung stellt ein (individuelles) konkretes Gefährdungsdelikt dar. Zur Tatbestandsverwirklichung ist daher erforderlich, dass der/die TäterIn einen anderen konkret der Gefahr einer (straf-)behördlichen Verfolgung aussetzt.

**Üble Nachrede: § 111 StGB**

Zur Verwirklichung des Tatbestands genügt es, ist aber auch erforderlich, dass die Möglichkeit besteht, dass die Ehre des Angegriffenen durch die inkriminierte Äußerung verletzt wird (abstrakte Gefährdung).

**Arten des Schadenersatzes: an der Ehre § 1330 ABGB**

Zivilrechtlich könnte §1330 ABGB zu berücksichtigen sein, der für die Ehrenbeleidigung Schadenersatz, aber keinen Ersatz immaterieller Schäden vorsieht.

**Verbotsgesetz: §§ 3g und h Verbotsgesetz**

§§ 3g und h des Verbotsgesetzes 1947 untersagen alle nationalsozialistischen Betätigungen, die den nationalsozialistischen Völkermord oder andere nationalsozialistische Verbrechen gegen die Menschlichkeit in einem Druckwerk, im Rundfunk, in einem anderen Medium oder sonst öffentlich auf eine Weise, in der dies vielen Menschen zugänglich gemacht wird, leugnet, gröblich verharmlost, gutheißt oder zu rechtfertigen sucht.

**Herabwürdigung religiöser Lehren: § 188 StGB**

Der sogenannte „Blasphemie“-Paragraph fokussiert vor allem auf Religion, in dem er die öffentliche Herabwürdigung einer Religion oder religiösen Gemeinschaft mit einer Hochstrafe von 6 Monaten oder einer Geldstrafe von bis zu 360 Tagsätzen belegt.

**Bundesgesetz über die äußeren Rechtsverhältnisse islamischer Religionsgesellschaften – Islamgesetz 2015**

Das Staatsgrundgesetz von 1867, welches auch Glaubens- und Gewissensfreiheit gewährte, sowie das Anerkennungsgesetz für Religionsgesellschaften aus dem Jahr 1874 bilden die Rechtsgrundlage für die Anerkennung von Religionen bzw. Religionsgesellschaften. Das Islamgesetz enthält zwei wesentliche Regelungskomplexe: Der erste Teilbereich bestimmt die Rechtsstellung der gesetzlich anerkannten islamischen Religionsgesellschaften sowie die Anforderungen an ihre innere Verfassung. Dieser Regelungskomplex umfasst auch die Voraussetzungen, unter denen weitere islamische Religionsgesellschaften anerkannt werden können. Der zweite Teilbereich legt für die zwei bereits anerkannten Religionsgesellschaften,



die Islamische Glaubensgemeinschaft in Österreich und die Islamische Alevitische Glaubensgemeinschaft in Österreich, die jeweiligen Rechte und Pflichten fest.

### **Bundesgesetz zur Integration rechtmäßig in Österreich aufhältiger Personen ohne österreichische Staatsbürgerschaft (Integrationsgesetz –IntG):**

Das Integrationsgesetz regelt die zentralen Rahmenbedingungen für die Integration von Menschen, die sich langfristig in Österreich niederlassen. Es beinhaltet Integrationsangebote sowie eine Mitwirkungspflicht in Form einer verpflichtenden Integrationserklärung, eine bundesweit einheitliche Integrationsprüfung, höhere Qualitätsstandards, inklusive Strafen und bessere Kontrollen. Der leitende Grundsatz des Gesetzes ist dabei „Integration durch Leistung“. Menschen werden nicht danach beurteilt, woher sie kommen, sondern was sie bereit sind, in Österreich beizutragen. Hauptziel des Gesetzes ist, Integration zu fördern und zu fordern. Die geschieht einerseits durch Integrationsangebote und andererseits durch die Festlegung einer Mitwirkungspflicht. Das Gesetz regelt ein durchgängiges und bindendes System für Deutsch- und Wertekurse mittels einer verpflichtenden Integrationserklärung, eine bundesweit einheitliche Integrationsprüfung, höhere Qualitätsstandards, inklusive Strafen und bessere Kontrollen. Auch das Verbot der Vollverschleierung und das Verteilen von Schriften durch radikale Gruppierungen wird im Gesetz beschlossen. Ebenso kommt es zu einer erhöhten Transparenz und einem verbesserten Datenaustausch durch die Einführung eines Integrationsmonitorings und einer Forschungs Koordinationsstelle.

### **Bundesgesetz über das Verbot der Verhüllung des Gesichts in der Öffentlichkeit (Anti-Gesichtsverhüllungsgesetz – AGesVG)**

Mit 01.10.2017 ist in Österreich das Anti-Gesichtsverhüllungsgesetz in Kraft getreten. Dieses verbietet, dass an öffentlichen Orten oder in öffentlichen Gebäuden die Gesichtszüge von Menschen durch Kleidung oder andere Gegenstände in einer Weise verhüllt bzw. verborgen werden, sodass sie nicht mehr erkennbar sind. Das Anti-Gesichtsverhüllungsgesetz fußt auf dem Grundgedanken, dass Integration auf der Interaktion zwischen den Menschen beruht und es daher zentral ist, zwischenmenschliche Kommunikation für ein friedliches Zusammenleben sicherzustellen und die Teilhabe an der Gesellschaft durch die persönliche Interaktion zu ermöglichen.

### **Österreichischer Regierungsbeschluss zur IHRA-Arbeitsdefinition**

Mit Beschluss der Bundesregierung vom 25. April 2017 wurde die IHRA (International Holocaust Remembrance Alliance) -Arbeitsdefinition von Antisemitismus zustimmend zur Kenntnis genommen und dem Parlament zur Kenntnisnahme und allfälligen weiteren Behandlung zugeleitet. In Umsetzung der Empfehlungen der IHRA soll sie in der Schul- und Erwachsenenbildung sowie bei der Ausbildung in den Bereichen Justiz und Exekutive Verwendung finden. Nach Großbritannien ist Österreich damit der zweite Staat, der die Arbeitsdefinition mit einem Regierungsbeschluss übernommen hat.

### **Terroristische Vereinigung: § 278b StGB**

Terrorismus umfasst im Allgemeinen Gewalt bzw. Gewaltaktionen (zB Entführungen, Attentate, Sprengstoffanschläge etc) gegen eine politische Ordnung, mit dem Zweck, einen politischen Wandel herbeizuführen. Strafbar sind die Anführung einer terroristischen Vereinigung sowie die Beteiligung als Mitglied. Weiters ist strafbar die Anführung einer terroristischen Vereinigung, welche sich ‚nur‘ auf die Drohung mit terroristischen Straftaten (§ 278c Abs. 1) oder Terrorismusfinanzierung (§ 278d) beschränkt (d.h. keine Ausführung setzt). Unter einer terroristischen Vereinigung versteht man ein auf längere Zeit angelegter Zusammenschluss von mehr als zwei Personen, der darauf ausgerichtet ist, dass von einem oder mehreren Mitgliedern dieser Vereinigung eine oder mehrere terroristische Straftaten (§

278c; Mord, Körperverletzung, erpresserische Entführung, schwere Nötigung, etc.) ausgeführt werden oder Terrorismusfinanzierung (§ 278d) betrieben wird.

Weiterhin relevant in diesem Zusammenhang sind:

Bundesgesetz über die Organisation der Sicherheitsverwaltung und die Ausübung der Sicherheitspolizei (Sicherheitspolizeigesetz – SPG).

Verordnung des Bundesministers für Inneres über die spezielle Ausbildung für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung.

### **Staatsfeindliche Verbindungen: § 246 StGB**

Erfasst wird die Erschütterung der Unabhängigkeit, der Staatsform oder verfassungsmäßiger Einrichtungen. Dabei muss sich die Erschütterung auf die Unabhängigkeit der Republik Österreich, ihre in der Verfassung festgelegte Staatsform oder eine verfassungsmäßige Einrichtung beziehen. § 246 stellt staatsfeindliche Verbindungen ohne Rücksicht auf eine allfällige Bewaffnung unter Strafe, wohingegen § 279 dies in Ansehung von bewaffneten Verbindungen ohne Rücksicht auf einen allfälligen staatsfeindlichen Zweck macht. Die §§ 3 a und 3 b Verbotsgesetz gehen dem § 246 als spezielle Normen vor.

Der neue Paragraph (§ 247a StGB) stellt die Gründung oder Beteiligung einer staatsfeindlichen Bewegung, die den Zweck hat, die Vollziehung von Gesetzen zu verhindern, unter Strafe. Die Vorschrift umfasst einerseits die Durchsetzung geltender Rechtsvorschriften aber auch den Schutz der Bediensteten.

In Anlehnung an Paragraph 246 Strafgesetzbuch („Staatsfeindliche Verbindungen“) soll der neue Paragraph 247a früher greifen. Der Strafrahmen sieht bis zu zwei Jahre vor. Strafbar soll der/diejenige sein, der eine staatsfeindliche Bewegung gründet oder sich daran beteiligt, die den Zweck hat, die Vollziehung von Gesetzen zu verhindern. Um einer Bewegung anzugehören, ist es ausreichend, dass eine gewisse Anzahl von Personen (zumindest zehn) der gleichen Gesinnung oder dem gleichen Ziel folgen.

Eine gemeinsame Organisationsstruktur oder gemeinsame Kundgebungen, um einer Bewegung anzugehören, werden als Tatbestandsmerkmal nicht verlangt. Dies dient dazu, dass der Staat auch auf einzelne Personen strafrechtlich reagieren kann, die sich nicht formal zu einer Gruppe zusammenschließen.

Die Regierungsvorlage befindet sich momentan im Parlament zur Begutachtung.

## **Landesebene Steiermark**

### **Steiermärkisches Landes-Sicherheitsgesetz (StLSG)**

§3 Ehrenkränkung

(1) Wer vorsätzlich

1. einen anderen einer verächtlichen Eigenschaft oder Gesinnung zeihet oder eines unehrenhaften Verhaltens oder eines gegen die guten Sitten verstoßenden Verhaltens beschuldigt, das geeignet wäre, ihn in der öffentlichen Meinung verächtlich zu machen oder herabzusetzen, [...]

3. einen anderen beschimpft, verspottet, am Körper misshandelt oder mit einer körperlichen Misshandlung bedroht, begeht die Verwaltungsübertretung der Ehrenkränkung.

### **Steiermärkisches Jugendgesetz – StJG 2013**

§20 Jugendgefährdende Medien, Gegenstände und Dienstleistungen

(1) Medien, Gegenstände und Dienstleistungen, die Kinder und Jugendliche gefährden können, dürfen diesen nicht angeboten, vorgeführt, weitergegeben oder zugänglich gemacht werden, insbesondere wenn sie

1. die Darstellung krimineller Handlungen von menschenverachtender Brutalität als Unterhaltung zeigen oder der Verherrlichung von Gewalt dienen,
2. Menschen wegen ihrer Hautfarbe, Weltanschauung, nationalen oder ethnischen Herkunft, ihres Geschlechts, ihres religiösen Bekenntnisses oder ihrer Behinderung diskriminieren.

## Maßnahmen und Angebote der Extremismusprävention

Das Land Steiermark hat in den letzten Jahren eine ganze Reihe an Maßnahmen und Angeboten auf verschiedenen Ebenen gesetzt, um dem Phänomen des Extremismus entgegen zu wirken. Von besonderem Interesse sind hierbei die Maßnahmen zur Prävention von Extremismus. Um die Aktualität zu gewährleisten, wurden in die Auflistung nur jene Maßnahmen integriert, die im Zeitraum der letzten drei Jahre (von Mitte 2015-Mitte 2018) durchgeführt wurden oder derzeit noch am Laufen sind.

Maßnahmen auf Bundesebene werden ebenfalls in die Landkarte miteinbezogen, sofern sich diese explizit auch in der Steiermark in Umsetzung befinden.

### **Politik/Verwaltung**

Das Land Steiermark legt in seiner **Strategischen Ausrichtung der Kinder- und Jugendarbeit des Landes Steiermark 2017–2022** einen wichtigen Fokus auf die Präventionsarbeit zur Verhinderung von Radikalisierung. Die Kombination von strukturellen und normativen Regelungen mit individuellen Präventions- und Hilfsangeboten gilt dabei als vielversprechender Weg im Sinne einer präventiven Gesamtstrategie.<sup>5</sup>

Auch im **Arbeitsprogramm Integration des Landes Steiermark** (2016) wird die Prävention von Extremismus und Radikalisierung in der Gesellschaft als wichtige Maßnahme genannt. Eine gut vernetzte und koordinierte Zusammenarbeit relevanter VerantwortungsträgerInnen soll zur Verbesserung des Sicherheitsgefühls in der Bevölkerung und zur aktiven Prävention und Bearbeitung von Extremismus und Radikalisierung jeglicher Art beitragen.<sup>6</sup>

#### **Gedenkinitiative „Lebendige Erinnerungskultur in der Steiermark“<sup>7</sup>**

Die Initiative „Lebendige Erinnerungskultur in der Steiermark“ hat zum Ziel, die aktive Erinnerung an den Holocaust und die schrecklichen Taten des NS-Regimes zu fördern und durch dieses „Nicht Vergessen“ einen Beitrag für eine liberale, gerechte und weltoffene Gesellschaft zu leisten.

Die Erarbeitung und die Begleitung der Initiative erfolgt durch ein eigens installiertes Arbeitsgremium.

Die Initiative besteht im Wesentlichen aus drei Säulen: Einer jährlichen Gedenkveranstaltung anlässlich des internationalen Holocaust-Gedenktages rund um den 27. Jänner, einem jährlichen Ausstellungsprojekt, erarbeitet von steirischen Jugendlichen, welches jeweils im Mai in den Arkaden des Landhauses eröffnet wird sowie einem Unterstützungskomitee zur breiten Verankerung der Initiative in der Gesellschaft. In jedem Jahr wird ein bestimmtes

---

<sup>5</sup> Land Steiermark, Kinder- und Jugendarbeit in der Steiermark, Strategische Ausrichtung der Kinder- und Jugendarbeit des Landes Steiermark 2017–2022, 2016, S. 37;

[http://www.jugendreferat.steiermark.at/cms/dokumente/11639213\\_598193/e5846354/FINALE%20VERSION.pdf](http://www.jugendreferat.steiermark.at/cms/dokumente/11639213_598193/e5846354/FINALE%20VERSION.pdf)

<sup>6</sup> Land Steiermark, Arbeitsprogramm Integration, 2016, S. 26;

[http://www.soziales.steiermark.at/cms/dokumente/12547347\\_135784632/1036aba9/Arbeitsprogramm%20Integration.pdf](http://www.soziales.steiermark.at/cms/dokumente/12547347_135784632/1036aba9/Arbeitsprogramm%20Integration.pdf)

<sup>7</sup> Landtag Steiermark, Lebendige Erinnerungskultur in der Steiermark,

<http://www.landtag.steiermark.at/cms/beitrag/12561973/29278204/>

Thema im Fokus der Initiative stehen. Das Thema im Jahr 2017 lautete „Wie entstehen autoritäre Regime?“, im Jahr 2018 steht das Thema „Schule 1938“ im Fokus.<sup>8</sup>

Die **Stadt Graz** stellt auf ihrer Website Informationen bereit<sup>9</sup>, an welche Stellen sich Personen unterschiedlicher Gruppen wie Angehörige, SozialarbeiterInnen oder LehrerInnen wenden können, wenn sie Fragen zu den Themengebieten Extremismus und Radikalisierung haben.

Hierbei verweist die Website auf den Bereitschaftsdienst bzw. SozialarbeiterInnen des Amtes für Jugend und Familie; den Verein für Männer und Geschlechterthemen als in Graz ansässiger, offizieller Partner der bundesweiten Beratungsstelle Extremismus; die JugendarbeiterInnen der Jugendzentren und Streetwork; sowie die ARGE Jugend gegen Gewalt und Rassismus.

Im Rahmen dieser Landkarte soll besonders hervorgehoben werden, dass die Stadt Graz und das Land Steiermark eine ganze Reihe an Projekten und auch Bildungsveranstaltungen zum Bereich der Extremismusprävention direkt fördern. Diese Projekte und Bildungsangebote werden im Verlauf der weiteren Darstellung detailliert beschrieben.

## **Justiz**

Mit Erlass vom 16. Dezember 2016 (BMJ-S604.0001/0003-IV 3/2016) wurden in der DV-StAG **Sonderzuständigkeiten für extremistische Strafsachen** (das sind Strafsachen nach dem Verbotsg sowie nach §§ 282a, 283 und 278b-f StGB) innerhalb der Staatsanwaltschaften durch dafür spezialisierte StaatsanwältInnen geschaffen, um das für die Bearbeitung solcher Fälle oftmals benötigte Fach- und Spezialwissen innerhalb der Staatsanwaltschaften entsprechend zu bündeln und solche Verfahren – auch im Hinblick auf eine dadurch mögliche entsprechend enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit anderen Behörden im In- und Ausland – effektiver und effizienter bearbeiten zu können. Die Sonderreferate nahmen mit 1. Januar 2017 ihre Arbeit auf. In der Staatsanwaltschaft Graz wurde die Zuständigkeit auf 2 Referate aufgeteilt.<sup>10</sup>

Der **Verein NEUSTART** betreut bereits radikalisierte oder sympathisierende KlientInnen mit dschihadistischem Hintergrund nach ihrer Haftentlassung bzw. während der Zeit der Bewährung. Die Ziele sind das Beenden der Gewaltbereitschaft (Disengagement) und das Abbringen von extremen Ideologien (Deradikalisierung). Methodisch wird eine intensive Einzelbetreuung inklusive Deliktarbeit, die auch das Erarbeiten von Handlungsalternativen beinhaltet, angewandt.<sup>11</sup> NEUSTART verfügt auch über SpezialistInnen in der Steiermark, welche Personen mit Delikten nach §278b-f StGB betreuen. All diese SpezialistInnen erhalten spezielle Schulungen und Weiterbildungen.<sup>12</sup> Aktuell werden durch NEUSTART in der Steiermark 20 KlientInnen mit (dem Verdacht auf) dschihadistischem Hintergrund betreut. Dafür stehen 4 SpezialistInnen zur Verfügung. Diese ExpertInnen haben zuzüglich

---

<sup>8</sup> Landtag Steiermark, Initiative Lebendige Erinnerungskultur in der Steiermark, <http://www.landtag.steiermark.at/cms/ziel/134913007/DE>

<sup>9</sup> Stadt Graz, Anlaufstellen gegen Extremismus und Radikalisierung, [https://www.graz.at/cms/beitrag/10302252/8361510/Anlaufstellen\\_gegen\\_Extremismus\\_und.html](https://www.graz.at/cms/beitrag/10302252/8361510/Anlaufstellen_gegen_Extremismus_und.html)

<sup>10</sup> Auskunft des BMJ vom 13. September 2017.

<sup>11</sup> Neustart, Arbeit mit radikalisierten Klientinnen und Klienten mit dschihadistischem Hintergrund, [neustart.at/at/files/pdf/infoblatt\\_dschihadismus\\_5\\_dez2015.pdf](http://neustart.at/at/files/pdf/infoblatt_dschihadismus_5_dez2015.pdf).

<sup>12</sup> Auskunft des BMJ vom 13. September 2017.

zu Ihrem Studium (Sozialarbeit, Soziologie) und langjähriger Erfahrung als BewährungshelferInnen einige Fortbildungen zu Salafismus/radikaler Islam/Radikalisierungsphänomene absolviert und sich einiges Hintergrundwissen über die Herkunftsländer (zb Syrien, Irak, Iran, Tschetschenien, Afghanistan) angeeignet und werden durch eine vereinsinterne Expertin zum Thema Fremdenrecht/Asylverfahren am Laufenden gehalten. Eine Mitarbeiterin hat den Lehrgang für Salafismus und Radikalisierung auf der Donau Uni in Krems absolviert. Weiters haben die ExpertInnen nationale (zb Präventionskongress) und internationale Tagungen zum Thema besucht. Die KollegInnen halten sich mittels monatlicher Intervision sowie vereinsinternen Fachtagen permanent am aktuellsten Wissenstand.<sup>13</sup>

Seit Beginn des Jahres 2018 setzt der Verein Neustart in Graz ein weiteres Projekt „Dialog statt Hass“ um, in dem es um Betreuung und Begleitung von Menschen geht, die nach §283StGB (Verhetzung) vor allem in Social Media straffällig geworden sind. Die Arbeit von NEUSTART konzentriert sich hierbei insbesondere auf die Ursachen für dieses strafbare Verhalten der Personen und will auch den Rückfall verhindern. Sozialarbeiterische Interventionen, die auf Normverdeutlichung, Deliktverarbeitung, Reflexion, Bewusstseinsbildung, Einsicht und Dialog/Diskurskompetenz abzielen, wirken auf die betroffenen KlientInnen nachhaltig rückfallspräventiv.<sup>14</sup> In der Steiermark wurden im Jahr 2018 bislang 12 Personen an NEUSTART zugewiesen. Diese durchlaufen gerade die einzelnen Module des Projekts und befinden sich parallel dazu in Einzel(Bewährungshilfe-)Betreuung. Das Projekt ist sehr gut und erfolgversprechend angelaufen. Ende des Jahres wird durch die Begleitforschung (eine Studentin hat die Beforschung dieses Projektes als Diplomarbeitsthema gewählt) ein Abschlussbericht erstellt.<sup>15</sup>

Der **Verein DERAD – Netzwerk sozialer Zusammenhalt** ist seit Februar 2016 als Kooperationspartner des Justizministeriums mit der Betreuung von Insassen beauftragt, die nach den Paragraphen 278b, 278c und 282a verurteilt oder angeklagt sind. Bei den genannten Paragraphen geht es um Straftaten im Kontext terroristischer Vereinigungen, also v.a. um Dschihadismus und politischen Salafismus. Im Zuge dessen ist DERAD seit 3 Jahren auch in den Justizanstalten Graz-Karlau und Graz-Jakomini in Sachen Extremismusprävention und Deradikalisierung im Einsatz. Neben Einzelbetreuung der betroffenen Insassen finden auch Gruppengespräche zur Extremismusprävention sowie Abklärungsgespräche im Falle neu auftretender Extremismustendenzen statt. Nach der **Haftentlassung** werden von NEUSTART bei Insassen, die DERAD weiterhin für betreuungsbedürftig hält, in der Regel Weisungen beim Gericht angeregt, dass diese Personen weiterhin mit DERAD in Kontakt bleiben. Auch in Graz gibt es KlientInnen auf Bewährung, die im Zuge einer gerichtlichen Weisung von DERAD weiter betreut werden.

---

<sup>13</sup> Vgl. Auskunft von NEUSTART per Email vom 04.07.2018.

<sup>14</sup> [www.meinbezirk.at](https://www.meinbezirk.at), 1 Jahr BanHate-App der Antidiskriminierungsstelle Steiermark, 20.03.2018, <https://www.meinbezirk.at/graz/politik/1-jahr-banhate-app-der-antidiskriminierungsstelle-steiermark-d2444040.html>

<sup>15</sup> Vgl. hierzu Auskunft von NEUSTART per Email vom 04.07.2018.

## **Projekte**

### **Stolpersteine Graz<sup>16</sup>**

Der Verein für Gedenkkultur in Graz hat im Juli 2013 das Projekt „Stolpersteine“ des Kölner Künstlers Gunter Demnig erstmals auch in Graz umgesetzt. Ein Projekt, mit dem an das Schicksal jener Menschen erinnert wird, die im Nationalsozialismus ermordet, deportiert, vertrieben, in den Suizid getrieben worden sind oder von „Arisierungs“-Enteignungen betroffen waren.

Dabei wird sowohl jüdischer Opfer gedacht als auch jener Menschen, die Opfer politischer, religiöser, ethnischer Verfolgung waren, die aufgrund ihrer sexuellen Orientierung ermordet wurden oder weil ihr Leben als „unwert“ galt (sogenannte „Euthanasie“). Insgesamt wurden bislang in Graz über 110 Stolpersteine verlegt. Zu den Stolpersteinen finden Stadtführungen, durchgeführt von unterschiedlichen Institutionen, statt.

### **Projekt: HEROES® Steiermark – Gegen Unterdrückung im Namen der Ehre<sup>17</sup>**

Das Projekt HEROES® arbeitet präventiv mit jungen Männern aus sogenannten Ehrenkulturen, die sich für ein gleichberechtigtes Zusammenleben von Frauen und Männern in der Steiermark einsetzen. Ziel ist ein partnerschaftliches, gleichstellungsorientiertes und gewaltfreies Geschlechter- und Generationenverhältnis auf Basis der Menschenrechte. Mittels theaterpädagogischer Methoden setzen sich junge, zugewanderte Männer zwischen 15 und 19 Jahren mit ihren eigenen Erfahrungen patriarchaler Strukturen und Ehrvorstellungen auseinander. Dieser Reflexions- und Selbsterfahrungsprozess wird von zwei Gruppenleitern („große Brüder“) mit dem gleichen Herkunftshintergrund sozialpädagogisch begleitet.

Nach einer intensiven Trainingsphase gestalten diese jungen Männer als HEROES selbst Peer-Workshops für Jugendliche zu den Themenbereichen Ehre, Menschenrechte, Gewaltfreiheit, Identität, Geschlechterrollen etc., um alternative Lösungswege und neue Perspektiven aufzuzeigen.

Am 08.03.2018 startete die 2. HEROES®-Ausbildungsgruppe in der Steiermark.<sup>18</sup>

### **Connecting People – ZEBRA<sup>19</sup>**

Connecting People ist ein Partnerschaftsangebot, in dem ehrenamtlich tätige PatInnen als erwachsene Bezugspersonen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge zur Verfügung stehen. Die jungen Flüchtlinge mussten ihre Heimat aufgrund von Krieg und Verfolgung verlassen und halten sich ohne Eltern oder andere volljährige Bezugspersonen in Österreich auf. Ziel ist der Aufbau einer längerfristigen und stabilen Beziehung, um den Jugendlichen Orientierung und emotionalen Halt zu bieten. Interessierte PatInnen sind mindestens 21 Jahre alt. Sie werden von ZEBRA umfassend in die Tätigkeit eingeschult und erhalten laufend Weiterbildungen bzw. Begleitung durch ZEBRA. Bei Bedarf steht ihnen auch kostenlose Supervision zur Verfügung. Im Jahr 2017 gab es im Rahmen von Connecting People insgesamt 185 PatInnen, die 148 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge betreuten.<sup>20</sup>

---

<sup>16</sup> Verein für Gedenkkultur, Stolpersteine in Graz, Vermittlung, <http://www.stolpersteine-graz.at/vermittlung/>

<sup>17</sup> Heroes Steiermark, <https://vmg-steiermark.at/de/empfehlung/heroesr-steiermark-gegen-unterdrueckung-im-namen-der-ehre>

<sup>18</sup> Das Projekt wird durchgeführt vom Verein für Männer- und Geschlechterthemen Steiermark in Kooperation mit der Beratungsstelle DIVAN. Dieses Projekt wird durch den Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds und das Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres sowie durch das Land Steiermark/Ressort Soziales-Arbeit-Integration und die Stadt Graz/Abteilung Bildung und Integration kofinanziert.

<sup>19</sup> ZEBRA, Connecting People, <https://www.zebra.or.at/cms/cms.php?pageName=bildung&detailId=11>

<sup>20</sup> ZEBRA, Zebtrat!, Jahresbericht 2017, S. 12, [https://www.zebra.or.at/images/content/files/zebrat!\\_Jahresbericht\\_2017.pdf](https://www.zebra.or.at/images/content/files/zebrat!_Jahresbericht_2017.pdf)

## **Zusammenleben in Quartier und Gemeinde– ZEBRA<sup>21</sup>**

Bei der Erfüllung der Bundesländerquote ist die Steiermark bemüht, die neuen Unterkünfte für geflüchtete Menschen auf die Regionen zu verteilen – im Sinne einer Verantwortungsteilung, aber auch, um den Personen die Möglichkeit zu geben, mit Einheimischen in Kontakt zu kommen.

Die Erfahrungen zeigen allerdings, dass sehr oft das Fehlen von sachlichen Informationen zum Thema Asyl wie auch sprachliche und andere Barrieren zu einer Hemmschwelle und Ablehnung führen können. Flüchtlingsunterkünfte und deren BewohnerInnen werden in Gemeinden vorerst als störend empfunden und erfahren oft Skepsis. AsylwerberInnen leben daher häufig isoliert von der übrigen örtlichen Bevölkerung.

Das Angebot „Zusammenleben in Quartier und Gemeinde“ hat sich zum Ziel gesetzt, je nach den Anliegen der Gemeinde und Menschen vor Ort, sich dieser Herausforderung zu widmen. Gestartet wurde das Angebot im August 2014 mit vier Pilotgemeinden, im Jahr 2017 wurden 55 steirische Gemeinden mit Flüchtlingsquartieren mit ihren unterschiedlichsten Fragen zum Thema Flucht und Asyl unterstützt. ZEBRA kooperiert dabei immer mit der jeweiligen Gemeinde, dh. mit den BürgermeisterInnen und den jeweiligen Ansprechpersonen im Gemeindeamt.

Durch Aufklärungsarbeit und gemeinsame Aktivitäten soll das gegenseitige Verständnis von einheimischer Bevölkerung und Menschen aus dem Quartier gefördert und eine bessere Einbindung auch anderer sozialer Gruppen in das Gemeindegeschehen erreicht werden, damit sich alle in der Gemeinde wohl und willkommen fühlen.

## **Gemeinsam.Sicher in Graz - Ein Projekt zur Förderung des interkulturellen Zusammenlebens in der Steiermark und zur Verhinderung von Radikalisierung und Polarisierung<sup>22</sup>**

Der Verein „GEMEINSAM.SICHER in Graz“ arbeitet an der Entwicklung von Strategien, um das Sicherheitsgefühl der Grazer Bevölkerung zu heben und gleichzeitig die städtische Kriminalität bereits vor oder in ihrer Entstehung zu verhindern.

Hierzu hat der Verein bislang drei Initiativen entwickelt.

SINFO<sup>23</sup>: Das Sicherheitsinformationszentrum (SINFO) am Grazer Lendplatz ist Österreichs erste niederschwellige und kompetenzübergreifende Servicestelle für sicherheitsrelevante Anliegen aller Art.

Weichenstellwerk<sup>24</sup>: Das Weichenstellwerk ging aus dem Projekt „Volksgartendrehscheibe“ hervor. Im Rahmen dieses Projektes vermittelten Freiwillige in der Kreuzkirche AsylwerberInnen Deutschkenntnisse. Aus dem Unterricht in Sitzkreisen wurde bald ein regelrechter Schulbetrieb – seit Juli 2016 wird Projekt daher als Sprach- und Lebensschule in Räumlichkeiten der Holding Graz weitergeführt. Knapp zwei Dutzend Ehrenamtliche, hauptsächlich Studierende der Karl-Franzens-Universität, geben hier AsylwerberInnen mit unterschiedlichen Deutschkenntnissen (Sprachniveau 0 bis A2) Sprachunterricht, bei dem Informationen über das Zusammenleben in Österreich, etwa Verhaltens- und Umgangsformen anhand praktischer Beispiele aus dem Alltag, miteinfließen. Zusätzlich vermitteln PolizistInnen den SchülerInnen in regelmäßigen Abständen Wissen über Rechte, Pflichten und das Ämter- und Behördensystem in Österreich – auch mit dem Ziel, ihnen die oftmals vorhandene Scheu vor der Exekutive zu nehmen. Seit Mitte des Jahres 2017 gibt es im Weichenstellwerk auch einen Musikzweig, der ebenfalls von Studierenden vorangetrieben

---

<sup>21</sup> ZEBRA, Zusammenleben in Quartier und Gemeinde,

<https://www.zebra.or.at/cms/cms.php?pageName=bildung&detailId=10>

<sup>22</sup> Gemeinsam sicher in Graz, <https://gemeinsamsichergraz.at/>

<sup>23</sup> Gemeinsam.sicher in Graz, SINFO, <https://gemeinsamsichergraz.at/sinfo/>

<sup>24</sup> Gemeinsam.sicher in Graz, Weichenstellwerk, <https://gemeinsamsichergraz.at/weichenstellwerk/>



wird. Zum Weichensteller-Team gehören auch ein gebürtiger Afghane und ein gebürtiger Syrer. Die beiden fungieren als Dolmetscher, Vorbilder für ihre Communitys und als wertvolle Unterstützer.

Sicherheitsinseln<sup>25</sup>: Nicht selten beginnen SeniorInnen aus diversen Gründen, den öffentlichen Raum zu meiden und sich aus dem gesellschaftlichen Leben zurückzuziehen. Um dem entgegenzuwirken, weisen Gewerbetreibende und Institutionen mit den Sicherheitsinseln ihre Geschäfte, Lokale oder Einrichtungen mit dem entsprechenden Aufkleber als Sicherheitsinsel aus und richten damit ein Angebot vor allem an verunsicherte ältere Menschen: Hier erhalten sie rasch und unkompliziert Hilfe, hier ermöglicht man ihnen ein dringendes Telefonat oder sie können sich ohne Konsumzwang hinsetzen, um sich kurz auszuruhen.

### **Projekt Menschenrechte und Demokratie als gelebte Alltagskultur. Ein partizipatives Netzwerksprojekt zur Förderung von Menschenrechten, Demokratie und sozio-kultureller Vielfalt in der Obersteiermark**<sup>26</sup>

In Kooperation der ARGE Jugend gegen Gewalt und Rassismus mit regionalen Partnern der drei obersteirischen Bildungsregionen wird mit diesem Projekt ein bedarfs- und interessenorientiertes Programm der Demokratie- und Menschenrechtsbildung entwickelt und umgesetzt. Im Brennpunkt stehen dabei die sprichwörtlichen heißen globalen Eisen, die auf regionaler Ebene erwünschte und unerwünschte Wirkungen entfalten: Von der Digitalisierung über die Zukunft der Arbeit, die Wetterfestigkeit der sozialen Sicherungssysteme bis zum heißen Thema „Flucht, Migration und Integration“. Die ARGE Jugend entwickelt gemeinsam mit den interessierten Gemeinden Formate und Projekte, um mit den jeweiligen BürgerInnen den sachlichen, vernunftgeleiteten Dialog zu diesen heißen Themen führen zu können. Motto: Populismus und Hetze durch kantig-kontroversiellen Dialog und BürgerInnenbeteiligung entzaubern! Der Projektzeitraum liegt zwischen 01.04.2018 und 31.03.2019.

### **Common Ground: Theater-Werkzeuge für Integration, Flüchtlingshilfe, Zivilcourage und das Zusammenleben in Vielfalt**<sup>27</sup>

Common Ground ist ein Projekt von InterACT, der Werkstatt für Theater und Soziokultur, das sich an alle richtet, die in ihrem Alltag mit Fragen und Herausforderungen von Integration konfrontiert sind: In interaktiven Theateraufführungen, Theaterlabors, Diskussionen und Gesprächsforen eröffnet Common Ground einen kreativen und gemeinschaftsbildenden Raum für den Austausch von Erfahrungen und Strategien sowie für Vernetzung und Solidarität. Im Zentrum stehen dabei das Engagement, das Know How und die besondere gesellschaftliche und politische Rolle der Zivilgesellschaft. Denn seit dem Sommer 2015 sind zusätzlich einige tausend Menschen in der Steiermark in der Flüchtlingshilfe und Integration aktiv, die Gesellschaft insgesamt ist in vielfacher Weise herausgefordert und mitten in einem Wandel.

Theaterwerkzeuge geben der Zivilgesellschaft Stimme, schaffen Raum für öffentlichen Dialog und dafür, Möglichkeiten der Veränderung und Transformation szenisch zu erproben. Dadurch kann unmittelbar erlebt werden, was verschiedene Handlungsweisen und Strategien bewirken (können).

---

<sup>25</sup> Gemeinsam.sicher in Graz, Sicherheitsinseln, <https://gemeinsamsichergraz.at/sicherheitsinseln/>

<sup>26</sup> ARGE Jugend startet mit neuen Projekten ins Jahr 2018!, <http://www.obersteiermark.at/wp-content/uploads/2018/02/Einladung-zum-Infotag-der-ARGE-Jugend-in-Bruck-an-der-Mur.pdf>

<sup>27</sup> InterACT, Common ground, <https://www.interact-online.org/aktuell/common-ground>; direkter Link zum Folder: [https://www.interact-online.org/images/stories/common-ground/common-ground-international\\_folder\\_web.pdf](https://www.interact-online.org/images/stories/common-ground/common-ground-international_folder_web.pdf)

## **Wissenschaftliche Forschung, Studien, Publikationen**

**Integration durch interreligiöse Bildung** (Institut für Katechetik und Religionspädagogik der Uni Graz)<sup>28</sup>

Als Grundlage des aktuell laufenden Projekts diente eine empirische Erhebung der Ist-Situation des islamischen Religionsunterrichts in der Steiermark und in Kärnten. An exemplarischen Schulstandorten wird in einem nächsten Schritt ein gemeinsamer Religionsunterricht von muslimischen und katholischen SchülerInnen erprobt und evaluiert. Durch die dabei stattfindende wechselseitige Begegnung der SchülerInnen soll das Verständnis für die je anderen religiösen Überzeugungen gesteigert werden. Da es im Süden Österreichs bislang keine Ausbildung für muslimische ReligionspädagogInnen gibt, wird im Zuge des Projekts zudem eine Weiterbildungsreihe für bereits im Dienst stehende muslimische ReligionslehrerInnen konzipiert, durchgeführt und evaluiert. Diese Reihe soll dazu beitragen, die Qualität des islamischen Religionsunterrichtes zu sichern und zugleich die islamischen Lehrpersonen für die Gestaltung interreligiöser Lerneinheiten gemeinsam mit katholischen ReligionslehrerInnen zu qualifizieren. Im Rahmen des Projektes ist eine umfassende Studie zum Islamischen Religionsunterricht in der Steiermark erschienen.<sup>29</sup>

Zu den Themen (rechte) Esoterik, aktuelle extremistische Strömungen, Identitäre Bewegung sowie Fundamentalismus bietet das **LOGO! Jugendmanagement** viele unterschiedliche Broschüren an. Je nach Themengebiet gehen die Darstellungen sehr explizit auf die Lage innerhalb der Steiermark ein.<sup>30</sup>

**Handreichung: „Gewalt und Verhaltensstörungen im Umfeld Schule“<sup>31</sup>**

Im Jahr 2016 wurde von der Schulpsychologischen Bildungsberatung und dem LSR Steiermark die Handreichung für LehrerInnen „Gewalt und Verhaltensstörungen im Umfeld Schule“ herausgegeben. Die Handreichung behandelt eine Reihe an Themen, unter diesen auch das Thema Extremismus. Hier finden LehrerInnen Informationen über: Was ist Extremismus? Wie entsteht Extremismus? Wie können/sollen sich LehrerInnen verhalten?

## **Spezifische Veranstaltungen**

Am 01.10.2015 fand im Karmeliterhof Graz die **Fachtagung „Offene Jugendarbeit als Ressource gegen Radikalisierungstendenzen unter Jugendlichen!?“** statt. Organisiert wurde die Veranstaltung durch den Steirischen Dachverband der Offenen Jugendarbeit.<sup>32</sup>

---

<sup>28</sup> Uni Graz, Katholisch-Theologische Fakultät, Integration durch interreligiöse Bildung – Institut für Katechetik und Religionspädagogik, Projektbeschreibung, <https://religionspaedagogik.uni-graz.at/de/institut/aktuelle-projekte-institut-fuer-katechetik-und-religionspaedagogik/irb/>

<sup>29</sup> Uni Graz, Presse, Koran im Klassenzimmer, 22.03.2018, <https://presse.uni-graz.at/de/neuigkeiten/detail/article/koran-im-klassenzimmer-2/>

<sup>30</sup> Die LOGO! ESO.INFO ist derzeit unbesetzt. Die Broschüren sind allerdings nach wie vor über die Website von LOGO! Jugendmanagement auffind- und downloadbar: <https://www.logo.at/downloads/leben%20a-z>

<sup>31</sup> Schulpsychologie Bildungsberatung, LSR STMK, Gewalt und Verhaltensstörungen im Umfeld Schule, 2016, <https://www.lsr-stmk.gv.at/de/Documents/Schulpsychologie/Gewalt%20und%20Verhaltensstörungen.pdf>

<sup>32</sup> Verein für Männer- und Geschlechterthemen Steiermark, Fachtagung 'Offene Jugendarbeit als Ressource gegen Radikalisierungstendenzen unter Jugendlichen!?', <http://vmg-steiermark.at/de/veranstaltung/fachtagung-offene-jugendarbeit-als-ressource-gegen-radikalisierungstendenzen-unter>; detailliertes Programm unter: [http://vmg-steiermark.at/sites/maennerberatung.mur.at/files/veranstpdf/fachtagung\\_1\\_oktober\\_2015.pdf](http://vmg-steiermark.at/sites/maennerberatung.mur.at/files/veranstpdf/fachtagung_1_oktober_2015.pdf)

Am 21. Oktober 2015, fand im Media Center im Grazer Rathaus die **Fachtagung „Prävention durch Dialog“** statt, die von der Kirchlichen Hochschule veranstaltet wurde. In Workshops wurden dabei mit Pädagogen und Jugendarbeitern Lösungsansätze diskutiert, wie man Extremismen präventiv begegnen und sie so verhindern kann.<sup>33</sup>

Am 23.01.2016 fand die **10. Steirische Fachtagung zum Thema „Fanatisierung, Radikalisierung, Gewalt“** statt. Die Tagung war eine Kooperationsveranstaltung der PH Steiermark, der KPH Graz, des Berufsverbands Österreichischer Psychologinnen und Psychologen, des Landesschulrats für Steiermark und der Steiermärkischen Landesregierung/Abteilung 6. Nach einem Impulsreferat zum Thema untersuchte die Tagung in unterschiedlichen Workshops, wie ein konstruktiver Umgang mit der Herausforderung durch Fanatisierung, Radikalisierung und Gewalt durch die Schulen aussehen könnte.<sup>34</sup>

### **Workshop „Deradikalisierung“ des ÖIF<sup>35</sup>**

Am 29.11.2016 fand in Graz ein eintägiger Workshop zum Thema Deradikalisierung statt. Was bedeutet Radikalisierung und welche Maßnahmen können dagegengesetzt werden? Was sind die Gründe für die Radikalisierung von jungen Menschen? Was ist der Unterschied zwischen Islamismus und Salafismus?

Der Workshop richtete sich u.a. an TrainerInnen, LehrerInnen und BetreuerInnen.

### **6. Österreichischer Präventionskongress „absolut | extrem | radikal – Gesellschaftliche Polarisierung: Phänomene | Perspektiven | Prävention!“<sup>36</sup>**

Am 30. und 31. Oktober 2017 fand im Steiermarkhof der sechste Österreichische Präventionskongress statt. Schwerpunktthema war Extremismus und Radikalismus. Diese beiden Tage sollten zu einer interdisziplinären und praxisnahen Auseinandersetzung mit internationalen ExpertInnen aus Wissenschaft, Forschung sowie Praxis über Stand, Erfolge, Probleme und Handlungsperspektiven dieser Themen beitragen.

Eltern und MultiplikatorInnen sollten Hintergrundinformationen, Handlungsanleitungen und -sicherheit im Umgang mit Ideologien vermittelt werden.

Am 24.01.2018 fand die **Veranstaltung „Enquete Connecting. Religionen im medialen Diskurs“** im Rathaus der Stadt Graz statt. Die TeilnehmerInnen der Veranstaltung hatten Gelegenheit, sich mit folgenden Fragen auseinanderzusetzen: Wie werden Religionen in der medialen Berichterstattung abgebildet und welches Interesse verfolgen Medien in ihrer Arbeit in Bezug auf die unterschiedlichen Religionen? Schließen qualitativer Religionsjournalismus und Quote einander aus? Welche Rolle kommt den Neuen Medien in diesem Rahmen zu? Welche Folgen haben die produzierten Bilder und Texte auf das Zusammenleben der Religionen und in unserer Gesellschaft? Welche Schlüsse ziehen RezipientInnen aus den

---

<sup>33</sup> Kleine Zeitung, Gegen Extremismus. Fachtagung zum Thema „Prävention durch Dialog“, 15. Oktober 2015, [https://www.kleinezeitung.at/steiermark/graz/4843764/BILDUNG\\_Gegen-Extremismus](https://www.kleinezeitung.at/steiermark/graz/4843764/BILDUNG_Gegen-Extremismus); detailliertes Programm unter: [http://interrelgraz2013.com/wp-content/uploads/2015/09/Programm\\_Fachtagung\\_E10.pdf](http://interrelgraz2013.com/wp-content/uploads/2015/09/Programm_Fachtagung_E10.pdf)

<sup>34</sup> PH Steiermark, Fanatisierung – Radikalisierung – Gewalt. 10. Steirische Fachtagung, <https://phst.at/schnellzugriff/aktuelles/detailinformation-zur-nachrichten/article/fanatisierung-radikalisierung-gewalt/>

<sup>35</sup> [www.meinbezirk.at](http://www.meinbezirk.at), Workshop „Deradikalisierung“, 24.11.2016, <https://www.meinbezirk.at/graz/leute/workshop-deradikalisierung-d1945671.html>

<sup>36</sup> Weiterbildung Steiermark, absolut | extrem | radikal Gesellschaftliche Polarisierung: Phänomene | Perspektiven | Prävention! - 6. Österreichischer Präventionskongress – Steiermarkhof, <http://www.weiterbildung.steiermark.at/cms/beitrag/12622159/19515722/>; detailliertes Programm unter: [http://www.weiterbildung.steiermark.at/cms/dokumente/12622159\\_19515722/8c4e7c2a/programm-praeventionskongress-2017.pdf](http://www.weiterbildung.steiermark.at/cms/dokumente/12622159_19515722/8c4e7c2a/programm-praeventionskongress-2017.pdf)

Darstellungen von Religionen in den Medien: Wie weit kann man Medien trauen? Führt die Orientierung, die sie anbieten, letztlich in eine Desorientierung?<sup>37</sup>

## **Monitoring- und Beratungsstellen**

### **Antidiskriminierungsstelle Steiermark<sup>38</sup>**

Die Antidiskriminierungsstelle Steiermark ist eine Initiative des Integrationsressorts des Landes Steiermark und der Stadt Graz, vom Verein Helping Hands Graz als Trägerorganisation getragen. Sie ist eine Erstanlauf-, Clearing-, Beratungs- und Monitoringstelle. Diskriminierungsvorfälle, aber auch Vorfälle von Hate Crime können persönlich, aber auch online gemeldet werden.<sup>39</sup>

Im Jahr 2016/17 wurde von der Antidiskriminierungsstelle auch eine umfangreiche **Hate Crime Studie** zur Lage in der Steiermark durchgeführt. Diese Studie zeigt erstmals das Ausmaß von Hate Crime in der Steiermark. Befragt wurden landesweit 1112 Menschen mit Migrationshintergrund. Die Ergebnisse: 431 Personen (39 Prozent) gaben an, in den vergangenen 12 Monaten zumindest einmal wegen ihrer Hautfarbe, Religion oder Herkunft beschimpft, beleidigt oder bedroht worden zu sein. Davon waren 188 Personen (17 Prozent) öfter als 3 Mal betroffen. Opfer eines körperlichen Übergriffs aufgrund von Hautfarbe, Religion oder Herkunft wurden in den vergangenen 12 Monaten 98 Personen (9 Prozent). Davon 31 Personen (3 Prozent) öfter als 3 Mal. Unter der Berücksichtigung von Mehrfachnennungen lässt sich folgende Hochrechnung treffen: In der Steiermark ereignen sich laut der Studie bis zu 4100 Hate Crimes pro Jahr. Und zwar zwischen 2500 und 3500 verbale Attacken sowie 400 bis 600 körperliche Übergriffe. Auffallend auch: Am häufigsten passierten diese Vorfälle (verbal und körperlich) auf der Straße, in Parks bzw. in öffentlichen Verkehrsmitteln.<sup>40</sup> Diese Studie zeigt erstmals die erschreckende Normalität, die Hassverbrechen in der Steiermark darstellen.

Von der Antidiskriminierungsstelle Steiermark wurde auch die **BanHate App**<sup>41</sup> entwickelt. Die App dient zum Dokumentieren von Hasspostings, die dann von den UserInnen mit Angabe des Diskriminierungsgrundes, Screenshots und Links automatisch an die Antidiskriminierungsstelle Steiermark weitergeleitet werden. Dort werden die Postings rechtlich geprüft und im Fall eines diskriminierenden Inhalts beim jeweiligen Provider gemeldet. Zudem ersucht die Antidiskriminierungsstelle Steiermark um Löschung des Postings. Im Fall einer strafrechtlichen Relevanz des geposteten Inhalts kann es auch zu einer Anzeige kommen. Die BanHate App kann als außerordentlich erfolgreich bezeichnet werden. Im ersten Jahr wurden insgesamt 1716 vermeintliche Hasspostings gemeldet, 910 davon wurden rechtlich weiterverfolgt.<sup>42</sup>

---

<sup>37</sup> Land Steiermark, Enquete Connecting. Religionen im medialen Diskurs, <http://www.europa.steiermark.at/cms/beitrag/12641313/2962855/>

<sup>38</sup> Antidiskriminierungsstelle Steiermark, [www.antidiskriminierungsstelle.steiermark.at/cms/ziel/72108866/DE/](http://www.antidiskriminierungsstelle.steiermark.at/cms/ziel/72108866/DE/)

<sup>39</sup> Antidiskriminierungsstelle Steiermark, Meldeformular, [antidiskriminierungsstelle.steiermark.at/cms/ziel/74232723/DE/](http://antidiskriminierungsstelle.steiermark.at/cms/ziel/74232723/DE/)

<sup>40</sup> Antidiskriminierungsstelle Steiermark, Steiermark: Rassismus in einer neuen Art von Brutalität, [www.antidiskriminierungsstelle.steiermark.at/cms/beitrag/12455367/128816132](http://www.antidiskriminierungsstelle.steiermark.at/cms/beitrag/12455367/128816132)

<sup>41</sup> Antidiskriminierungsstelle Steiermark, Aktueller Bericht der Antidiskriminierungsstelle Steiermark mit neuem Hoch an gemeldeten Fällen, [www.antidiskriminierungsstelle.steiermark.at/cms/ziel/72108800/DE/](http://www.antidiskriminierungsstelle.steiermark.at/cms/ziel/72108800/DE/)

<sup>42</sup> [www.meinbezirk.at](http://www.meinbezirk.at), 1 Jahr BanHate-App der Antidiskriminierungsstelle Steiermark, 20.03.2018, <https://www.meinbezirk.at/graz/politik/1-jahr-banhate-app-der-antidiskriminierungsstelle-steiermark-d2444040.html>

### **Verein für Männer- und Geschlechterthemen Steiermark – Extremismus-Beratungsstelle<sup>43</sup>**

Die Beratungsstelle Extremismus des Vereins für Männer- und Geschlechterthemen Steiermark ist offizieller Steiermark-Partner der Beratungsstelle Extremismus des Bundes. An die Beratungsstelle Extremismus des VMG können sich Angehörige, SozialarbeiterInnen, LehrerInnen oder andere Personen wenden, die sich Sorgen machen, dass sich jemand aus ihrem Umfeld einer extremistischen Gruppierung angeschlossen haben könnte. Die Stelle berät zu allen Fragen zum Thema Extremismus (politische und religiös begründete Extremismen wie Rechtsextremismus oder Dschihadismus). Sie bietet telefonische und persönliche Beratungsgespräche und Email-Beratung an. Die Beratung erfolgt anonym, vertraulich und kostenlos. Im Jahr 2017 fanden insgesamt 90 Beratungskontakte zu dieser Thematik statt, die 11 Beratungsfällen zugeordnet werden können. Diese Beratungen fanden im Rahmen der sechs Standorte des VMG in Graz, Bruck, Feldbach, Hartberg, Judenburg und Liezen statt.<sup>44</sup> Die Extremismus-Beratungsstelle des VMG ist auch präventiv tätig sowohl in der Männerberatung, als auch in der Gewaltarbeit an allen 6 Standorten, da Männer in Krisensituationen (v.a. Trennungen) unbetreut als besonders gefährdet dafür angesehen werden, sich zu radikalieren.<sup>45</sup>

Der Verein für Männer- und Geschlechterthemen bietet immer wieder auch Informationsveranstaltungen zum Thema Extremismus an.<sup>46</sup>

### **Rettet das Kind Steiermark<sup>47</sup>**

Die Beratungszentren von Rettet das Kind Steiermark bieten in unterschiedlichen steirischen Städten auch Beratung zum Thema Extremismus an. Rettet das Kind Steiermark ist offizieller Steiermark-Partner der Beratungsstelle Extremismus des Bundes.

### **Frauenspezifische Beratungsstelle für Migrantinnen – DIVAN<sup>48</sup>**

DIVAN ist eine frauenspezifische Beratung der Caritas Steiermark für Migrantinnen mit spezialisiertem Angebot für Betroffene von „Gewalt im Namen der Ehre“. Im Projekt DIVAN geht es im Wesentlichen um eine muttersprachliche, psychosoziale und juristische Beratung und Betreuung von Migrantinnen. Im Mittelpunkt stehen geschlechtsspezifische Integrationsprobleme, die sehr vielfältig und komplex sein können, da Migrantinnen (im Vergleich zu männlichen Migranten) verstärkt problematischen Lebenslagen ausgesetzt sind. Eine Schwerpunktsetzung erfolgt im Rahmen des Projektes für Betroffene von „Gewalt im Namen der Ehre“: konkret können sich Mädchen und junge Frauen, denen eine Zwangsehe droht bzw. Frauen, die aus einer Zwangsehe flüchten wollen, an das muttersprachliche Beratungsteam in einer akuten Krise wenden um Interventionen zu erhalten, auch eine längerfristige Begleitung und Betreuung (im Notfall auch Unterkunft im Rahmen der Caritas Möglichkeiten) wird angeboten sowie Präventionsangebote. Neben der Hilfestellung nach Akutsituationen physischer und psychischer Gewaltanwendungen soll die spezifische Beratung und Betreuung die Frauen sowohl innerfamiliär als auch gesellschaftlich stärken. Ein gezieltes Empowerment von Migrantinnen ist notwendig. Dieses umfasst in erster Linie Aufklärung, verstärkte Bildung für zugewanderte Mädchen und Frauen, aber auch die

---

<sup>43</sup> Verein für Männer- und Geschlechterthemen Steiermark, Extremismus-Beratungsstelle, <http://vmg-steiermark.at/de/beratung/extremismus-beratungsstelle>

<sup>44</sup> Vgl. hierzu Auskunft der Extremismus-Beratungsstelle des VMG vom 09.07.2018.

<sup>45</sup> Ebd.

<sup>46</sup> Beispielsweise: Verein für Männer- und Geschlechterthemen Steiermark, „Wie dem Phänomen Extremismus begegnen?“: <http://www.vmg-steiermark.at/de/veranstaltung/wie-dem-phaenomen-extremismus-begegnen>

<sup>47</sup> Rettet das Kind Steiermark, <http://www.rettet-das-kind-stmk.at/joomla/index.php>

<sup>48</sup> Caritas Steiermark, Frauenspezifische Beratungsstelle für Migrantinnen – DIVAN, <https://www.caritas-steiermark.at/hilfe-angebote/migrantinnen-fluechtlinge/beratung-betreuung/divan/>

Ermutigung zum Ausstieg aus mitgebrachten Traditionen, die Emanzipation und Gleichberechtigung von Frauen verhindern.

### **Amt für Jugend und Familie der Stadt Graz**

Über das Amt für Jugend und Familie finden betroffene Eltern Unterstützung in schwierigen Situationen. In Zusammenarbeit mit dem Integrationsreferat entwickelt das Amt für Jugend und Familie ein Infoblatt zum Thema Extremismus und Radikalisierung, das relevante Beratungsstellen für Eltern und Fachkräfte, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, nennt. Im Infoblatt sind all jene Institutionen und Vereine in Graz aufgelistet, die neben der Bundes-Beratungsstelle und der Männerberatung auch Auskünfte und Beratung anbieten.<sup>49</sup>

Der **Interreligiöse Beirat der Stadt Graz** wurde 2006 ins Leben gerufen und besteht aus VertreterInnen der staatlich anerkannten Religionsgemeinschaften. Er wird vom Bürgermeister als beratendes Gremium einberufen und gibt im Anlassfall gemeinsame Stellungnahmen zu wichtigen Fragen des Dialogs, die das friedliche Zusammenleben in der Stadt Graz betreffen.<sup>50</sup>

Der **Menschenrechtsbeirat der Stadt Graz** erstellt einen jährlichen Menschenrechtsbericht zur aktuellen Menschenrechtslage in der Stadt. Explizit mit Präventionsmöglichkeiten der verschiedenen Formen von Extremismus beschäftigt sich der **Menschenrechtsbericht 2015**. Unter seinen zahlreichen Empfehlungen nennt er: a) „verbale Abrüstung“ bzw. Sprachsensibilisierung für alle EntscheidungsträgerInnen in der Stadt. b) interreligiöser Dialog auf Basis der Menschenrechte und Religionsgemeinschaften zu einer kontinuierlichen Teilnahme motivieren. c) kommunales Beratungsangebot und Netzwerk zum regelmäßigen Austausch von ExpertInnen aus dem Bereich Jugend, unter Einbeziehung der Exekutive, in Kooperation mit der Beratungsstelle Extremismus, und zur regionalen Strategieentwicklung zur Prävention und Eindämmung von Extremismus. d) Fortbildungsangebote zum Thema politischer Islam, Rechtsextremismus und antidemokratische Strömungen und deren Rekrutierungsversuche für Jugendverantwortliche und Berufsgruppen, die in der Ausübung ihres Berufes mit Jugendlichen zu tun haben. e) öffentlich und privat finanzierter Fonds unter Beteiligung der Stadt Graz für die Förderung von politischer Bildungsarbeit, Menschenrechts-, Antidiskriminierungs- und Diversityarbeit, um innovative und effektive Maßnahmen zur Umsetzung der unter Punkt c) angesprochenen Strategie zu erarbeiten.<sup>51</sup>

## ***Vereine und AkteurInnen der Zivilgesellschaft***

Im Jahr 2015 hat das **Steirische Fachstellennetzwerk für Jugendarbeit und Jugendpolitik** eine Stellungnahme zur aktuellen Extremismusdebatte abgegeben. In dieser betont sie die wichtige Position der Jugendarbeit, wie sie tagtäglich in stationärer wie in mobiler Form stattfindet, in Beratungs- ebenso wie in Projektsettings, „indem sie

- die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Werten und Normen initiiert und begleitet und dabei zugleich
- selbst klare Haltungen und Grenzen vermittelt,

---

<sup>49</sup> Die Informationen wurden entnommen aus: Menschenrechtsbeirat der Stadt Graz (Hg), Der Menschenrechtsbericht der Stadt Graz 2016/17, 2017, S. 24, [http://www.etc-graz.at/typo3/fileadmin/user\\_upload/ETC-Hauptseite/themen/MRS/MRB-Bericht201617-web.pdf](http://www.etc-graz.at/typo3/fileadmin/user_upload/ETC-Hauptseite/themen/MRS/MRB-Bericht201617-web.pdf)

<sup>50</sup> Graz, Interreligiöse Initiativen der Stadt Graz, [http://www.etc-graz.at/cms/beitrag/10203674/7771635/Interreligioese\\_Initiativen\\_der\\_Stadt\\_Graz.html](http://www.etc-graz.at/cms/beitrag/10203674/7771635/Interreligioese_Initiativen_der_Stadt_Graz.html)

<sup>51</sup> Menschenrechtsbeirat der Stadt Graz, Menschenrechtsbericht der Stadt Graz 2015, 2016, S. 100; [www.etc-graz.at/typo3/fileadmin/user\\_upload/ETC-Hauptseite/themen/MRS/MRB-Bericht2015-Web.pdf](http://www.etc-graz.at/typo3/fileadmin/user_upload/ETC-Hauptseite/themen/MRS/MRB-Bericht2015-Web.pdf).

- soziale Netzwerke organisiert und begleitet,
  - den Erwerb von (Sozial-) Kompetenzen fördert,
  - Zugehörigkeits- und Anerkennungserfahrungen ermöglicht sowie
  - interkulturelle Begegnungen und Partizipationskompetenzen fördert.“<sup>52</sup>
- Hierdurch leistet tägliche Jugendarbeit einen wesentlichen Beitrag zur Extremismusprävention.

---

<sup>52</sup> Steirisches Fachstellennetzwerk für Jugendarbeit und Jugendpolitik, Stellungnahme Extremismus, 2015, [http://asset.cubic3.at/fachstellnw/2201/8/download\\_001.pdf](http://asset.cubic3.at/fachstellnw/2201/8/download_001.pdf)

## **Bildungsangebote**

### ***Menschenrechtsbildung als Extremismuspräventionsinstrument:***

Bildung, vor allem Menschenrechtsbildung, kann als Präventions- sowie auch als Interventionsstrategie zur Verhinderung oder zum Beenden von Extremismus dienen. Zahlreiche Untersuchungen heben die wichtige Rolle der Menschenrechtsbildung im Rahmen der Extremismusprävention hervor.<sup>53</sup>

Menschenrechtsbildung setzt an den Bedürfnissen und Lebenswirklichkeiten der jeweiligen Zielgruppe an, betont deren Kompetenz für das eigene Leben und arbeitet in partizipativer und interaktiver Weise. Kritisches Denken ist erwünscht, kontroverse Themen werden bewusst aufgenommen, die Unsicherheit hinsichtlich des Ergebnisses eines gemeinsamen Dialogprozesses wird angenommen. Wer Menschenrechtsbildung betreibt, greift die Themen auf, die die Zielgruppe bewegen, und nimmt sie damit ernst und er oder sie ist bereit, auch über Unbequemes zu reden.

Konkret bedeutet Menschenrechtsbildung mit dem Schwerpunkt Extremismus auf den 4 unterschiedlichen Ebenen:

Wissen: verschiedene Formen von Extremismus kennen; wissen, wie extremistische Gruppen arbeiten und gezielt Personen anwerben; Kenntnisse über Menschenrechte im Allgemeinen, z.B. Meinungsfreiheit vs. Hate Speech;

Einstellungen/Haltungen: Eigene Einstellung zu bestimmten Themen, Z.B. Islam reflektieren;

Fähigkeiten/Fertigkeiten: kritisches Denken erlernen, zu einfache Erklärungen durchschauen, die Welt ist nicht nur schwarz/weiß;

Handlungsbereitschaft: Menschen werden befähigt und unterstützt darin, sich zu engagieren.

Durch Menschenrechtsbildung können also Wissen aufgebaut, eigene Einstellungen und Haltungen reflektiert, neue Fähigkeiten und Fertigkeiten erlernt sowie Handlungsalternativen erprobt werden.

In den letzten Jahren haben sich in der Steiermark eine ganze Reihe an Angeboten und Maßnahmen der Menschenrechtsbildung zum Thema Extremismus etabliert.

### ***Berufsgruppenspezifische Angebote***

Im Feld des Themas Extremismus gibt es in der Steiermark unterschiedliche Aus- und Weiterbildungsangebote für verschiedene Berufsgruppen.

#### **Polizei/Justiz**

Für Polizei und Justiz sind in den letzten Jahren zahlreiche Angebote der Aus- und Fortbildung entstanden. Im Zentrum stehen dabei die Themen Diversität, Umgang mit speziellen Gruppen und in letzter Zeit immer mehr die Schwerpunkte extremistische Rekrutierung und (De-)Radikalisierung.

---

<sup>53</sup> Vgl. Hierzu exemplarisch: Davies, Lynn, Preventing Violent Extremism: What is the Fit with Global Citizenship Education?, in: APCEIU, Sangsaeng, No. 45, Summer 2016.



### **Beccaria-Qualifizierungsprogramm Kriminalprävention<sup>54</sup>**

Das Qualifizierungsprogramm bietet eine spezifische Präventionsausbildung für alle Interessierten, die im kriminalpräventiven Arbeitsfeld tätig sind und ihre Fachkenntnisse in Kriminologie, Kriminalprävention sowie in Projektmanagement und -begleitung erweitern möchten. Die 4 Module Kriminologie, Kriminalprävention, Projektmanagement und Projektbegleitung finden jeweils an zwei Wochenenden statt.

Durchgeführt wird das Qualifizierungsprogramm vom Landespräventionsrates Niedersachsen (LPR). Seit dem Jahr 2017 findet es auch in Graz statt.

Im Rahmen des **A WORLD OF DIFFERENCE® Trainings** (durchgeführt vom BMI in Kooperation mit der Anti-Defamation-League) werden seit dem Jahr 2001 auch Mitglieder der Sicherheitsexekutive in der Steiermark darin geschult, eine vorurteilsfreie Haltung einzunehmen und sich mit menschenrechtlichen Themen auseinanderzusetzen. Das Seminar ist auf eine Dauer von drei Tagen ausgelegt.<sup>55</sup>

In allen **steirischen Justizanstalten** werden zwei geeignete Justizwachebedienstete als ExpertInnen ausgewählt. Sie erhalten spezielle Schulungen, um für den Bereich Radikalisierung besonders sensibilisiert zu werden. Diese BeamtInnen fungieren dann als Kommunikations-Schnittstelle zu den Terrorismus-ExpertInnen bei den Landesämtern für Verfassungsschutz. Darüber hinaus stehen sie der jeweiligen Anstaltsleitung bei Radikalisierungsfragen beratend zur Seite.<sup>56</sup>

In der **Justizanstalt Karlau**, Graz, gibt es neben speziellen Programmen auch eigene **MitarbeiterInnenschulungen**, die dazu dienen, Radikalisierungstendenzen unter den Insassen erkennen zu lernen.<sup>57</sup>

Auch **DERAD** ist seit mehreren Jahren fester Bestandteil der **Schulungen** für das Personal der Justizanstalten, sowohl in den Grundausbildungslehrgängen für angehende Justizwachebeamtinnen und -beamte, als auch in den Fortbildungsseminaren für erfahrenes Personal, darunter auch die Fachteams (z.B. PsychologInnen, SozialarbeiterInnen, etc.). Diesbezüglich bietet DERAD Fortbildungsseminare für PräventionsbeamtInnen und andere Einheiten der Polizei zum Thema Extremismus an. MitarbeiterInnen des Vereins haben überdies 2015 und 2016 für die Beratungsstelle Extremismus in Wien zahlreiche Workshops und Schulungen abgehalten, als dort das Fortbildungsprogramm noch im Ausbau war.

---

<sup>54</sup> Beccaria Österreich, Das Beccaria-Qualifizierungsprogramm Kriminalprävention, <http://www.beccaria.at/programm.php>

<sup>55</sup> BMEIA, Sicherheitsakademie, [https://www.bmi.gv.at/104/Die\\_Sicherheitsakademie/start.aspx](https://www.bmi.gv.at/104/Die_Sicherheitsakademie/start.aspx)

<sup>56</sup> BMVRDJ, Maßnahmen zur De-Radikalisierung im Strafvollzug, 2016; downloadbar auf der Seite: <https://www.justiz.gv.at/web2013/home/presse/pressemitteilungen/pressemitteilungen-2016/justizministerium-kooperiert-bei-der-de-radikalisierung-im-strafvollzug-ab- sofort-mit-dem-verein-derad-2c94848a511b962e01532ca53ed464a8.de.html>

<sup>57</sup> ORF Steiermark, Dschihadismus: Deradikalisierung im Gefängnis, 14. Juni 2017, [steiermark.orf.at/news/stories/2848980/](http://steiermark.orf.at/news/stories/2848980/)

## Politik/Verwaltung

Regelmäßige Schulungen zum Thema Extremismus und Radikalisierung erhalten die steirischen **MitarbeiterInnen der schulpsychologischen Beratungsstellen**, angesiedelt am BMBWF.<sup>58</sup>

Am **Amt für Jugend und Familie der Stadt Graz** finden bereits seit einigen Jahren gezielte Fortbildungen zum Bereich Extremismus statt.<sup>59</sup>

Auflistung der Aktivitäten seit Ende 2015:

- 11.11.2015: „Radikalisierung und Extremismus“ mit Günther Ebenschweiger, Sozialraumklausur im Sozialraum 2 – regionales Jugendamt Graz Südost.
- 23.11.2016: „Orient trifft Okzident“ mit Kadkhodaei Milad, Sozialraumklausur im Sozialraum 2 – regionales Jugendamt Graz Südost.
- 30.6.2016: „Herausforderungen, Chancen und Perspektiven in der Integration von Flüchtlingen/Migranten“, Fachtag für alle Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe im Amt für Jugend und Familie, mit Kenan Güngör.
- 2016: „Kollektiv abwertende Einstellungen, Haltungen und Identitäten bei Jugendlichen“, Offene Jugendarbeit, zwei 2-tägige Workshops mit Kenan Güngör für JugendarbeiterInnen der Jugendzentren und des Streetworks, Referat Offene Jugendarbeit. Ziel: JugendarbeiterInnen erwerben mehr Sicherheit in ihrem pädagogischen Handeln.
- 21. und 22.9.2017: Offene Jugendarbeit: 2-tägiger Workshop mit Kenan Güngör für JugendarbeiterInnen der Jugendzentren und des Streetworks.
- Thema: Fall- und Rollenspiel aus der Praxis der Jugendarbeit. Ziel: Variantenreiche Verhaltens- und Reaktionsmöglichkeiten bei abwertenden Statements von Jugendlichen in den Einrichtungen eintrainieren und verstärken.
- 2017: Teilnahme der Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe am Präventionskongress „aktiv präventiv“ im Oktober 2017 zum Thema Radikalisierung.
- 9/2017: Sozialraumklausur zum Thema im Sozialraum 1 – regionales Jugendamt Graz Nordost.
- 11.9.2017: Thema Radikalisierung und Extremismus, ganztägiger Fachtag mit Anisa Saed-Yonan im Sozialraum 4 – regionales Jugendamt Graz Nordwest.

## Pädagogische Berufe/MultiplikatorInnen

PädagogInnen und andere Berufsgruppen, die vor allem mit jungen Menschen arbeiten, sind häufig auch mit dem Themengebiet des Extremismus konfrontiert. Für sie gibt es zahlreiche Fortbildungsmöglichkeiten durch unterschiedliche Anbieter.

Für MultiplikatorInnen aus der steirischen Jugendarbeit gibt es durch die **Beratungsstelle Extremismus des Bundes** unterschiedliche Fortbildungsveranstaltungen. Diese beschäftigen sich mit den Themen: Begriffsdefinitionen und Differenzierungen zum Bereich Extremismus, Rassismus, Sexismus, hegemoniale Diskurse, Ursachen für Jugendgewalt und viele andere. Die ReferentInnen, die hierfür in der Steiermark zur Verfügung stehen,

---

<sup>58</sup> Schulpsychologie Bildungsberatung, Jugend und Extremismen, [schulpsychologie.at/extremismus](http://schulpsychologie.at/extremismus)

<sup>59</sup> Die Informationen wurden entnommen aus: Menschenrechtsbeirat der Stadt Graz (Hg), Der Menschenrechtsbericht der Stadt Graz 2016/17, 2017, S. 25f., [http://www.etc-graz.at/typo3/fileadmin/user\\_upload/ETC-Hauptseite/themen/MRS/MRB-Bericht201617-web.pdf](http://www.etc-graz.at/typo3/fileadmin/user_upload/ETC-Hauptseite/themen/MRS/MRB-Bericht201617-web.pdf)

stammen aus den Organisationen: MAFALDA, Verein für Männer und Geschlechterthemen Steiermark, Caritas Jugendstreetwork.<sup>60</sup> Die Beratungsstelle hat in den letzten zweieinhalb Jahren 24 Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen in der Steiermark durchgeführt, das sind 8,3% aller Fort- und Weiterbildungen in diesem Zeitraum. Im Schnitt gab es ca. 15 TeilnehmerInnen pro Workshop/Weiterbildungsveranstaltung, insgesamt wurden daher ca. 360 TeilnehmerInnen erreicht.<sup>61</sup>

Am 25. Jänner 2016 fand im Karmeliterhof (Graz) eine allgemeine Informationsveranstaltung über die Angebote für die Offene Jugendarbeit im Bereich der Extremismusprävention statt.<sup>62</sup> Weitere Module (z.B. Rechtsextremismus, religiös begründeter Extremismus, Diversität, Antidiskriminierung, Rassismus, Jugendkulturen, Gender u.a.) werden nach Rücksprache mit den InteressentInnen speziell auf deren Bedürfnisse abgestimmt.<sup>63</sup>

Als Reaktion auf aktuelle Radikalisierungstendenzen fördert das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung seit dem Jahr 2015 **Workshops für Lehrkräfte aller Schultypen** (VS, Sek I, Sek II).<sup>64</sup> In diesem Rahmen bietet das ETC in der Steiermark einen Workshop zum Thema „Extremismus im Unterricht aufgreifen“ und Marion Wisinger von der Österreichischen Liga für Menschenrechte einen Workshop mit dem Titel „Reden wir darüber!“ an.<sup>65</sup>

Alle Workshops werden von **Zentrum POLIS** zusammengestellt und über deren Website angeboten.

Auch **DERAD** führt Workshops und Weiterbildungen für MultiplikatorInnen in der Steiermark durch. Themenschwerpunkte hierbei sind: Salafismus, politische Salafiyya und Dschihadismus; Gründe für die Radikalisierung junger MuslimInnen; Prävention und Deradikalisierung bzw. Cyber-Dschihad – wie funktioniert die Propaganda im Internet?<sup>66</sup>

Die **Plattform für Kriminalprävention Wissenstransfer und Vernetzung GmbH** führt MultiplikatorInnenschulungen zum Thema „absolut, extrem, radikal: was ist problematisch? - MultiplikatorInnenschulung und Vernetzung zum Thema salafistisch motivierte Gewalt“ durch. Es handelt sich dabei um Tages-Workshop für MultiplikatorInnen. Zielgruppe sind: BürgermeisterInnen, GemeinderätInnen, JustizwachebeamtenInnen, PädagogInnen, PolitikerInnen, PolizistInnen, PräventionsbeamtenInnen, Verwaltung sowie alle für Kinder, Jugendliche bzw. Familien Verantwortliche und auch im Sozial- und Gesundheitsbereich tätige MultiplikatorInnen.

Die mindestens sechs- bis max. achtstündige Fortbildung dient der Prävention von salafistischen – aber auch rechts(links-)extremistischen – Einstellungen und Handlungsweisen. Den teilnehmenden MultiplikatorInnen werden Handlungsoptionen

---

<sup>60</sup> Beratungsstelle Extremismus, Fortbildungsangebote für MultiplikatorInnen aus der steirischen Offenen Jugendarbeit, <http://www.dv-jugend.at/wp-content/uploads/2016/02/Steirische-TrainerInnen-der-Beratungsstelle-Extremismus-f%C3%BCr-die-Offenen-Jugendarbeit.pdf>

<sup>61</sup> Vgl. hierzu Auskunft der Beratungsstelle Extremismus des Bundes per Email vom 16.07.2018.

<sup>62</sup> boja, Steirische TrainerInnen der Beratungsstelle Extremismus für die OJA, <http://www.boja.at/termine/einzeltermin/beitrag/steirische-trainerinnen-der-beratungsstelle-extremismus-fuer-die-oja/>

<sup>63</sup> Beratungsstelle Extremismus, Fortbildungen, [beratungsstelleextremismus.at/info-expertise/fortbildungen/](http://beratungsstelleextremismus.at/info-expertise/fortbildungen/)

<sup>64</sup> BMBWF, Bildung für De-Radikalisierung. Workshops zur Präventionsarbeit in Schulen, [https://bildung.bmbwf.gv.at/schulen/unterricht/prinz/pb\\_deradikalisierung.html](https://bildung.bmbwf.gv.at/schulen/unterricht/prinz/pb_deradikalisierung.html); Ausschreibung: BMB-33.466/0034-I/6/2017; Evaluation: Zentrum Polis, „Selbstbewusste Kinder und Jugendliche brauchen keine destruktiven Ideen“, [politik-lernen.at/dl/ltLoJKJKonnKKJqx4KJK/Pr\\_sentation\\_Ergebnisse.pdf](http://politik-lernen.at/dl/ltLoJKJKonnKKJqx4KJK/Pr_sentation_Ergebnisse.pdf)

<sup>65</sup> Zentrum POLIS, Fortbildungsangebote für Lehrkräfte: [https://www.politik-lernen.at/dl/IKIsJKJKonnooJqx4kJK/Gesamtliste\\_Lehrkr\\_ftefortbildung.pdf](https://www.politik-lernen.at/dl/IKIsJKJKonnooJqx4kJK/Gesamtliste_Lehrkr_ftefortbildung.pdf)

<sup>66</sup> DERAD, Bildungsangebot, [derad.at/bildungsangebote.html](http://derad.at/bildungsangebote.html); <http://derad.at/termine-und-publikationen.html>

vermittelt, die einen konstruktiven Umgang mit Suchbewegungen und Provokationen von Kindern, Jugendlichen und Eltern ermöglichen und die das tägliche praktische Arbeiten erleichtern.<sup>67</sup>

Die **Stadt Graz** bietet zahlreiche Angebote für pädagogisch tätige Personen an. Das Angebot absolut | extrem | radikal: was ist problematisch? Handlungssicherheit statt Handlungssohnmacht gibt es für LehrerInnen an Grazer Schulen sowie für PädagogInnen an Grazer Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen.

Im Rahmen der aktuellen Einwanderungs- oder Migrationsbewegungen sind die damit verbundenen Prozesse, Entwicklungen und Veränderungen auch mit Fragen und Konflikten zwischen Kindern, Eltern und MultiplikatorInnen verbunden und führen häufig zu Irritationen, Verunsicherungen und Ängsten. Oft kommt es in der praktischen Arbeit darauf an, die „Kippstellen“ in „problematischen“ Positionierungen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu identifizieren und dann in angemessener Form zu reagieren bzw. zu intervenieren:

„An welcher Stelle „kippt“ eine legitime Position in eine ideologische, wo wird aus einer Kritik eine Abwertung oder ein Feindbild?“

In diesem achtstündigen Workshop werden den TeilnehmerInnen Handlungsoptionen vermittelt, die einen konstruktiven Umgang mit Suchbewegungen und Provokationen von Kindern, Jugendlichen und Eltern ermöglichen und die das tägliche praktische Arbeiten erleichtern; von der Handlungssohnmacht zur Handlungssicherheit!<sup>68</sup>

Die **IGGÖ** führt seit April 2018 einen **Lehrgang zu Moscheepädagogik in Österreich** durch. Dieser wird in Zusammenarbeit mit der Kontaktstelle für Extremismusprävention und Deradikalisierung durchgeführt. Unter dem Titel „Moscheepädagogik in Österreich: Prinzipien einer zeitgenössischen Gemeindefarbeit – Angebote für die Praxis“ wird dieser Lehrgang zuerst in Graz / Steiermark angeboten; andere österreichische Bundesländer sollen folgen. Ziele des Lehrgangs sind:

Die vorhandenen Ansätze der Moschee- und Gemeindeaktivitäten konstruktiv auszubauen und zur Qualitätssicherung beizutragen

Die Moscheen dabei zu unterstützen, in Zusammenarbeit mit örtlichen Institutionen sinnvolle soziale Aktivitäten anzubieten, um so zur Partizipation der Moscheen an der Gesamtgesellschaft beizutragen

Eine kontinuierliche Weiterbildung und Evaluierung der Gemeindeaktivitäten bewirken.

Der Lehrgang richtet sich vor allem an Imame und Gemeindevorsteher, Vorstandsmitglieder, Obleute, aktive Mitglieder von Moscheevereinen aus den Bereichen Jugend, Frauen u.a., Seelsorger und alle anderen, die an einem sinnvollen Ausbau der sozialen Funktionen in den islamischen Gemeinschaften mitwirken wollen.<sup>69</sup>

Zahlreiche Fortbildungen besonders für steirische LehrerInnen, aber auch MultiplikatorInnen der außerschulischen Jugendarbeit bietet der Verein [www.erinnern.at](http://www.erinnern.at) an. Schwerpunkte der Angebote sind Holocaust, Rechtsextremismus, Antisemitismus, Rassismus.<sup>70</sup>

---

<sup>67</sup> absolut | extrem | radikal: was ist problematisch? Handlungssicherheit statt Handlungssohnmacht!, <https://www.facebook.com/gunther.ebenschweiger/posts/779842055538119>

<sup>68</sup> Vgl. Auskunft der Stadt Graz per Email vom 04.06.2018.

<sup>69</sup> IGGÖ, Lehrgang der IGGÖ zu Moscheepädagogik in Österreich, <http://www.derislam.at/iggo/?f=news&shownews=2112&kid=1>; direkter Link zum Folder: [http://www.derislam.at/iggo/quellen/News\\_Medien/Publikationen/Moscheepaedagogik/MP\\_Folder\\_1.pdf](http://www.derislam.at/iggo/quellen/News_Medien/Publikationen/Moscheepaedagogik/MP_Folder_1.pdf)

<sup>70</sup> [www.erinnern.at](http://www.erinnern.at), Steiermark, <http://www.erinnern.at/bundeslaender/steiermark>; <http://www.erinnern.at/bundeslaender/steiermark/termine>

## **Angebote für TäterInnen/Gefährdete; SchülerInnen/Jugendliche**

Bildungsangebote sollten auch für die Gruppe der TäterInnen bzw. für hinsichtlich Radikalisierung gefährdete Personen angeboten werden. Gerade bei ihnen ist es wichtig, die genannten Themenfelder in einen menschenrechtlichen Kontext zu stellen. Aktuell gibt es in der Steiermark einige Einrichtungen, die Angebote für TäterInnen oder gefährdete Personen im Programm haben.

Darüber hinaus gibt es zahlreiche Angebote für Jugendliche im Rahmen der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit. Bei ihnen steht zumeist die allgemeine Sensibilisierung für das Thema Extremismus im Zentrum der Bildungsarbeit. Nicht ganz ausgeklammert werden kann dabei allerdings die Befürchtung, dass Jugendliche besonders empfänglich für extremistische Haltungen seien und die Angebote daher auch eine Radikalisierungsprävention (in Hinblick auf Jugendliche als spätere TäterInnen) zumindest in Ansätzen beinhalten.

## **TäterInnen/Gefährdete Personen**

Für in steirischen Gefängnissen befindliche (mutmaßliche) DschihadistInnen werden spezielle Sicherheitsmaßnahmen getroffen und besondere Betreuungsmaßnahmen gesetzt.<sup>71</sup> So wurde bereits im Jahr 2010 ein eigens ausgearbeitetes **Anti-Gewalttraining für StraftäterInnen** entwickelt. Dieses besteht aus zwölf Modulen zum Thema Gewalt und Umgang mit Konflikten. Das bestehende Programm wurde im Jahr 2016 mit dem VPN (Violence Prevention Network) in Deutschland abgeglichen und um spezifische Module zum Thema Deradikalisierung erweitert (z.B. Ethik/Wertesystem, Politische Bildung etc.).<sup>72</sup>

In der **Justizanstalt Graz-Karlau** werden Insassen, die als anfällig für radikales Gedankengut eingeschätzt werden, in spezielle umfassende Arbeits- und Freizeitprogramme eingebunden. Hierdurch soll eine Radikalisierung durch Nicht-Beschäftigung verhindert werden.<sup>73</sup>

In der **Karlau** finden seit Herbst 2016 auch **Menschenrechtstrainings** zu unterschiedlichen Themen für Insassen statt. Diese gestalten sich als Arbeitsgruppen über einen jeweils längeren Zeitraum. Hierbei werden von den Teilnehmern Stärken und Schwächen des Systems Gefängnis sowie mögliche Lösungsansätze ausgearbeitet, die dann an die Gefängnisleitung zurückgespielt werden. An jedem Durchgang nehmen etwa 10 Insassen der Justizanstalt teil. Durchgeführt werden diese Trainings durch MitarbeiterInnen des ETC Graz.

Auch außerhalb von Haftanstalten gibt es einige Angebote für (zumeist) Jugendliche, die als anfällig für extremistische Tendenzen angesehen werden.

---

<sup>71</sup> BMVRDJ, Radikalisierung im Strafvollzug: Justizminister Brandstetter setzt auf Know-how von internationalen Experten,

[www.justiz.gv.at/web2013/home/presse/pressemitteilungen/pressemitteilungen\\_2015/radikalisierung\\_im\\_strafvollzug\\_justizminister\\_brandstetter\\_setzt\\_auf\\_know-how\\_von\\_internationalen\\_experten~2c94848b4cb2b0d4014ce5c7cc380f05.de.html](http://www.justiz.gv.at/web2013/home/presse/pressemitteilungen/pressemitteilungen_2015/radikalisierung_im_strafvollzug_justizminister_brandstetter_setzt_auf_know-how_von_internationalen_experten~2c94848b4cb2b0d4014ce5c7cc380f05.de.html)

<sup>72</sup> BMVRDJ, Überblick: Maßnahmen zur De-Radikalisierung im Strafvollzug, 2016; downloadbar auf der Seite [www.justiz.gv.at/web2013/home/presse/pressemitteilungen/pressemitteilungen\\_2016/justizministerium\\_kooperiert\\_bei\\_der\\_de-radikalisierung\\_im\\_strafvollzug\\_ab\\_sofort\\_mit\\_dem\\_verein\\_derad~2c94848a511b962e01532ca53ed464a8.de.html](http://www.justiz.gv.at/web2013/home/presse/pressemitteilungen/pressemitteilungen_2016/justizministerium_kooperiert_bei_der_de-radikalisierung_im_strafvollzug_ab_sofort_mit_dem_verein_derad~2c94848a511b962e01532ca53ed464a8.de.html)

<sup>73</sup> ORF Steiermark, Dschihadismus: Deradikalisierung im Gefängnis, 14.06.2017, [steiermark.orf.at/news/stories/2848980/](http://steiermark.orf.at/news/stories/2848980/).

**Projekt: HEROES® Steiermark – Gegen Unterdrückung im Namen der Ehre<sup>74</sup>**  
Siehe oben.

Der Verein JUKUS führt seit Anfang 2017 das **Projekt „Vorurteile überwinden. Präventive Sensibilisierungsarbeit mit Jugendlichen mit und ohne Migrationsbiografie zum Schwerpunkt Antisemitismus/Rassismus“** durch. Im Projekt werden partizipativ Angebote für Personen, die mit Jugendlichen arbeiten, sowie für Jugendliche selbst entwickelt. Mit dem regionalen Schwerpunkt auf die steirische Landeshauptstadt Graz arbeiten die ProjektmitarbeiterInnen daran, zu diesem Thema verstärkt Kommunikation und Austausch mit Jugendlichen (mit und ohne Migrationsbiografie), Institutionen der Jugendarbeit und -bildung, sowie mit wissenschaftlichen ExpertInnen zu erreichen. Ziel der Angebote ist es, Räume zu schaffen, in denen eigene Haltungen in Bezug auf Antisemitismus und Rassismus kritisch reflektiert werden können.<sup>75</sup>

Der **Verein für Männer- und Geschlechterthemen Steiermark – Extremismus-Beratungsstelle<sup>76</sup>** bietet erfolgreich ein „Argumentationstraining gegen Stammtischparolen“ an und führte 2017 mehrfach die gewaltpräventive 12-teilige Seminarreihe „men\_talk“<sup>77</sup> für männliche Asylwerber durch.<sup>78</sup>

## **Angebote für SchülerInnen und Jugendliche in der schulischen und außerschulischen Arbeit**

Für SchülerInnen in schulischen und Jugendliche in außerschulischen Kontexten sind in der Steiermark derzeit sehr viele unterschiedliche Angebote und Maßnahmen der Menschenrechtsbildung mit dem Schwerpunkt Extremismus im Angebot.

Als Reaktion auf aktuelle Radikalisierungstendenzen fördert das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung seit dem Jahr 2015 **Workshops für Schulen aller Schultypen** (VS, Sek I, Sek II) **sowie außerschulische Bildungseinrichtungen**. Durchgeführt werden diese in der Steiermark von verschiedenen NGOs. Die Workshops unterstützen die langfristige pädagogische Präventionsarbeit und sind nicht im sozialarbeiterischen und schulpsychologischen Kontext angesiedelt.<sup>79</sup> Jeder Workshop dauert 3-4 UE, maximal können 2 Workshops pro Schule gebucht werden.

---

<sup>74</sup> Heroes Steiermark, <https://vmg-steiermark.at/de/empfehlung/heroesr-steiermark-gegen-unterdrueckung-im-namen-der-ehre>

<sup>75</sup> [www.erinnern.at](http://www.erinnern.at), Projekt: Vorurteile überwinden. Präventive Sensibilisierungsarbeit mit Jugendlichen mit und ohne Migrationsbiografie zum Schwerpunkt Antisemitismus/Rassismus“, [erinnern.at/bundeslaender/steiermark/institutionen-projekte/projekt-2017vorurteile-ueberwinden.-praeventive-sensibilisierungsarbeit-mit-jugendlichen-mit-und-ohne-migrationsbiographie-zum-schwerpunkt-antisemitismus-rassismus201c](http://erinnern.at/bundeslaender/steiermark/institutionen-projekte/projekt-2017vorurteile-ueberwinden.-praeventive-sensibilisierungsarbeit-mit-jugendlichen-mit-und-ohne-migrationsbiographie-zum-schwerpunkt-antisemitismus-rassismus201c); [http://www.jukus.at/vorurteile\\_ueberwinden](http://www.jukus.at/vorurteile_ueberwinden)

<sup>76</sup> Verein für Männer- und Geschlechterthemen Steiermark, Extremismus-Beratungsstelle, <http://vmg-steiermark.at/de/beratung/extremismus-beratungsstelle>

<sup>77</sup> Verein für Männer- und Geschlechterthemen Steiermark, men\_talk, [https://vmg-steiermark.at/de/men\\_talk](https://vmg-steiermark.at/de/men_talk)

<sup>78</sup> Vgl. hierzu Auskunft der Extremismus-Beratungsstelle des VMG vom 09.07.2018.

<sup>79</sup> BMBWF, Bildung für De-Radikalisierung. Workshops zur Präventionsarbeit in Schulen, [https://bildung.bmbwf.gv.at/schulen/unterricht/prinz/pb\\_deradikalisierung.html](https://bildung.bmbwf.gv.at/schulen/unterricht/prinz/pb_deradikalisierung.html); Ausschreibung: BMB-33.466/0034-I/6/2017; Evaluation: Zentrum Polis, „Selbstbewusste Kinder und Jugendliche brauchen keine destruktiven Ideen“, [politik-lernen.at/dl/ltLoJKJKonnKKJqx4KJK/Pr\\_sentation\\_Ergebnisse.pdf](http://politik-lernen.at/dl/ltLoJKJKonnKKJqx4KJK/Pr_sentation_Ergebnisse.pdf)

In der Steiermark werden Workshops für SchülerInnen von folgenden Institutionen angeboten<sup>80</sup>:

Afro-Asiatisches Institut Graz | Beratungsstelle Extremismus | Bundesjugendvertretung | DeZett | ETC Graz | Friedensbüro Graz | Mauthausen Komitee Österreich | Österreichisches Jugendrotkreuz | Österreichische Liga für MR | Sapere Aude | Standbild – One World Filmclubs | Südwind.

In der Evaluation der ersten Workshoprunde von 2015/16 wurden die Workshops als sehr hilfreich und nutzbringend für die SchülerInnen bewertet.

Alle Workshops werden von **Zentrum POLIS** zusammengestellt und über deren Website angeboten. Auffällig ist allerdings, dass es bei der Zusammenstellung der Workshopangebote keine Abstimmung unter den verschiedenen Bildungseinrichtungen gibt, daher sehr viele Workshops mit ähnlichen Inhalten zu finden sind.

Die **Initiative Zusammen:Österreich des ÖIF** hat ein spezielles Angebot für Schulen. Sogenannte IntegrationsbotschafterInnen, d.h. gut integrierte MigrantInnen, schildern bei ihren Besuchen in den Schulen ihren persönlichen Lebensweg und Integrationsprozess in Österreich und berichten über ihre Erfahrungen im Umgang mit Rassismus. Die IntegrationsbotschafterInnen sind immer wieder auch an unterschiedlichen Schulen in der Steiermark unterwegs.<sup>81</sup>

Interreligiöse Schulworkshops in der Steiermark bietet **die Katholische Jugend Österreich** an. Konzipiert wurden die Workshops für 12 bis 14-Jährige. Sie werden von christlich-muslimischen 2er-Teams durchgeführt und nehmen etwa 2 Stunden in Anspruch. Ziel ist es, den Jugendlichen in der Schule oder in der Jugendgruppe Wissen über Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Islam und Christentum bewusst zu machen, sowie methodisch einen Prozess des dialogischen Miteinanders zwischen den Religionen und Weltanschauungen der Jugendlichen anzuleiten, erlebbar zu machen und zu fördern.<sup>82</sup>

Das **Mauthausen-Komitee** Österreich hat zahlreiche Workshops in der Steiermark für Jugendliche zu den Themen Zivilcourage im Angebot.<sup>83</sup>

Der **Verein für Männer- und Geschlechterthemen Steiermark – Extremismus-Beratungsstelle**<sup>84</sup> arbeitet in der Fachstelle für Burschenarbeit gewalt- und radikalierungspräventiv in steirischen Schulen mittels Workshops mit Jugendlichen zum Thema.<sup>85</sup>

**DERAD** bietet seit 2014 Präventionsworkshops für SchülerInnen, Lehrlinge und unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (auch in deren Muttersprachen) an.

### **ARGE Jugend gegen Gewalt und Rassismus**

Die ARGE Jugend gegen Gewalt und Rassismus bietet etliche Projekte, Seminare und Workshops für SchülerInnen und Jugendliche an. Im Jahr 2016 wurde das Projekt „**Im Internet nach dem Rechten sehen**“ ins Leben gerufen. SchülerInnen und Jugendliche

---

<sup>80</sup> Vgl. hierzu: Zentrum POLIS, Workshopreihe 2017/18 Gegen Radikalisierung und Ausgrenzung: Demokratiekultur und digitale Courage stärken STEIERMARK, [https://www.politik-lernen.at/dl/sptqJKJKonnooJqx4KJK/Steiermark\\_WS-Angebote.pdf](https://www.politik-lernen.at/dl/sptqJKJKonnooJqx4KJK/Steiermark_WS-Angebote.pdf)

<sup>81</sup> Zusammen:Österreich, [zusammen-oesterreich.at/startseite/](https://www.zusammen-oesterreich.at/startseite/); <https://www.zusammen-oesterreich.at/termine/>

<sup>82</sup> Katholische Jugend Österreich, Interreligiöse Schulworkshops – Die Ausbildung, [katholische-jugend.at/blog/Veranstaltung/interreligioese-schulworkshops-die-ausbildung/](https://www.katholische-jugend.at/blog/Veranstaltung/interreligioese-schulworkshops-die-ausbildung/)

<sup>83</sup> Zivilcourage trainieren, [zivilcourage.at/home](https://www.zivilcourage.at/home).

<sup>84</sup> Verein für Männer- und Geschlechterthemen Steiermark, Extremismus-Beratungsstelle, <http://vmg-steiermark.at/de/beratung/extremismus-beratungsstelle>

<sup>85</sup> Vgl. hierzu Auskunft der Extremismus-Beratungsstelle des VMG vom 09.07.2018.

sollen durch angeleitete Recherche im Internet für extremistische Inhalte sensibilisiert werden. Geschultes Personal des Landeskriminalamtes klären über rechtliche Rahmenbedingungen und Möglichkeiten der Zivilcourage auf. Mithilfe der Antidiskriminierungsstelle werden Jugendliche schließlich dazu angeregt, im Internet handlungsfähig zu werden und Zivilcourage zu zeigen.<sup>86</sup>

Ein weiteres, aktuelles Projekt der ARGE Jugend nennt sich „**Im Zeitalter der Extreme – Die Wanderausstellung der ARGE Jugend**“. Dieses Projekt beschäftigt sich mit den wichtigsten Entwicklungen der jüngeren Geschichte. Zentrales Anliegen der Ausstellung ist es, den BesucherInnen klarzumachen, dass Demokratie nichts Selbstverständliches ist. Im Rahmen des Projekts arbeitet die ARGE Jugend mit 5 Partnerschulen zusammen.<sup>87</sup>

Auch das Projekt **Perspektivenwechsel – „Ein Projekt für Grazer NMS“** beschäftigt sich mit dem Themenfeld des Extremismus. Folgende Themen werden vermittelt:

- Gewaltprävention zu sämtlichen Formen von Gewalt in der Schule;
- Erkennen und Nutzen von Handlungsspielräumen für Verantwortung, Menschenrechte, Solidarität und Zivilcourage in einem von sozio-kultureller Vielfalt geprägten Setting;
- Prävention von politischem und religiös verbrämtem Extremismus, insbesondere von antisemitischer, antiisraelischer, antiamerikanischer und antimuslimischer Agitation und Propaganda;
- Bescheidwissen über Weltreligionen in deren Kontextualisierung im europäischen Verständnis von Politik und Recht;
- Förderung eines gewaltfreien, auf Konsens und Kooperation abzielenden Schul- und Klassenklimas im Sinne von inklusiver Pädagogik, von sozialem und interkulturellem Lernen.<sup>88</sup>

Darüber hinaus bietet die ARGE Jugend einen umfangreichen **Workshopkatalog** an, in dem Bildungsangebote zahlreicher steirischer Institutionen aufgelistet sind. Zielgruppe der Workshops sind SchülerInnen und Jugendliche an Schulen und Jugendeinrichtungen. Etliche der angebotenen Workshops beschäftigen sich auch mit dem Themengebiet Extremismus.<sup>89</sup>

Das **ETC Graz** erarbeitet im Rahmen des Gedenkjahres 2018 in einem Projekt im Auftrag des Bundeskanzleramtes unter anderem ein Curriculum zum Themengebiet Extremismus. Aufbauend darauf werden Schulworkshops zum Thema abgehalten, im Rahmen derer die teilnehmenden SchülerInnen Produkte erstellen, die dann bei einem zweitägigen Symposium im September in Wien präsentiert und gewürdigt werden. Das Curriculum steht ab Herbst 2018 wie alle anderen ausgearbeiteten Unterrichtsmaterialien auf der Projektwebsite zum dauerhaften Download für Lehrkräfte und MultiplikatorInnen zur Verfügung.<sup>90</sup>

### **Granatapfel Kulturvermittlung<sup>91</sup>**

Für SchülerInnen der Steiermark bietet **Granatapfel Kulturvermittlung** Workshops, Vorträge, Seminare und interkulturelle Stadtspaziergänge zu den Themenbereichen

---

<sup>86</sup> ARGE Jugend, 5 Dinge, die Sie bei Hetze und Extremismus im Internet tun können!,

<http://www.argejugend.at/2016/07/5-dinge-die-sie-bei-hetze-und-extremismus-im-internet-tun-koennen/>

<sup>87</sup> ARGE Jugend, Im Zeitalter der Extreme – Die Wanderausstellung der ARGE Jugend,

<http://www.argejugend.at/projekte/im-zeitalter-der-extreme-die-wanderausstellung-der-arge-jugend/>

<sup>88</sup> ARGE Jugend, Perspektivenwechsel – „Ein Projekt für Grazer NMS“,

<http://www.argejugend.at/projekte/perspektivenwechsel-ein-projekt-fuer-grazer-nms/>

<sup>89</sup> ARGE Jugend, aktueller Workshopkatalog: [http://www.argejugend.at/wp-](http://www.argejugend.at/wp-content/uploads/2018/03/Workshopkatalog1718März18.pdf)

[content/uploads/2018/03/Workshopkatalog1718März18.pdf](http://www.argejugend.at/wp-content/uploads/2018/03/Workshopkatalog1718März18.pdf)

<sup>90</sup> ETC, Gedenkjahr 2018, Menschenrechte in der Schule, <http://menschenrechtsschule.at/gedenkjahr-2018-menschenrechte-in-der-schule/>

<sup>91</sup> Granatapfel Kulturvermittlung, <http://www.granatapfel.ws/>



Judentum, interreligiöser Dialog und zur Shoah Education (Gedenkarbeit) an. Bislang haben 15.000 SchülerInnen aus der ganzen Steiermark am Angebot teilgenommen. Granatapfel Kulturvermittlung bietet auch Spaziergänge zu den Stolpersteinen in Graz an.

Das **Afro-Asiatische Institut** in Graz bietet den **Schulworkshop „ZusammenHalt! Genial statt radikal“** an. Dieser Workshop bestärkt die teilnehmenden Jugendlichen darin, sozialen Zusammenhalt zu leben, eröffnet ihnen Handlungsmöglichkeiten für ein gewaltfreies, solidarisches Miteinander und ermutigt sie zu Zivilcourage gegen Ausgrenzung und Intoleranz. Der Workshop bietet Prävention und Immunisierung gegen Radikalisierung in einem inklusiven wie spielerischen Ansatz über Ermutigung zu einer offenen, empathischen Haltung, wertschätzender Kommunikation und sozialer Einbindung.<sup>92</sup> Der Workshop wird im Schuljahr 2017/18 über Zentrum POLIS gefördert und daher für die Schulen kostenfrei angeboten. Insgesamt haben ca. 120 SchülerInnen diesen Workshop besucht.<sup>93</sup> Der Workshop wird auch über das Projekt „Entwicklungspolitische Bildungsarbeit und Globales Lernen ReferentInnen-Einsätze in der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit“ angeboten. Bis Ende Juni 2018 wurden heuer 23 Workshops über dieses Projekt an Schulen, Jugendgruppen und Erwachsenengruppen vermittelt und damit mehr als 600 Menschen erreicht.<sup>94</sup>

### **„Frieden ist...“ Aktive und nachhaltige Wertevermittlung in der Steiermark durch TeamFreiheit.info**

In diesem Angebot erhalten SchülerInnen durch Workshops und Vorträge Klarheit über die Rahmenbedingungen eines respektvollen und verantwortungsbewussten Miteinanders. Unsicherheit und Frustration nehmen ab und das Erleben von Eigenwirksamkeit schenkt Selbstvertrauen und neue Freude, Teil der Zivilgesellschaft zu sein. Das Demokratiebewusstsein wird gestärkt und der Polarisierung der Gesellschaft wird entgegengewirkt. Weiters lernen die Jugendlichen, Gefahrenpotentiale richtig einzuschätzen und zu artikulieren.<sup>95</sup>

## **Angebote für Ehrenamtliche**

Durch die **Stadt Graz** erhalten Menschen, die sich ehrenamtlich im Flüchtlingsbereich engagieren sehr viel Unterstützung und auch Schulungsmöglichkeiten. Im Rahmen der aktuellen Einwanderungs- oder Migrationsbewegungen sind die damit verbundenen Prozesse, Entwicklungen und Veränderungen auch mit Fragen und Konflikten zwischen Kindern, Eltern und ehrenamtlich Tätigen verbunden und führen häufig zu Irritationen, Verunsicherungen und Ängsten. Oft kommt es in der praktischen Arbeit darauf an, die „Kippstellen“ in „problematischen“ Positionierungen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu identifizieren und dann in angemessener Form zu reagieren bzw. zu intervenieren: „An welcher Stelle „kippt“ eine legitime Position in eine ideologische, wo wird aus einer Kritik eine Abwertung oder ein Feindbild?“ In diesem achtstündigen **Workshop** werden den TeilnehmerInnen Handlungsoptionen vermittelt, die einen konstruktiven Umgang mit Suchbewegungen und Provokationen von Kindern, Jugendlichen und Eltern ermöglichen

---

<sup>92</sup> AAI Graz, Workshop „ZusammenHalt! Genial statt radikal“, [www.politiks.at/index.php?option=com\\_content&view=article&id=74:-afro-asiatisches-institut-graz-workshop&catid=28:projekte-workshops-aktionstage-2015&Itemid=48](http://www.politiks.at/index.php?option=com_content&view=article&id=74:-afro-asiatisches-institut-graz-workshop&catid=28:projekte-workshops-aktionstage-2015&Itemid=48)

<sup>93</sup> Vgl. hierzu Auskunft des AAI per Email vom 03.07.2018.

<sup>94</sup> Vgl. hierzu Auskunft des AAI per Email vom 05.07.2018.

<sup>95</sup> Team Freiheit, Frieden ist..., <https://teamfreiheit.info/ueber-uns/team/bildungsinitiative-frieden-ist/>

und die das tägliche praktische Arbeiten erleichtern; von der Handlungssohnmacht zur Handlungssicherheit!<sup>96</sup>

Die **Stärkung (persönlichen) ehrenamtlichen Engagements im Bereich der Unterstützung Geflüchteter ist bereits seit 2017 ein** Schwerpunkt im Integrationsreferat der Stadt Graz. Hierzu wurde auch eine eigene Stelle geschaffen. Persönliche Kontakte und Dialog zwischen Menschen mit Fluchterfahrung und ehrenamtlich Tätigen sind nicht nur integrations- sondern auch resilienzfördernd im Hinblick auf Polarisierungs- und Extremismusströmungen.<sup>97</sup>

---

<sup>96</sup> Stadt Graz, Weiterbildungsangebot zum Thema „Extremismusprävention“, [https://www.graz.at/cms/dokumente/10312819\\_8212385/f0bcf899/Workshop\\_Ehrenamtliche\\_Extremismuspr%C3%A4vention\\_2018.pdf](https://www.graz.at/cms/dokumente/10312819_8212385/f0bcf899/Workshop_Ehrenamtliche_Extremismuspr%C3%A4vention_2018.pdf)

<sup>97</sup> Vgl. hierzu Auskunft der Stadt Graz per Email vom 04.06.2018; ebenso: Stadt Graz, Ehrenamt, [www.graz.at/engagiert](http://www.graz.at/engagiert)

## Zusammenfassung/Ausblick

Die vorliegende Landkarte zeigt deutlich, dass das Thema Extremismusprävention in der Steiermark sehr ernst genommen wird. Es gibt zahlreiche Angebote und Maßnahmen auf unterschiedlichen Ebenen. Besonders im Bildungsbereich ist die Steiermark sehr gut aufgestellt.

Allerdings hat sich bei der Analyse auch gezeigt, dass das Thema Extremismus noch zu wenig als Ganzes gedacht wird, noch fehlt auch eine ganzheitliche Präventionsstrategie des Landes Steiermark zum Thema.

Auch im Bildungsbereich fällt auf, dass die Abstimmung unter den unterschiedlichen Bildungsanbietern hinsichtlich des Themas noch zu gering ist. Diverse BildungsanbieterInnen bieten recht ähnliche Themen und Formate für ähnliche Zielgruppen an. Hier besteht die Gefahr von Doppelungen sowie die Gefahr, bestimmte Zielgruppen zu übersehen.

Auffällig ist auch, dass Angebote von diversen Communities im Bildungsbereich kaum aufscheinen. Allerdings ist davon auszugehen, dass es auch von Seiten der verschiedenen Communities etliche Bildungsangebote für ihre Mitglieder gibt, diese aber mangels Förderung oftmals nicht auffindbar sind. Die Zusammenarbeit mit den Communities wäre dringend angeraten, um Personen zu erreichen, die ansonsten übersehen werden.

Die Etablierung einer Plattform gegen antidemokratische Strömungen und Extremismus, in der sich präventiv tätige Institutionen, ExpertInnen aus den Bereichen Jugend, Sicherheit, Justiz, Strafvollzug, offene Jugend- und Sozialarbeit, Integrationsarbeit, Bildung, Religion, Community Work und Wissenschaft unter Einbeziehung von städtischen und Landeseinrichtungen und in Kooperation mit der Beratungsstelle Extremismus des Bundesministeriums für Familie und Jugend mit dem Ziel des gegenseitigen Austausches und der Unterstützung vernetzen, ist ein Ansatzpunkt, diese Lücken zu schließen.

## ANHANG: Methoden und Materialien zum Thema Extremismus

Der Schwerpunkt der aufgelisteten Materialien zum Thema „Extremismus“ liegt auf solchen Materialien, die frei verfügbar und für den direkten Einsatz mit unterschiedlichen Zielgruppen geeignet sind.<sup>98</sup>

Es werden nur deutschsprachige Materialien aufgelistet, da die Zusammenstellung in erster Linie als Unterstützung für Lehrkräfte und TrainerInnen in Österreich gedacht ist. Filme und andere Medien wurden nur dann in die Auflistung mit aufgenommen, sofern es sich bei diesen um spezielle Filme zum Einsatz im Unterricht handelt bzw. spezielles Unterrichtsmaterial zu Filmen verfügbar ist.

Hinsichtlich des Begriffs „Extremismus“ wird keine Einschränkung vorgenommen. Behandelt werden Rechtsextremismus, Linksextremismus, Terrorismus, religiöser Extremismus, Antisemitismus, Islamfeindlichkeit, sowie Hassverbrechen.

Soweit bestellbar, wurden die Materialien durch das ETC bestellt und befinden sich in der ETC-Bibliothek, wo sie als Grundlage für die Ausarbeitung von Seminaren und Workshops dienen. In der Bibliothek wurde mit den Materialien ein Handapparat angelegt, der zu den Öffnungszeiten der Bibliothek zugänglich ist.

<b>Titel mit Quelle</b> Zentrum POLIS, Unterrichtsideen, Übung: Wo ist die Grenze <a href="http://www.politik-lernen.at/site/praxis/unterrichtsideen/article/109069.html">http://www.politik-lernen.at/site/praxis/unterrichtsideen/article/109069.html</a>
<b>Medium</b> Einzelübung zum Einsatz im Unterricht
<b>Zielgruppe/Altersgruppe</b> SchülerInnen/Jugendliche ab der 8. Schulstufe
<b>Dauer</b> 1-2 UE
<b>Thema (Spezifizierung)</b> Extremismus
<b>Kurzbeschreibung mit Titel der Übungen und Methoden</b> <u>Übung: Wo ist die Grenze?</u> Die SchülerInnen setzen sich mit den Grenzen zwischen "normal" und "fanatisch" auseinander, argumentieren bzw. diskutieren ihre Betrachtungsweisen und entwickeln ein

<sup>98</sup> Nicht mit aufgenommen wurden Materialien, die gegen (z.T. geringes) Entgelt oder eine kostenpflichtige Mitgliedschaft zu beziehen sind, z.B. bei [www.lehrer-online.de](http://www.lehrer-online.de) oder anderen Seiten. Es soll an dieser Stelle allerdings darauf hingewiesen werden, dass auch die Printversionen einiger der aufgelisteten Materialien nur gegen Entgelt zu beziehen sind.

Gefühl für die Dynamiken von Fanatismus.

Nach einer kurzen Einführung in die Begrifflichkeiten von Fanatismus und Fanatisierung bilden die SchülerInnen Kleingruppen. Jede Kleingruppe erhält ein Set Kärtchen mit Fallbeispielen. Die SchülerInnen notieren ihre Ergebnisse auf einem Flipchart. Gemeinsame Besprechung der Ergebnisse in der Großgruppe.

Methoden: Kleingruppenarbeit und Diskussion

Link zu den Kopiervorlagen: [http://www.politik-lernen.at/dl/nsNKJKJKoOomOJqx4kJK/pa\\_2018\\_3\\_Fanatisierung\\_kopiervorlage.pdf](http://www.politik-lernen.at/dl/nsNKJKJKoOomOJqx4kJK/pa_2018_3_Fanatisierung_kopiervorlage.pdf)

### **Anmerkungen/Hinweise**

Diese Übung stammt aus: Sabine Liebentritt, in: polis aktuell, 3/2018: Fanatisierung als Herausforderung für die Politische Bildung

### **Titel mit Quelle**

Zentrum POLIS, polis aktuell Nr. 3/2018, Fanatisierung als Herausforderung für die Politische Bildung

[http://www.politik-lernen.at/dl/qrskJMJKomloKJqx4KJK/pa\\_2018\\_3\\_Fanatisierung\\_web.pdf](http://www.politik-lernen.at/dl/qrskJMJKomloKJqx4KJK/pa_2018_3_Fanatisierung_web.pdf)

### **Medium**

Themenheft

### **Zielgruppe/Altersgruppe**

Lehrkräfte, TrainerInnen, JugendarbeiterInnen

Unterrichtsideen für SchülerInnen ab der 7. Schulstufe

### **Dauer**

### **Thema (Spezifizierung)**

Extremismus

### **Kurzbeschreibung mit Titel der Übungen und Methoden**

Themenheft zum Thema Fanatisierung

Begriffsklärungen Extremismus, Fanatismus, Fundamentalismus, Radikalisierung, Terrorismus.

Merkmale und Motive des Fanatismus.

Verschiedene Formen von Extremismus: Rechtsextremismus, Linksextremismus, Islamismus.

Beziehungsarbeit als Triebkraft gegen Extremismen.

Unterrichtsübungen:

Was ist fanatisch? Die SchülerInnen recherchieren Begriffe rund um Fanatisierung, gemeinsame Besprechung der Ergebnisse. Aufstellungen zu Aussagen.

Methoden: Recherche, Diskussion

**Anmerkungen/Hinweise**

Zur Übung: Wo ist die Grenze? existiert ein eigener Eintrag. Siehe dort.

**Titel mit Quelle**

Bundeszentrale für Politische Bildung, Kombat Sechzehn (2005)

<http://www.bpb.de/mediathek/183529/kombat-sechzehn>

**Medium**

Film

**Zielgruppe/Altersgruppe**

Ab 16 Jahren

**Dauer**

1:31 h

**Thema (Spezifizierung)**

Rechtsextremismus

**Kurzbeschreibung mit Titel der Übungen und Methoden**

Film: Kombat Sechzehn

Der 16-jährige Georg zieht von Frankfurt am Main nach Frankfurt an der Oder um, weil sein Vater dort eine neue Arbeit gefunden hat. Nur schwer findet er sich in der neuen Situation zurecht. In seiner Isolation und Orientierungslosigkeit gerät Georg zunehmend in den Sog einer rechtsextremen Clique...

**Anmerkungen/Hinweise**

Zum Film gibt es ein sehr umfassendes Filmheft, in dem der Film detailliert analysiert wird:

<http://www.bpb.de/shop/lernen/filmhefte/34077/kombat-sechzehn>

**Titel mit Quelle**

Bundeszentrale für politische Bildung, Was denken Nazis?, Themenblätter im Unterricht / Nr. 98 (2016).

Download möglich unter: <http://www.bpb.de/shop/lernen/themenblaetter/157357/was->

<a href="#">denken-nazis</a>
<b>Medium</b> Themenheft
<b>Zielgruppe/Altersgruppe</b> SchülerInnen der Oberstufe
<b>Dauer</b>
<b>Thema (Spezifizierung)</b> Rechtsextremismus
<b>Kurzbeschreibung mit Titel der Übungen und Methoden</b> <u>Themenheft „Was denken Nazis?“</u> Überblick Grundgesetz (Deutschland) Was denken Nazis?: Rechtsextreme Motive und Ideologien Anregung von SchülerInnendiskussionen zum Thema Lückentext ausfüllen zum rechtsextremen Weltbild Analysieren: Was steckt hinter rechtsextremen Aussagen? <u>Methoden:</u> Diskussion, Einzelarbeit
<b>Anmerkungen/Hinweise</b>

<b>Titel mit Quelle</b> Bundeszentrale für politische Bildung, Antisemitismus, Themenblätter im Unterricht / Nr. 93 (2014). Download möglich unter: <a href="http://www.bpb.de/shop/lernen/themenblaetter/126535/antisemitismus">http://www.bpb.de/shop/lernen/themenblaetter/126535/antisemitismus</a>
<b>Medium</b> Themnheft
<b>Zielgruppe/Altersgruppe</b> SchülerInnen der Oberstufe
<b>Dauer</b>

<p><b>Thema (Spezifizierung)</b></p> <p>Antisemitismus</p>
<p><b>Kurzbeschreibung mit Titel der Übungen und Methoden</b></p> <p><u>Themenheft zum Thema Antisemitismus</u></p> <p>Informationen:  Was ist Antisemitismus?  Historische Daten und Fakten zur Judenfeindlichkeit  Merkmale des Antisemitismus  Erscheinungsformen des Antisemitismus</p> <p>Blätter zum Ausfüllen, Lückentexte zum Thema Antisemitismus</p> <p><u>Methoden:</u> Diskussion, Einzelarbeit</p>
<p><b>Anmerkungen/Hinweise</b></p>

<p><b>Titel mit Quelle</b></p> <p>Bundeszentrale für politische Bildung/ARTE, Kurzfilm: Was ist Salafismus?, 2013, eine Folge aus der Serie „Mit offenen Karten“.</p> <p><a href="http://www.bpb.de/mediathek/198345/was-ist-salafismus">http://www.bpb.de/mediathek/198345/was-ist-salafismus</a></p>
<p><b>Medium</b></p> <p>Kurzfilm</p>
<p><b>Zielgruppe/Altersgruppe</b></p> <p>Ältere SchülerInnen/Jugendliche, Erwachsene</p>
<p><b>Dauer</b></p> <p>12 Minuten</p>
<p><b>Thema (Spezifizierung)</b></p> <p>Salafismus</p>
<p><b>Kurzbeschreibung mit Titel der Übungen und Methoden</b></p> <p><u>Kurzfilm „Was ist Salafismus?“</u></p> <p>Der Salafismus wird in den Medien relativ häufig erwähnt. Was es allerdings mit dieser fundamentalistischen Doktrin auf sich hat, ist nur wenig bekannt. Der Kurzfilm erklärt, worum es sich bei dieser sich westlichen Einflüssen verschließenden, ultrakonservativen Strömung des Islam handelt, und untersucht ihre Entwicklung nach den Protesten in der Arabischen Welt, bei denen in Nordafrika neue politische Freiräume entstanden sind.</p>



**Anmerkungen/Hinweise****Titel mit Quelle**

Bundeszentrale für politische Bildung, Film „Im Sog der Salafisten – Paris und kein Ende“, 2015.

<http://www.bpb.de/mediathek/218818/im-sog-der-salafisten-paris-und-kein-ende>

**Medium**

Film

**Zielgruppe/Altersgruppe**

Ältere SchülerInnen/Jugendliche, Erwachsene

**Dauer**

49 Minuten

**Thema (Spezifizierung)**

Salafismus

**Kurzbeschreibung mit Titel der Übungen und Methoden**

Film „Im Sog der Salafisten – Paris und kein Ende“

Aus welchen Gründen radikalisiert sich junge Menschen, die in Europa aufgewachsen sind, im Sinne der salafistischen Ideologie? Warum entwickeln viele sogar die Bereitschaft, ihren Glauben mit Gewalt innerhalb Europas zu vertreten oder salafistische Gruppierungen im Ausland bei militärischen Konflikten zu unterstützen – insbesondere den "Islamischen Staat" in Syrien und Irak? Am Rande eine Einordnung des salafistischen Glaubens in die Theologie und Geschichte des Islams sucht der Film nach Antworten auf diese und weitere Fragen: Sind Salafisten überhaupt Muslime? Wie unterscheiden sie sich von anderen Islamisten? Wie rechtfertigen sie ihre Auslegung des Korans?

**Anmerkungen/Hinweise****Titel mit Quelle**

Bundeszentrale für politische Bildung, Kurzfilm „Was bedeutet eigentlich Salafismus?“, 2015.

<http://www.bpb.de/mediathek/249114/was-bedeutet-eigentlich-salafismus>

<b>Medium</b>
Kurzfilm
<b>Zielgruppe/Altersgruppe</b>
Ältere SchülerInnen/Jugendliche, Erwachsene
<b>Dauer</b>
15 Minuten
<b>Thema (Spezifizierung)</b>
Salafismus
<b>Kurzbeschreibung mit Titel der Übungen und Methoden</b>
<u>Kurzfilm „Was bedeutet eigentlich Salafismus?“</u> Die YouTuberin Hatice Schmidt besucht in diesem Gesprächsfilm Prof. Dr. Katajun Amirpur und spricht mit ihr über die Bedeutungen des Begriffs „Salafismus“.
<b>Anmerkungen/Hinweise</b>

<b>Titel mit Quelle</b>
Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg, Kurse für Schulklassen, „Sind denn alle verrückt hier? – Verschwörungstheorien erkennen“, 2017. <a href="http://www.elearning-politik.de/verschwoerungstheorien.html">http://www.elearning-politik.de/verschwoerungstheorien.html</a>
<b>Medium</b>
Offener Online-Kurs
<b>Zielgruppe/Altersgruppe</b>
SchülerInnen ab der 6. Schulstufe
<b>Dauer</b>
2-3 UE für den gesamten Kurs
<b>Thema (Spezifizierung)</b>
Verschwörungstheorien
<b>Kurzbeschreibung mit Titel der Übungen und Methoden</b>
<u>Offener Online-Kurs „Sind denn alle verrückt hier? – Verschwörungstheorien erkennen“</u> In einem offenen Online-Kursraum lernen Schüler/-innen ab der 6. Klasse multimedial, woran Verschwörungstheorien zu erkennen sind, was sie anrichten können und wie man verantwortungsvoll mit Informationen im Netz umgeht.

Hörbeiträge, Texte, Arbeitsblätter

Methode: Online-Kurs zur Einzel- oder Gruppenarbeit

**Anmerkungen/Hinweise**

Sehr interaktiver Online-Kurs zum Thema. Mit Hörbeiträgen und Texten.

**Titel mit Quelle**

Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg, Kurse für Schulklassen, „Mit Herz gegen hate speech! – Online-Kurs zur Sensibilisierung für einen fairen Umgang miteinander“, 2017.

<http://www.elearning-politik.de/mitherzgegenhatespeech.html>

**Medium**

Offener Online-Kurs

**Zielgruppe/Altersgruppe**

SchülerInnen ab der 7. Schulstufe

**Dauer**

4 Module zu je 2 UE

**Thema (Spezifizierung)**

Hate crime/Hassverbrechen

**Kurzbeschreibung mit Titel der Übungen und Methoden**

Online-Kurs: „Mit Herz gegen hate speech! – Online-Kurs zur Sensibilisierung für einen fairen Umgang miteinander“

In dem Kursraum lernen Schüler/innen die Relevanz des Engagements gegen hate speech kennen und entwickeln Handlungsstrategien dagegen.

Modul 1: Was ist Hate Speech?

Modul 2: Wo liegen die Grenzen der Meinungsfreiheit

Modul 3: Wer ist überhaupt betroffen?

Modul 4: Was kann ich tun?

Informationen, Hörbeiträge und Arbeitsblätter

Methode: Online-Kurs zur Einzel- oder Gruppenarbeit

**Anmerkungen/Hinweise**

Sehr interaktiver Online-Kurs zum Thema. Mit Hörbeiträgen und Texten.

<b>Titel mit Quelle</b>
Bundeszentrale für politische Bildung, Entscheidung im Unterricht Nr. 2/2012, Salafismus in der Demokratie. Downloadbar über die Seite: <a href="http://www.bpb.de/shop/lernen/entscheidung-im-unterricht/164856/salafismus-in-der-demokratie">http://www.bpb.de/shop/lernen/entscheidung-im-unterricht/164856/salafismus-in-der-demokratie</a>
<b>Medium</b>
Themenheft
<b>Zielgruppe/Altersgruppe</b>
SchülerInnen zwischen 16 und 23 Jahren
<b>Dauer</b>
<b>Thema (Spezifizierung)</b>
Islamismus
<b>Kurzbeschreibung mit Titel der Übungen und Methoden</b>
<u>Themenheft „Salafismus in der Demokratie“</u> Hintergrundinformationen zu Muslimen in Deutschland Salafismus, was ist das?; Propaganda im Salafismus; Salafismus und Gewalt Die praktischen Unterrichtseinheiten bauen auf Lehrfilmen auf. Arbeitsblätter. <u>Methode:</u> Einzelarbeit, Arbeiten mit Film, Gruppendiskussion
<b>Anmerkungen/Hinweise</b>
Das Heft kann inklusive DVD mit den Lehrfilmen über die Seite der bpb für € 1,50.- bestellt werden.

<b>Titel mit Quelle</b>
Sir Peter Ustinov Institut zur Bekämpfung und Erforschung von Vorurteilen (Hg.), Kompetenz im Umgang mit Vorurteilen. Vorurteilsbewusstes Unterrichten an Grundschulen, 2009. <a href="http://www.demokratiezentrum.org/fileadmin/media/pdf/handbuch_vorurteile_onlinev-1.pdf">http://www.demokratiezentrum.org/fileadmin/media/pdf/handbuch_vorurteile_onlinev-1.pdf</a>
<b>Medium</b>
Handbuch

<b>Zielgruppe/Altersgruppe</b>
LehrerInnen von Grund-/Volksschulen
<b>Dauer</b>
<b>Thema (Spezifizierung)</b>
Vorurteile
<b>Kurzbeschreibung mit Titel der Übungen und Methoden</b>
<u>Handbuch „Kompetenz im Umgang mit Vorurteilen. Vorurteilsbewusstes Unterrichten an Grundschulen“</u>
Theoretisch-Didaktische Grundlagen
Lehrplananbindung (Deutschland/Österreich/Schweiz)
Anregungen für die Unterrichtspraxis
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Genau zuhören</li> <li>- Idealierte Lebensentwürfe erkennen und analysieren (mit Arbeitsblatt)</li> <li>- Nachdenkgespräche</li> <li>- Stereotype und Vorurteile aufdecken</li> <li>- Arbeiten anhand von Mira Lobe „Die Geggis“</li> <li>- Unterschiedliche Religionen kennenlernen</li> </ul>
<b>Anmerkungen/Hinweise</b>
Die Anregungen für den Unterricht sind sehr knapp gehalten. Bereitet das Thema ansprechend für Lehrkräfte der Grund-/Volksschule auf.

<b>Titel mit Quelle</b>
Sir Peter Ustinov Institut zur Bekämpfung und Erforschung von Vorurteilen (Hg.), Kompetenz im Umgang mit Vorurteilen. Lehrbehelf und Materialien für die Sekundarstufe I, Wochenschau Verlag, Schwalbach/Ts, 2011.
<a href="http://www.ustinov.at/sites/default/files/content/downloads/pdf/Lehrbehelf2_Volltext_0.pdf">http://www.ustinov.at/sites/default/files/content/downloads/pdf/Lehrbehelf2_Volltext_0.pdf</a>
<b>Medium</b>
Handbuch
<b>Zielgruppe/Altersgruppe</b>
LehrerInnen der Sekundarstufe I
<b>Dauer</b>
<b>Thema (Spezifizierung)</b>

Antisemitismus, Islamfeindlichkeit
<p><b>Kurzbeschreibung mit Titel der Übungen und Methoden</b></p> <p><u>Handbuch: „Kompetenz im Umgang mit Vorurteilen. Lehrbehelf und Materialien für die Sekundarstufe I“</u></p> <p>Theoretisch-Didaktische Grundlagen</p> <p>Leitprinzipien</p> <p>Anregungen für die Unterrichtspraxislinien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorurteil Rassismus mit sehr vielen historischen Texten und Bildern</li> <li>- Vorurteil Fremdenfeindlichkeit: NEIN zu Stammtischparolen!</li> <li>- Vorurteil Ethnisierung: Spurensuche im eigenen Ort</li> <li>- Diskriminierung aufgrund der religiösen Zugehörigkeit: Antisemitismus, Islamfeindlichkeit</li> <li>- Geschlechtersensibler Unterricht: Castingshows, Werbesendungen untersuchen; Typisch Mädchen – typisch Jungs</li> </ul>
<p><b>Anmerkungen/Hinweise</b></p> <p>Zahlreiche Anregungen mit unterschiedlichen Methoden für den Unterricht.</p>

<p><b>Titel mit Quelle</b></p> <p>Erinnern.at/BMUUKK, „Ein Mensch ist ein Mensch“. Rassismus, Antisemitismus und sonst noch was..., 2011.</p> <p><a href="http://www.erinnern.at/bundeslaender/oesterreich/lernmaterial-unterricht/antisemitismus/ein-mensch-ist-ein-mensch/Ein%20Mensch%20ist%20ein%20Mensch.pdf">http://www.erinnern.at/bundeslaender/oesterreich/lernmaterial-unterricht/antisemitismus/ein-mensch-ist-ein-mensch/Ein%20Mensch%20ist%20ein%20Mensch.pdf</a></p>
<p><b>Medium</b></p> <p>Themenheft</p>
<p><b>Zielgruppe/Altersgruppe</b></p> <p>Jugendliche/SchülerInnen der Oberstufe</p>
<p><b>Dauer</b></p>
<p><b>Thema (Spezifizierung)</b></p> <p>Rassismus, Antisemitismus</p>
<p><b>Kurzbeschreibung mit Titel der Übungen und Methoden</b></p> <p><u>Themenheft: „Ein Mensch ist ein Mensch“. Rassismus, Antisemitismus und sonst noch was...</u></p> <p>Wer bin ich? – Identität</p>

<p>Was ist Rassismus? – Zitate von Betroffenen</p> <p>Was ist Antisemitismus – Zitate von Betroffenen; auch historische Einbettung, Shoa etc.</p> <p>Minderheiten in Österreich</p> <p>Konfliktfeld Religion – Das Kopftuch</p> <p>Flucht und Vertreibung – aktuell und historisch</p> <p>Was ist verboten nach dem Gesetz?</p> <p>Was können wir tun? – Zivilcourage</p>
<p><b>Anmerkungen/Hinweise</b></p> <p>Das Handbuch wurde von Jugendlichen für Jugendliche in verschiedenen Workshops erarbeitet. Setzt aktuelle Ereignisse in Beziehung zu historischen.</p> <p>Alle Unterrichtsvorschläge sind mit zahlreichen Zitaten von Betroffenen versehen und enthalten Arbeitsblätter zur eigenen Reflexion.</p>

<p><b>Titel mit Quelle</b></p> <p>Deutsches Institut für Menschenrechte, Unterrichtsmaterialien zur Menschenrechtsbildung, Ausgabe 5, Dezember 2006, „Terrorismus und Menschenrechte“.</p> <p><a href="http://www.institut-fuer-menschenrechte.de/fileadmin/user_upload/Publikationen/Unterrichtsmaterialien/terrorismus_und_menschenrechte.pdf">http://www.institut-fuer-menschenrechte.de/fileadmin/user_upload/Publikationen/Unterrichtsmaterialien/terrorismus_und_menschenrechte.pdf</a></p>
<p><b>Medium</b></p> <p>Unterrichtseinheit</p>
<p><b>Zielgruppe/Altersgruppe</b></p> <p>SchülerInnen der Oberstufe</p>
<p><b>Dauer</b></p> <p>5 Übungen zu jeweils einer UE</p>
<p><b>Thema (Spezifizierung)</b></p> <p>Terrorismus</p>
<p><b>Kurzbeschreibung mit Titel der Übungen und Methoden</b></p> <p><u>Unterrichtseinheit: „Terrorismus und Menschenrechte“</u></p> <p>Hintergrundinformationen zu Terrorismus, Menschenrechte, Freiheit vs. Sicherheit</p> <p>Anregungen für den Unterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Assoziationen zu Terrorismus</li> <li>- Faire Verfahren</li> </ul>

- Folgen einer Anti-Terrorismusgesetzgebung
- Freiheit und Sicherheit (persönlich)
- Freiheit und Sicherheit im Rechtsstaat

Arbeitsblätter zu allen Unterrichtseinheiten

### **Anmerkungen/Hinweise**

### **Titel mit Quelle**

Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg, „Die rechtsextremistische Szene – Einstiege – Gegenstrategien – Ausstiege“, Politik und Unterricht, 2/2008.

[http://www.politikundunterricht.de/2\\_08/rechtsextremismus.pdf](http://www.politikundunterricht.de/2_08/rechtsextremismus.pdf)

### **Medium**

Themenheft

### **Zielgruppe/Altersgruppe**

LehrerInnen der Sekundarstufe I und II

Die Übungen wenden sich eher an OberstufenschülerInnen

### **Dauer**

### **Thema (Spezifizierung)**

Rechtsextremismus

### **Kurzbeschreibung mit Titel der Übungen und Methoden**

Themenheft: „Die rechtsextremistische Szene – Einstiege – Gegenstrategien – Ausstiege“

Hintergrundinformationen zur rechtsextremistischen Szene in Deutschland

Unterrichtsanregungen:

- Moderne Nazis: Aussehen, Symbole etc.
- Erlebniswelt Rechtsextremismus
- Rechtsextreme Gewalt: Täter, Opfer, Zuschauer
- Gegenstrategien und Ausstiege aus der Szene

Zu allen Vorschlägen zahlreiche Bilder, Interviews, Texte, Berichte von ehemaligen RechtsextremistInnen

### **Anmerkungen/Hinweise**

Insgesamt gibt es hier sehr viel Material zum Thema Rechtsextremismus. Ansprechend sind vor allem die vielen Interviews und Bilder.



<b>Titel mit Quelle</b>
Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen, Courage zeigen! Gegen Gewalt, Rassismus und Antisemitismus. Ein Angebot für Schulen, 2008. <a href="https://www.politische-bildung.nrw.de/imperia/md/content/heute-themen/2008/2.pdf">https://www.politische-bildung.nrw.de/imperia/md/content/heute-themen/2008/2.pdf</a>
<b>Medium</b>
Handbuch
<b>Zielgruppe/Altersgruppe</b>
LehrerInnen der Sekundarstufe II
<b>Dauer</b>
Jeweils ganze Projektstage zu unterschiedlichen Themen
<b>Thema (Spezifizierung)</b>
Rassismus, Antisemitismus
<b>Kurzbeschreibung mit Titel der Übungen und Methoden</b>
<u>Handbuch: Courage zeigen! Gegen Gewalt, Rassismus und Antisemitismus</u> Im Handbuch werden verschiedene Projektstage zu unterschiedlichen Themen vorgestellt. Thema 1: Cool sein – cool bleiben: Umgang mit Gewalt Thema 2: für Demokratie Courage zeigen Thema 3: Antisemitismus In allen Themen finden sich Übungen unterschiedlicher Dauer und unterschiedlicher Methoden.
<b>Anmerkungen/Hinweise</b>
Die Einheiten sind zwar auf ganze Projektstage angelegt, die Übungen (unterschiedliche Länge) können aber auch einzeln verwendet werden.

<b>Titel mit Quelle</b>
Violence Prevention Network, Methodenhandbuch „Verantwortung übernehmen - Eltern stärken. Arbeit mit rechtsextrem orientierten Eltern (REXEL)“, 2014 Downloadbar über die Seite: <a href="http://www.violence-prevention-network.de/de/publikationen/methodenhandbuecher">http://www.violence-prevention-network.de/de/publikationen/methodenhandbuecher</a>
<b>Medium</b>
Methodenhandbuch
<b>Zielgruppe/Altersgruppe</b>

<p>Für TrainerInnen, die mit Müttern/Vätern mit rechtsextremen Einstellungen arbeiten.</p> <p>Die Methoden sind für Personen gedacht, die sich kritisch mit dem eigenen politischen Verständnis auseinandersetzen wollen oder müssen (aufgrund von Haft etc.).</p>
<p><b>Dauer</b></p> <p>Die Methoden sind für ein Einzel- oder Gruppencoaching von insgesamt ca. 15 Einheiten ausgerichtet. Die Methoden bauen aufeinander auf und setzen Vertrauen voraus.</p>
<p><b>Thema (Spezifizierung)</b></p> <p>Rechtsextremismus</p>
<p><b>Kurzbeschreibung mit Titel der Übungen und Methoden</b></p> <p><u>Methodenhandbuch „Verantwortung übernehmen – Eltern stärken. Arbeit mit rechtsextrem orientierten Eltern“</u></p> <p>Wer bin ich? Was sind meine Ziele?          Biografiearbeit mit schmerzhaften Kindheitserinnerungen; Familiengeschichten aufspüren          Ich in meiner Rolle als Mutter/Vater          Was braucht mein Kind?          Mein Beziehungsnetz          Umgang mit Konflikten          Reflexionen von Glaubenssätzen, Werten, Religion und Politik          Abschluss: Wo stehe ich jetzt?</p> <p><u>Methode:</u> hauptsächlich Reflexionen</p>
<p><b>Anmerkungen/Hinweise</b></p> <p>Die Methoden thematisieren das Feld Rechtsextremismus nur indirekt. Es geht darum die Eltern zu stärken.</p>

<p><b>Titel mit Quelle</b></p> <p>Violence Prevention Network, Methodenhandbuch „Rechtspopulismus – Argumente und pädagogische Annäherung“.</p> <p>Downloadbar über die Seite: <a href="http://www.violence-prevention-network.de/de/publikationen/methodenhandbuecher">http://www.violence-prevention-network.de/de/publikationen/methodenhandbuecher</a></p>
<p><b>Medium</b></p> <p>Methodenhandbuch</p>
<p><b>Zielgruppe/Altersgruppe</b></p> <p>LehrerInnen und SozialarbeiterInnen</p>
<p><b>Dauer</b></p>

<p><b>Thema (Spezifizierung)</b></p> <p>Rechtsextremismus</p>
<p><b>Kurzbeschreibung mit Titel der Übungen und Methoden</b></p> <p><u>Methodenhandbuch: „Rechtspopulismus – Argumente und pädagogische Annäherung“</u></p> <p>Broschüre für die pädagogische Praxis, die LehrerInnen sowie SozialarbeiterInnen in die Lage versetzen möchte, durch zielgerichtete Fragestellungen Erkenntnisprozesse bei den Jugendlichen auszulösen und ideologisierte Zirkelschlüsse zu durchbrechen, um die Jugendlichen zu einer angemesseneren Analyse ihrer Wirklichkeit zu führen.</p>
<p><b>Anmerkungen/Hinweise</b></p> <p>Das Handbuch analysiert im Detail bestimmte rechtspopulistische Parteiprogramme in Deutschland.</p>

<p><b>Titel mit Quelle</b></p> <p>Planet Schule, „Was tun gegen Rechtsextremismus?“, WDR, 2008.</p> <p><a href="https://www.planet-schule.de/wissenspool/entscheide-dich/inhalt/unterricht/was-tun-gegen-rechtsextremismus.html">https://www.planet-schule.de/wissenspool/entscheide-dich/inhalt/unterricht/was-tun-gegen-rechtsextremismus.html</a></p> <p>Link zum Film: <a href="https://www.planet-schule.de/wissenspool/entscheide-dich/inhalt/sendungen/rechtsextremismus.html#">https://www.planet-schule.de/wissenspool/entscheide-dich/inhalt/sendungen/rechtsextremismus.html#</a></p> <p>Infomodule: <a href="https://www.planet-schule.de/wissenspool/entscheide-dich/inhalt/sendungen/infomodule-rechtsextremismus.html">https://www.planet-schule.de/wissenspool/entscheide-dich/inhalt/sendungen/infomodule-rechtsextremismus.html</a></p>
<p><b>Medium</b></p> <p>Unterrichtsvorschläge</p>
<p><b>Zielgruppe/Altersgruppe</b></p> <p>SchülerInnen ab der 7. Schulstufe</p>
<p><b>Dauer</b></p> <p>5 Module zu jeweils einer UE</p> <p>Modul 1: Einschreiten oder raushalten: <a href="https://www.planet-schule.de/wissenspool/entscheide-dich/inhalt/unterricht/was-tun-gegen-rechtsextremismus/1-stunde.html">https://www.planet-schule.de/wissenspool/entscheide-dich/inhalt/unterricht/was-tun-gegen-rechtsextremismus/1-stunde.html</a></p> <p>Modul 2: Frauen in der rechtsextremen Szene: <a href="https://www.planet-schule.de/wissenspool/entscheide-dich/inhalt/unterricht/was-tun-gegen-rechtsextremismus/2-stunde.html">https://www.planet-schule.de/wissenspool/entscheide-dich/inhalt/unterricht/was-tun-gegen-rechtsextremismus/2-stunde.html</a></p> <p>Modul 3: Symbole und Codes: <a href="https://www.planet-schule.de/wissenspool/entscheide-dich/inhalt/unterricht/was-tun-gegen-rechtsextremismus/3-stunde.html">https://www.planet-schule.de/wissenspool/entscheide-dich/inhalt/unterricht/was-tun-gegen-rechtsextremismus/3-stunde.html</a></p> <p>Modul 4: Der Ausstieg aus der rechtsextremen Szene: <a href="https://www.planet-schule.de/wissenspool/entscheide-dich/inhalt/unterricht/was-tun-gegen-rechtsextremismus/4-stunde.html">https://www.planet-schule.de/wissenspool/entscheide-dich/inhalt/unterricht/was-tun-gegen-rechtsextremismus/4-stunde.html</a></p>

[schule.de/wissenspool/entscheide-dich/inhalt/unterricht/was-tun-gegen-rechtsextremismus/4-stunde.html](https://www.planet-schule.de/wissenspool/entscheide-dich/inhalt/unterricht/was-tun-gegen-rechtsextremismus/4-stunde.html)

Modul 5: Was tun gegen Neonazis und Rechtsextreme? <https://www.planet-schule.de/wissenspool/entscheide-dich/inhalt/unterricht/was-tun-gegen-rechtsextremismus/5-stunde.html>

### **Thema (Spezifizierung)**

Rechtsextremismus

### **Kurzbeschreibung mit Titel der Übungen und Methoden**

Unterrichtsreihe: „Was tun gegen Rechtsextremismus?“

Die problemorientierte Unterrichtsreihe „Was tun gegen Rechtsextremismus?“ fokussiert die Frage, wie Jugendliche sich gegen Rechtsextremismus engagieren können, ohne persönlich Schaden zu nehmen oder gar zum Opfer rechtsextremer Gewalt zu werden. Oft stellt sich dabei die Frage: Soll ich mich einmischen oder besser raushalten? Das fragt sich auch Felix, der Protagonist aus dem Hauptfilm. Er möchte sich gegen Rechtsextremismus engagieren, sein Freund Lukas ist jedoch dagegen und rät ihm, sich herauszuhalten. unterschiedlichen Positionen werden im ersten Teil des Hauptfilms (bis Timecode 03:12 Min.) herausgearbeitet. Anschließend besucht Reporterin Nina Heinrich mit Felix verschiedene Experten und einen Aussteiger aus der rechten Szene. Die so gesammelten neuen Erkenntnisse helfen Felix zu einer Entscheidung. Drei Infomodule ergänzen den Hauptfilm mit Details zu unterschiedlichen Aspekten des Themas: Frauen in der rechten Szene, Ausstieg sowie rechte Symbolen und Codes.

### **Anmerkungen/Hinweise**

Alle Unterrichtsmodule bauen auf den Kurzfilmen auf.

### **Titel mit Quelle**

Planet Schule, „Salafismus – Differenzierung zwischen Religion und Ideologie“, WDR, 2008.

<https://www.planet-schule.de/wissenspool/entscheide-dich/inhalt/unterricht/salafismus-differenzierung-zwischen-religion-und-ideologie.html>

Link zum Film: <https://www.planet-schule.de/wissenspool/entscheide-dich/inhalt/sendungen/mein-freund-ist-salafist.html#>

Link zu den Materialien/Infomaterialien: <https://www.planet-schule.de/wissenspool/entscheide-dich/inhalt/sendungen/infomodule-salafismus.html>

### **Medium**

Unterrichtsvorschläge

### **Zielgruppe/Altersgruppe**

SchülerInnen ab der 9. Schulstufe

**Dauer**

4 Module zu jeweils einer UE

Modul 1: Eingreifen oder nicht? <https://www.planet-schule.de/wissenspool/entscheide-dich/inhalt/unterricht/salafismus-differenzierung-zwischen-religion-und-ideologie/1-stunde.html>

Modul 2: Salafismus, Islam und Demokratie, <https://www.planet-schule.de/wissenspool/entscheide-dich/inhalt/unterricht/salafismus-differenzierung-zwischen-religion-und-ideologie/2-stunde.html>

Modul 3: Warum x-trem? <https://www.planet-schule.de/wissenspool/entscheide-dich/inhalt/unterricht/salafismus-differenzierung-zwischen-religion-und-ideologie/3-stunde.html>

Modul 4: Salafismus – Ideologie oder Religion <https://www.planet-schule.de/wissenspool/entscheide-dich/inhalt/unterricht/salafismus-differenzierung-zwischen-religion-und-ideologie/4-stunde.html>

**Thema (Spezifizierung)**

Salafismus

**Kurzbeschreibung mit Titel der Übungen und Methoden**

Unterrichtsreihe „Salafismus – Differenzierung zwischen Religion oder Ideologie“

Die Unterrichtsreihe „Entscheide dich“ orientiert sich an der Lebenswirklichkeit von Jugendlichen im Alter von 16 bis 23 Jahren. Die Schülerinnen und Schüler diskutieren einen realen Fall und lernen dabei seine gesellschaftspolitischen Dimensionen kennen.

Sehra ist 19 Jahre alt und gläubige Muslima. Das Problem: Ein Sandkastenfreund von ihr ist seit fünf Jahren Salafist. Sehra sorgt sich deswegen, denn sie findet die Ideologie der Salafisten gefährlich. Sie möchte etwas unternehmen, weiß aber nicht, wie sie das Problem angehen soll. Soll sie selbst versuchen, auf ihren Freund einzuwirken? Führt das vielleicht zum Streit zwischen ihrer Familie und der ihres Freundes? Welche Hilfsangebote gibt es?

**Anmerkungen/Hinweise**

Die Unterrichtsvorschläge sind nur in Zusammenhang mit dem Film und den Infomaterialien (ebenfalls Kurzfilmen) zu verwenden.

**Titel mit Quelle**

Planet Schule, „Die Anfänge“, WDR, 2009.

<https://www.planet-schule.de/wissenspool/raf/inhalt/unterricht/die-anfaenge.html>

Link zu den Filmen: <https://www.planet-schule.de/wissenspool/raf/inhalt/sendungen/die-anfaenge.html#>

<https://www.planet-schule.de/wissenspool/raf/inhalt/sendungen/der-deutsche-herbst.html#>

<https://www.planet-schule.de/wissenspool/raf/inhalt/sendungen/die-dritte-generation.html#>

### **Medium**

Unterrichtsreihe

### **Zielgruppe/Altersgruppe**

SchülerInnen der Oberstufe

### **Dauer**

3 Module zu jeweils 1-2 UE

Modul 1: Die Anfänge, <https://www.planet-schule.de/wissenspool/raf/inhalt/unterricht/die-anfaenge.html>

Modul 2: Der deutsche Herbst, <https://www.planet-schule.de/wissenspool/raf/inhalt/unterricht/der-deutsche-herbst.html>

Modul 3: Die 3. Generation, <https://www.planet-schule.de/wissenspool/raf/inhalt/unterricht/die-dritte-generation.html>

### **Thema (Spezifizierung)**

Linksextremismus

### **Kurzbeschreibung mit Titel der Übungen und Methoden**

#### Unterrichtsreihe „Die Anfänge“

Die Geschichte der Roten Armee Fraktion (RAF) wird in drei zehnminütigen Filmen chronologisch dargestellt. In den methodisch-didaktischen Hinweisen behandeln wir zu jedem Film einen neuen inhaltlichen Schwerpunkt.

- Die Anfänge: Die Wurzeln und die ideologische Begründung der RAF. Was ist Terrorismus?
- Der Deutsche Herbst: Die Reaktion des Staats - was darf/kann/muss eine „wehrhafte“ Demokratie tun?
- Die dritte Generation: Rechtsstaatlicher Umgang mit (ehemaligen) Terroristen, Gnade und Reue.

### **Anmerkungen/Hinweise**

Die Unterrichtsvorschläge sind nur in Verbindung mit den Filmen und Materialien zu verwenden.

### **Titel mit Quelle**

Bundezentrale für politische Bildung, „Es reicht! Das Heft gegen Rassismus und Rechtsextremismus“, Was geht? 2/2012.

Downloadbar über die Seite: <http://www.bpb.de/shop/lernen/was-geht/146542/es-reicht-das-heft-gegen-rassismus-und-rechtsextremismus>

<b>Medium</b>
Themenheft
<b>Zielgruppe/Altersgruppe</b>
Jugendliche
<b>Dauer</b>
<b>Thema (Spezifizierung)</b>
Rechtsextremismus
<b>Kurzbeschreibung mit Titel der Übungen und Methoden</b>
<p><u>Themenheft: „Es reicht! Das Heft gegen Rassismus und Rechtsextremismus“</u></p> <p>Jugendliche können sich mit den Themen Rassismus und Rechtsextremismus auseinandersetzen und ihr Wissen sowie ihre eigene Position überprüfen. Dies ist die Grundlage für eine anschließende kritische Reflexion der eigenen Haltung und stellt die Basis für eine sachliche und kritische Auseinandersetzung der Jugendlichen mit Phänomenen und Strukturen von Rassismus und Rechtsextremismus dar. Ergänzt durch Statements von Prominenten, zum Beispiel der Schauspielerin Sibel Kekilli, und durch weiterführende Informationen sowie praktische Tipps.</p>
<b>Anmerkungen/Hinweise</b>
Das Themenheft wendet sich an Jugendliche selbst.

<b>Titel mit Quelle</b>
Bundeszentrale für politische Bildung, Terrorabwehr und Datenschutz, Themenblätter im Unterricht Nr. 74, 2008.
Downloadbar über die Seite: <a href="http://www.bpb.de/shop/lernen/themenblaetter/36557/terrorabwehr-und-datenschutz">http://www.bpb.de/shop/lernen/themenblaetter/36557/terrorabwehr-und-datenschutz</a>
<b>Medium</b>
Themenheft
<b>Zielgruppe/Altersgruppe</b>
SchülerInnen der Oberstufe
<b>Dauer</b>
<b>Thema (Spezifizierung)</b>
Terrorismus

**Kurzbeschreibung mit Titel der Übungen und Methoden**Themenheft: Terrorabwehr und Datenschutz

Diese Themenblätter beleuchten das Spannungsverhältnis von Sicherheit und Freiheit: Wieviel Freiheit ist möglich und wieviel Sicherheit nötig? Der Wert der eigenen Privatsphäre spielt dabei eine entscheidende Rolle. Exemplarisch wird unser „Online-Verhalten“ und die „Online-Durchsuchung“ zur Debatte gestellt.

Inhalt:

Hintergrundinformationen für LehrerInnen  
Arbeitsblatt: Stimmen zur Terrorabwehr  
Arbeitsblatt Karikaturen  
Arbeitsblatt Terrorabwehr und Privatsphäre  
Pro und Contra Online Durchsuchungen

**Anmerkungen/Hinweise****Titel mit Quelle**

Bundeszentrale für politische Bildung, Terror und Rechtsstaat, Themenblätter im Unterricht Nr. 13, 2001.

Downloadbar über die Seite: <http://www.bpb.de/shop/lernen/themenblaetter/36816/terror-und-rechtsstaat>

**Medium**

Themenheft

**Zielgruppe/Altersgruppe**

SchülerInnen der Oberstufe

**Dauer****Thema (Spezifizierung)**

Terrorismus

**Kurzbeschreibung mit Titel der Übungen und Methoden**

Themenheft: Terror und Rechtsstaat

„Terrorismus ist die Geißel unserer Zeit.“ Seine Ursachen sind so vielfältig wie seine Organisationsformen und Strategien. Er gründet auf dem anwachsenden Fanatismus nationalistischer, religiöser oder ideologischer Prägung. Die Demokratie scheint sich dagegen als extrem verwundbar zu erweisen. Lässt sich der Terror, den Islamisten als „heiligen Krieg“ ansehen, überhaupt bekämpfen, ohne demokratische Grundfreiheiten aufgeben zu müssen?



Als Reaktion auf den 11. September und die nachfolgenden Diskussionen wurde dieses „Themenblatt im Unterricht“ konzipiert. Die Arbeitsblätter fragen die Schülerinnen und Schüler nach ihren persönlichen Reaktionen auf den 11. September, nach den Gründen des Terrorismus und ihren Einschätzungen der Gegenmaßnahmen.

**Anmerkungen/Hinweise**

Material aus dem Jahr 2001.

**Titel mit Quelle**

Medien in die Schule, „Hass in der Demokratie begegnen“, Materialien für den Unterricht, 2015.

<http://www.medien-in-die-schule.de/unterrichtseinheiten/hass-in-der-demokratie-begegnen/>

[http://www.medien-in-die-schule.de/wp-content/uploads/Medien\\_in\\_die\\_Schule-Unterrichtseinheit\\_Hass\\_in\\_der\\_Demokratie\\_begegnen.pdf](http://www.medien-in-die-schule.de/wp-content/uploads/Medien_in_die_Schule-Unterrichtseinheit_Hass_in_der_Demokratie_begegnen.pdf)

**Medium**

Unterrichtsanregungen

**Zielgruppe/Altersgruppe**

SchülerInnen der Oberstufe

**Dauer**

Einführung plus 4 Module zu unterschiedlichen Themen mit jeweils einer Reihe an Übungen, jede Übung ca. 1 UE

Einführung: Hintergrundinfos

Modul 1: Demokratie

Modul 2: Rechtsextremismus online

Modul 3: Gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit

Modul 4: Hate Speech

**Thema (Spezifizierung)**

Hate crime /Hassverbrechen, Rechtsextremismus

**Kurzbeschreibung mit Titel der Übungen und Methoden**

Unterrichtsanregungen „Hass in der Demokratie begegnen“

Das Unterrichtsthema „Hass in der Demokratie begegnen“ greift die Erfahrungen und Begegnungen (im Netz) der SchülerInnen mit Rechtsextremismus, gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und Hate Speech auf, um Hintergründe und Zusammenhänge zu beleuchten sowie konkrete Reaktions- und Handlungsmöglichkeiten zu erarbeiten.

Im Mittelpunkt stehen dabei die Sensibilisierung für Grenzen und Grenzsetzung innerhalb unserer Wertegemeinschaft, die (Selbst-)Reflexion des eigenen Handelns und immer wieder die Auseinandersetzung mit der Gestaltung unserer demokratischen Werte.

**Anmerkungen/Hinweise**

Sehr umfangreiches Material mit zahlreichen unterschiedlichen Übungen.

**Titel mit Quelle**

Klicksafe.de, Rechtsextremismus hat viele Gesichter, Wie man Rechtsextreme im Netz erkennt – und was man gegen Hass tun kann, 2017.

downloadbar über die Seite: <https://www.klicksafe.de/rechtsextremismus/>

**Medium**

Themenheft

**Zielgruppe/Altersgruppe**

SchülerInnen der Oberstufe

**Dauer****Thema (Spezifizierung)**

Rechtsextremismus

**Kurzbeschreibung mit Titel der Übungen und Methoden**

Themenheft: Rechtsextremismus hat viele Gesichter, Wie man Rechtsextreme im Netz erkennt – und was man gegen Hass tun kann

Hintergrundinformationen für LehrerInnen, pädagogische Überlegungen

Die rechtsextreme Szene

Rechtsextreme Propaganda im Netz

Praxisbeispiele

Gegenstrategien

Interviews

Zahlreiche Arbeitsblätter und Bilder

**Anmerkungen/Hinweise****Titel mit Quelle**

Bayrischer Rundfunk, Terrorismus, Materialien für den Unterricht, 2017

<https://www.br.de/radio/bayern2/sendungen/radiowissen/geschichte/terrorismus-anschlag-unterricht-100.html>

Link zur Sendung: <https://www.br.de/radio/bayern2/sendungen/radiowissen/terror->

<a href="http://terrorismus-anschlaege-102.html">terrorismus-anschlaege-102.html</a>
<b>Medium</b> Unterrichtsmaterial
<b>Zielgruppe/Altersgruppe</b> SchülerInnen der Oberstufe
<b>Dauer</b> 1-2 UE
<b>Thema (Spezifizierung)</b> Terrorismus
<b>Kurzbeschreibung mit Titel der Übungen und Methoden</b> <u>Unterrichtsmaterial Terrorismus</u>  Wie jüngste Anschläge radikaler Islamisten zeigen, sind Angriffe überall und jederzeit möglich. Trotz umfassender Schutzmaßnahmen ist niemand vor Terror sicher. Schülerinnen und Schüler sollen sich deshalb, angeregt durch die Sendung, mit der Geschichte des Terrorismus beschäftigen und verstehen, dass die Welt durch Terrorakte um keinen Deut besser geworden ist.  Gerade junge Menschen, die aus Milieus kommen, in denen Fanatisierungsgefahr besteht, sollen Einblick in die Handlungslogik von Tätern erhalten (Töten Unschuldiger, provozieren von Gewaltorgien, Erreichen eines Publikums, Senden einer Botschaft an Freund und Feind). Das Gewissen des Individuums steht dem entgegen. Deshalb sind gegenüber rechten, linken und religiösen Hetzern bei aller Familien- und Milieubindung stets Zweifel angebracht.  Arbeitsblätter: Was Menschen zu TerroristInnen macht Umfeld von TerroristInnen Der moderne Terrorismus, Merkmale Quiz zum Terrorismus  Alle Arbeitsblätter auch mit Lösungen.
<b>Anmerkungen/Hinweise</b> Die Arbeitsblätter bauen auf der Sendung auf.

<b>Titel mit Quelle</b> Netzwerk Lernen, Terror in Paris, MaToBe Verlag, 2015. <a href="https://www.netzwerk-lernen.de/Politik/Sekundarstufe-I/Terror-in-Paris::16933.html">https://www.netzwerk-lernen.de/Politik/Sekundarstufe-I/Terror-in-Paris::16933.html</a> Direktlink: <a href="https://www.netzwerk-lernen.de/pub/.oifpzuxflkvcbkuqprk/NWL93652015.pdf">https://www.netzwerk-lernen.de/pub/.oifpzuxflkvcbkuqprk/NWL93652015.pdf</a>
---

<b>Medium</b>
Themenheft
<b>Zielgruppe/Altersgruppe</b>
SchülerInnen der Oberstufe
<b>Dauer</b>
<b>Thema (Spezifizierung)</b>
Terrorismus
<b>Kurzbeschreibung mit Titel der Übungen und Methoden</b>
<p><u>Themenheft Terror in Paris</u></p> <p>Die schrecklichen Terroranschläge in Paris haben sprachlos gemacht. Trotzdem ist es wichtig, sich auch an solche schwierigen Themen mit seiner Lerngruppe zu wagen, um die Schülerinnen und Schüler aufzuklären. Mit diesem Material, welches inhaltlich möglichst reduziert wurde ohne, dass dabei Wichtiges außer Acht gelassen worden wäre, gelingt dies.</p> <p>Das vorliegende Material enthält folgende Arbeitsblätter:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Terroranschläge in Paris</li> <li>Der Irak-Konflikt</li> <li>Der „Islamische Staat“</li> <li>Anti-Terror-Maßnahmen</li> <li>Glossar</li> </ul>
<b>Anmerkungen/Hinweise</b>
<p>Für den Download ist eine Anmeldung (kostenfrei) notwendig.</p> <p>Zur vollständigen Bearbeitung des Materials ist ein Internetzugang nötig - für eine der Aufgaben muss ein Youtube-Video angeschaut werden:  <a href="https://www.youtube.com/watch?v=EzoHf_LhzuM">https://www.youtube.com/watch?v=EzoHf_LhzuM</a> (von 2014, daher nicht mehr ganz aktuell)</p>

<b>Titel mit Quelle</b>
<p>JUKUS, JUGEND, MIGRATION UND ANTISEMITISMUS Präventive Arbeit zu menschenfeindlichen Haltungen, Verein JUKUS, 2017.</p> <p><a href="http://www.erinnern.at/bundeslaender/steiermark/broschuere-zur-antisemitismus-praevention-jugend-migration-und-antisemitismus-praeventive-arbeit-zu-menschenfeindlichen-haltungen/broschuere_web.pdf">http://www.erinnern.at/bundeslaender/steiermark/broschuere-zur-antisemitismus-praevention-jugend-migration-und-antisemitismus-praeventive-arbeit-zu-menschenfeindlichen-haltungen/broschuere_web.pdf</a></p>
<b>Medium</b>
Themenheft
<b>Zielgruppe/Altersgruppe</b>

Personen, die mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen zum Thema Antisemitismus arbeiten
<b>Dauer</b>
<b>Thema (Spezifizierung)</b> Antisemitismus
<b>Kurzbeschreibung mit Titel der Übungen und Methoden</b> <u>Themenheft: JUGEND, MIGRATION UND ANTISEMITISMUS Präventive Arbeit zu menschenfeindlichen Haltungen</u>  Die Broschüre richtet sich als inhaltliche Vertiefung, Nachschlagewerk und Materialiensammlung an Personen, die in unterschiedlichen Settings mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Kontakt stehen und mit ihnen arbeiten. Sie ist ein Unterstützungsangebot, um menschenfeindliche Haltungen und insbesondere Antisemitismus als Problematik des täglichen professionellen Handelns zu reflektieren und eigene Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln.  Hintergrundinformationen zu Antisemitismus, Definitionen, Ursachen für Antisemitismus. Ergebnisse aus dem Projekt: Wie zeigt sich Antisemitismus in Graz? Didaktische Hinweise zur Durchführung von Übungen zum Thema, keine konkreten Übungen.
<b>Anmerkungen/Hinweise</b> Die Handreichung ist im Rahmen des Projekts „Vorurteile überwinden“ entstanden und rekuriert auch auf die Projektergebnisse.

<b>Titel mit Quelle</b> Bayrischer Rundfunk, Antisemitismus heute, Einsatz im Unterricht, Link zur Sendung: <a href="https://www.br.de/radio/bayern2/sendungen/radiowissen/antisemitismus-juden-islamismus-100.html">https://www.br.de/radio/bayern2/sendungen/radiowissen/antisemitismus-juden-islamismus-100.html</a>
<b>Medium</b> Unterrichtsmaterial
<b>Zielgruppe/Altersgruppe</b> SchülerInnen der Oberstufe
<b>Dauer</b> 1-2 UE
<b>Thema (Spezifizierung)</b> Antisemitismus

**Kurzbeschreibung mit Titel der Übungen und Methoden**

In einer multikulturellen Gesellschaft stellt der Unterricht zum Thema Antisemitismus die Lehrkräfte vor besondere Herausforderungen. Gedenkstättenbesuche und die Arbeit mit Holocaust-Zeitzeugen (von denen es immer weniger gibt) sind sinnvoll. Ebenso lohnt die Einbindung der lokalen und regionalen Erinnerungskultur in den Unterricht.

Doch SchülerInnen mit Migrationshintergrund haben andere Familiengeschichten. Ihre Vorfahren lebten vielleicht noch in der Türkei oder im arabischen Raum, als das NS-Regime die europäischen Juden ermordete. Der Antisemitismus der Migranten speist sich aus anderen Quellen als der von SchülerInnen der Mehrheitsgesellschaft.

Es kommt im Unterricht heute darauf an, Schülerinnen und Schüler mit antisemitischen Einstellungen zu irritieren und sie dazu zu bringen, Feindbilder und Stereotype zu hinterfragen. Jugendliche, die sich gegen Antisemitismus engagieren, müssen dagegen mit Argumenten versorgt werden. Gerade in von der Lehrkraft moderierten Arbeitsgruppen kann Perspektivenheterogenität Lernprozesse auslösen.

Arbeitsblätter:

Begriff Antisemitismus

Antisemitische Vorurteile und Stereotype

Geschichte der Judenfeindschaft

Quiz zum Thema

Alle Arbeitsblätter auch mit Lösungen

**Anmerkungen/Hinweise**

Die Arbeitsblätter bauen auf der Sendung auf.

**Titel mit Quelle**

Veritas Verlag, Sklaverei heute – Politisch handeln, Kopiervorlagen für Geschichte und politische Bildung, 2004.

[http://www.veritas.at/vproduct/download/download/sku/Tit\\_23011\\_1](http://www.veritas.at/vproduct/download/download/sku/Tit_23011_1)

**Medium**

Unterrichtsmaterial

**Zielgruppe/Altersgruppe**

SchülerInnen ab der 8. Schulstufe

**Dauer**

1 UE

**Thema (Spezifizierung)**

Antisemitismus

**Kurzbeschreibung mit Titel der Übungen und Methoden**

Unterrichtsmaterial: Sklaverei heute – Politisch handeln

Übung: Antisemitismus, eine begriffliche Landkarte erstellen. Hierzu gibt es einen Informationstext, dem die Begriffe für die Landkarte entnommen werden sollen.

**Anmerkungen/Hinweise**

Vorrangig behandelt das Unterrichtsmaterial das Thema Sklaverei/Arbeitsausbeutung. Es enthält auch einen Abschnitt mit Übungen zum Antisemitismus.

**Titel mit Quelle**

Zentrum für Antisemitismusforschung in Kooperation mit OSZE/ODIHR und dem Anne Frank House Amsterdam, Antisemitismus, Bausteine 1-3, 2008.

[https://www.tu-berlin.de/fileadmin/i65/Unterrichtsmaterialien\\_Thema\\_Antisemitismus/bausteine1-3.pdf](https://www.tu-berlin.de/fileadmin/i65/Unterrichtsmaterialien_Thema_Antisemitismus/bausteine1-3.pdf)

Lehrerhandreichung: [https://www.tu-berlin.de/fileadmin/i65/Unterrichtsmaterialien\\_Thema\\_Antisemitismus/lehrerhandreichung.pdf](https://www.tu-berlin.de/fileadmin/i65/Unterrichtsmaterialien_Thema_Antisemitismus/lehrerhandreichung.pdf)

**Medium**

Unterrichtsmaterial

**Zielgruppe/Altersgruppe**

**Dauer**

**Thema (Spezifizierung)**

Antisemitismus

**Kurzbeschreibung mit Titel der Übungen und Methoden**

Unterrichtsmaterial: Antisemitismus

Das Unterrichtsmaterial besteht aus drei Bausteinen und einer Lehrerhandreichung:  
Baustein 1 thematisiert jüdische Geschichte und Antisemitismus in Europa bis 1945  
Baustein 2 beschäftigt sich mit Antisemitismus in Europa nach 1945  
Baustein 3 behandelt Antisemitismus als eine von vielen Formen der Diskriminierung von Minderheiten

Die vom Zentrum für Antisemitismusforschung erstellte Lehrerhandreichung möchte zu einem gezielten und selbst gewählten Einsatz der Materialien anregen

**Anmerkungen/Hinweise**

<p><b>Titel mit Quelle</b></p> <p>Europarat, Leben mit Widersprüchen. Das Unterrichten kontroverser Themen im Rahmen der Politischen Bildung und Menschenrechtsbildung (EDC/HRE). Fortbildung für Lehrkräfte, Europarat, 2015.</p> <p><a href="http://www.demokratiezentrum.org/fileadmin/media/pdf/Materialien/Teaching_controversial_issues_dt_LF.pdf">http://www.demokratiezentrum.org/fileadmin/media/pdf/Materialien/Teaching_controversial_issues_dt_LF.pdf</a></p>
<p><b>Medium</b></p> <p>Handreichung für Lehrkräfte</p>
<p><b>Zielgruppe/Altersgruppe</b></p> <p>LehrerInnen aller Schularten</p>
<p><b>Dauer</b></p>
<p><b>Thema (Spezifizierung)</b></p> <p>Kontroverse Themen, Extremismus, Terrorismus</p>
<p><b>Kurzbeschreibung mit Titel der Übungen und Methoden</b></p> <p><u>Handreichung: Das Unterrichten kontroverser Themen</u></p> <p>Die Handreichung für LehrerInnen behandelt das Unterrichten kontroverser Themen. Was sind kontroverse Themen, warum sollten sie im Unterricht aufgegriffen werden und wie geschieht dies am besten.</p> <p>Zahlreiche Übungen für die Lehrkräfte selbst, um sich dem Thema und dessen pädagogischer Umsetzung anzunähern.</p>
<p><b>Anmerkungen/Hinweise</b></p>

<p><b>Titel mit Quelle</b></p> <p>Vera Conrad, Der Baader Meinhof Komplex, Materialien für den Unterricht, 2008.</p> <p><a href="https://www.filmclub.li/bilder/1884.pdf">https://www.filmclub.li/bilder/1884.pdf</a></p>
<p><b>Medium</b></p> <p>Unterrichtsmaterial</p>
<p><b>Zielgruppe/Altersgruppe</b></p> <p>SchülerInnen der Oberstufe</p>
<p><b>Dauer</b></p>



Jeweils 2-3 UE zur Vor- und Nachbereitung des Films plus Filmzeit (1:51 h)
<b>Thema (Spezifizierung)</b> Linksextremismus
<b>Kurzbeschreibung mit Titel der Übungen und Methoden</b> <u>Unterrichtsmaterial: Der Baader Meinhof Komplex</u> Das Unterrichtsmaterial erzählt knapp die Handlung des Films nach. Analyse des Films, Hintergründe, Personen. Unterrichtsübungen: Film anschauen vorbereiten Film nachbereiten
<b>Anmerkungen/Hinweise</b> Das Unterrichtsmaterial baut auf dem Film auf.

<b>Titel mit Quelle</b> Schulpsychologie Bildungsberatung, LSR STMK, Gewalt und Verhaltensstörungen im Umfeld Schule, 2016. <a href="https://www.lsr-stmk.gv.at/de/Documents/Schulpsychologie/Gewalt%20und%20Verhaltensstörungen.pdf">https://www.lsr-stmk.gv.at/de/Documents/Schulpsychologie/Gewalt%20und%20Verhaltensstörungen.pdf</a>
<b>Medium</b> Handreichung für Lehrkräfte
<b>Zielgruppe/Altersgruppe</b> Lehrkräfte aller Schularten
<b>Dauer</b>
<b>Thema (Spezifizierung)</b> Extremismus
<b>Kurzbeschreibung mit Titel der Übungen und Methoden</b> <u>Handreichung: Gewalt und Verhaltensstörungen im Umfeld Schule</u> Informationen für LehrerInnen: Was ist Extremismus? Wie entsteht Extremismus? Wie können/sollen sich LehrerInnen verhalten?
<b>Anmerkungen/Hinweise</b> Die Handreichung behandelt eine Reihe an Themen, unter diesen auch das Thema Extremismus.

<p><b>Titel mit Quelle</b></p> <p>Anna Frank Zentrum et al., Stories that move, Toolbox gegen Diskriminierung, 2018.</p> <p><a href="https://www.storiesthatmove.org/en/home/">https://www.storiesthatmove.org/en/home/</a></p> <p>Videos sind auch online zu finden: <a href="https://www.youtube.com/channel/UCZsO3-K1I2xj5nRgNkMGBZg">https://www.youtube.com/channel/UCZsO3-K1I2xj5nRgNkMGBZg</a></p>
<p><b>Medium</b></p> <p>Online Toolbox</p>
<p><b>Zielgruppe/Altersgruppe</b></p> <p>Jugendliche/SchülerInnen ab Schulstufe 8</p>
<p><b>Dauer</b></p> <p>5 Module zu jeweils 3 - 5 UE</p>
<p><b>Thema (Spezifizierung)</b></p> <p>Antisemitismus</p>
<p><b>Kurzbeschreibung mit Titel der Übungen und Methoden</b></p> <p><u>Online Toolbox „Stories that move“</u></p> <p>Die fünf Module sind sofort einsatzbereit und umfassen einzelne Unterrichtseinheiten sowie unterschiedliche Aufgabenstellungen. In kurzen Video-Clips erzählen Jugendliche von ihren Erfahrungen mit Ausgrenzung, Diskriminierung und Hassverbrechen – ihre Stimmen stehen bei den Modulen im Mittelpunkt. Die zu lösenden Aufgaben sind den jeweiligen Unterrichtseinheiten vorangestellt. Sie sollen bei den SchülerInnen eine kritische Auseinandersetzung mit ihren eigenen Positionen und Entscheidungsmöglichkeiten anregen.</p> <p>Um ein Modul ganz durchzuarbeiten, benötigen Sie drei bis fünf Unterrichtseinheiten von jeweils 50 Minuten, je nachdem, ob Sie Hausaufgaben vergeben oder nicht. Zu jeder Unterrichtseinheit gehören sowohl Gruppen- als auch Einzelaktivitäten, online und offline.</p> <p><u>Die fünf Module</u></p> <p>Sehen und gesehen werden: Wie sehen wir uns selbst und andere? Eine Auseinandersetzung mit vielfältigen Identitäten und der Notwendigkeit eines positiven Umgangs mit Vielfalt.</p> <p>Diskriminierung begegnen: Wie funktionieren Vorurteile und Diskriminierung? Zahlreiche Beispiele verschiedener Diskriminierungsformen, wie Antisemitismus oder Diskriminierung von Roma, denen Jugendliche ausgesetzt sind.</p> <p>Lebensgeschichten entdecken: Anhand persönlicher Lebensgeschichten aus unterschiedlichen Zeiten können Schüler*innen Kontinuitäten und Brüche in der Geschichte von Diskriminierung erkennen.</p> <p>Medien kritisch nutzen: Propaganda, Hassreden und die Verbreitung von Stereotypen und Vorurteilen sind Teil der Online-Medien.</p> <p>Aktiv werden: Was bedeutet es, aktiv zu werden? Durch Beispiele von kleinen und größeren</p>

Jugendprojekten in ganz Europa werden Jugendliche ermutigt und gestärkt.

### **Anmerkungen/Hinweise**

Um die Toolbox vollständig nutzen zu können, ist eine Anmeldung (kostenfrei) notwendig. Die Toolbox kann nur im Rahmen des Unterrichts (von ganzen Schulklassen) genutzt werden.

### **Titel mit Quelle**

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport, RADIKAL, Film mit Unterrichtsmaterial für SchülerInnen ab Jahrgangsstufe 8, 2017.

<https://hke.hessen.de/film-%E2%80%99Eradikal>

muss angefordert werden: <https://medienzentrum-frankfurt.de/aktuelles/categories/Unterricht-Extremismus>

### **Medium**

Film plus Unterrichtsmaterial

### **Zielgruppe/Altersgruppe**

Jugendliche/SchülerInnen ab Schulstufe 8

### **Dauer**

17:40 min

### **Thema (Spezifizierung)**

Extremismus

### **Kurzbeschreibung mit Titel der Übungen und Methoden**

Film: RADIKAL

Der Film beschreibt, wie sich die Hauptfigur Simon der linksextremistischen, der rechtsextremistischen und der islamistischen Szene zuwendet. Der Film verwendet dazu sehr viel historisches Material.

Am Ende findet Simon seinen eigenen Weg.

Unterrichtsanregungen:

Diskussion zum Film

Internetpropaganda und Extremismus

Vertiefung Propaganda

Wie mit Ungerechtigkeiten umgehen?

### **Anmerkungen/Hinweise**

Der Film ist sehr leicht und kostenfrei über die oben angegebene Seite zu bekommen.

<b>Titel mit Quelle</b>
Back on Stage 10, „Unter einem Himmel“, 2016. <a href="https://www.youtube.com/watch?v=asFi9-0pPDs">https://www.youtube.com/watch?v=asFi9-0pPDs</a>
<b>Medium</b>
Video
<b>Zielgruppe/Altersgruppe</b>
Jugendliche/SchülerInnen ab Schulstufe 8.
<b>Dauer</b>
7:19 min
<b>Thema (Spezifizierung)</b>
Islamfeindlichkeit
<b>Kurzbeschreibung mit Titel der Übungen und Methoden</b>
<u>Video „Unter einem Himmel“</u> Jugendliche erzählen sehr persönliche Geschichten und setzen sich gegen Rassismus und Muslimfeindlichkeit ein.
<b>Anmerkungen/Hinweise</b>

<b>Titel mit Quelle</b>
UNESCO, Lehrerhandbuch zur Prävention von gewalttätigem Extremismus, UNESCO, 2017. <a href="http://unesdoc.unesco.org/images/0026/002602/260267ger.pdf">http://unesdoc.unesco.org/images/0026/002602/260267ger.pdf</a>
<b>Medium</b>
Handbuch für LehrerInnen
<b>Zielgruppe/Altersgruppe</b>
LehrerInnen Zielgruppe des Unterrichtsgesprächs sind SchülerInnen der Oberstufe
<b>Dauer</b>
<b>Thema (Spezifizierung)</b>
Extremismus

**Kurzbeschreibung mit Titel der Übungen und Methoden**Lehrerhandbuch zur Prävention von gewalttätigem Extremismus

Das Handbuch richtete sich an LehrerInnen. Zahlreiche Hintergrundinformationen zu Extremismus. Welche Anzeichen gibt es, dass ich jemand dem gewalttätigen Extremismus zugewendet hat? Erscheinungsformen von Extremismus.

Anleitung für das Führen eines Unterrichtsgesprächs zum Thema

Welche Themen bieten sich an, um über gewalttätigen Extremismus zu sprechen?

**Anmerkungen/Hinweise****Titel mit Quelle**

Ufuq.de, Pädagogik zwischen Islam, Islamfeindlichkeit und Islamismus, Alternativen aufzeigen!, Modul „Salafismus“: Schwestern und Brüder im Islam?, Persönliche, politische und religiöse Perspektiven auf Salafismus als jugendkulturellem Phänomen, 2018.

<http://www.ufuq.de/modul-3/>

Links zu den Unterlagen:

[http://www.ufuq.de/wp-content/uploads/2018/03/Modul-3\\_Salafismus\\_Uebung-1\\_final.pdf](http://www.ufuq.de/wp-content/uploads/2018/03/Modul-3_Salafismus_Uebung-1_final.pdf)

[http://www.ufuq.de/wp-content/uploads/2018/03/Modul-3\\_Salafismus\\_Uebung-2\\_final.pdf](http://www.ufuq.de/wp-content/uploads/2018/03/Modul-3_Salafismus_Uebung-2_final.pdf)

[http://www.ufuq.de/wp-content/uploads/2018/03/Modul-3\\_Salafismus\\_Uebung-3\\_final.pdf](http://www.ufuq.de/wp-content/uploads/2018/03/Modul-3_Salafismus_Uebung-3_final.pdf)

**Medium**

Unterrichtsmaterial

**Zielgruppe/Altersgruppe**

SchülerInnen der Oberstufe

**Dauer****Thema (Spezifizierung)**

Islamismus

**Kurzbeschreibung mit Titel der Übungen und Methoden**

Unterrichtsmaterial: Modul „Salafismus“: Schwestern und Brüder im Islam?, Persönliche, politische und religiöse Perspektiven auf Salafismus als jugendkulturellem Phänomen

Die hier vorgestellten Filme und Unterrichtsmaterialien unterstützen pädagogische Fachkräfte, um mit Jugendlichen über dieses schwierige und gesellschaftlich aufgeladene Thema ins Gespräch zu kommen. Die Jugendlichen lernen dabei die wichtigsten Motive für die Hinwendung zum Salafismus kennen. Anhand eigener Erfahrungen können sie sich mit

der Instrumentalisierung von Religiosität und politischen Konflikten durch salafistische Akteure auseinandersetzen. Ziel der Filme und Übungen ist es nicht, mit Argumenten zu überzeugen, vielmehr bieten sie Gesprächsstoff und geben Raum, um sich eigene Gedanken zu machen und Positionen zu entwickeln.

Im Video 1 werden die zentralen Motive illustriert, die zur Hinwendung junger Menschen zum Salafismus führen können. Im Video 2 lernen die Jugendlichen die Berliner Rapperin Sahira Awad kennen, die von ihrem Ein- und Ausstieg in die salafistische Szene erzählt. Das Video 3 porträtiert den Imam Abdul Adhim Kamouss und beschreibt, wie sich sein Religionsverständnis in den vergangenen Jahren gewandelt hat. (Das Video erscheint im Juli 2018 zusammen mit einem Buch über den Imam.) Im Video 4 geht es um das Stück „Wer ist der Terrorist?“ des Theater X, in dem die Geschichte von Mesud, einem jungen Mann, der zwischen sozialer Ausgrenzung und den Angeboten salafistischer Gruppen seinen eigenen Weg findet, vorgestellt wird.

Die Unterrichtsmaterialien behandeln das Thema sehr umfassend.

Modul 1: den Salafismus verstehen

Modul 2: soziale und biografische Motive von SalafistInnen

Modul 3: Politische und gesellschaftliche Konflikte

Modul 4: Salafistische Welt- und Feindbilder

#### **Anmerkungen/Hinweise**

Alle Unterrichtsmaterialien bauen auf den Filmen auf.

#### **Titel mit Quelle**

Ufuq.de, Pädagogik zwischen Islam, Islamfeindlichkeit und Islamismus, Alternativen aufzeigen!, Modul „Comedy“: Mit Witzen die Welt verändern? Comedy über Vorurteile, Diskriminierung und den „Islamischen Staat“, 2018.

<http://www.ufuq.de/modul-2/>

Links zu den Unterlagen:

[http://www.ufuq.de/wp-content/uploads/2017/09/Modul-2\\_Comedy\\_Uebung-1\\_25.7.pdf](http://www.ufuq.de/wp-content/uploads/2017/09/Modul-2_Comedy_Uebung-1_25.7.pdf)

[http://www.ufuq.de/wp-content/uploads/2017/09/Modul-2\\_Comedy\\_Uebung-2\\_25.7.pdf](http://www.ufuq.de/wp-content/uploads/2017/09/Modul-2_Comedy_Uebung-2_25.7.pdf)

[http://www.ufuq.de/wp-content/uploads/2017/09/Modul-2\\_Comedy\\_Uebung-2\\_25.7.pdf](http://www.ufuq.de/wp-content/uploads/2017/09/Modul-2_Comedy_Uebung-2_25.7.pdf)

[http://www.ufuq.de/wp-content/uploads/2017/09/Modul-2\\_Comedy\\_Uebung-4\\_25.7.pdf](http://www.ufuq.de/wp-content/uploads/2017/09/Modul-2_Comedy_Uebung-4_25.7.pdf)

#### **Medium**

Unterrichtsmaterial

#### **Zielgruppe/Altersgruppe**

SchülerInnen der Oberstufe

<b>Dauer</b>
<b>Thema (Spezifizierung)</b> Islamismus
<p><b>Kurzbeschreibung mit Titel der Übungen und Methoden</b></p> <p><u>Unterrichtsmaterial: Mit Witzen die Welt verändern? Comedy über Vorurteile, Diskriminierung und den „Islamischen Staat“</u></p> <p>Comedy ist bei vielen Jugendlichen populär. In kurzen Videos stellen wir drei Comedians vor, die ernsten Fragen mit Humor begegnen. Die Videos dienen als Einstieg, um mit Jugendlichen zu schwierigen Themen ins Gespräch zu kommen: Erfahrungen von Diskriminierung und Ausgrenzung, Religion oder Radikalisierung und der sogenannte „Islamische Staat“. Die Jugendlichen können sich mit den Möglichkeiten und Grenzen von Humor auseinandersetzen und sollen über eigene Handlungsoptionen nachdenken.</p> <p>In einer <b>Einleitung</b> werden die Comedians Ususmango von „Rebell Comedy“, Jilet Ayşe und Younes Al-Amayra von den „Datteltätern“ vorgestellt: Wie kann man sich über ernste Themen lustig machen?</p> <p>Im zweiten Teil (<b>Kennenlernen</b>) sollen Jugendliche die drei Akteur_innen näher kennenlernen: Sie erzählen über ihre Ziele als Comedians, über persönliche Erfahrungen und über die Themen, die sie bewegen und motivieren. Im dritten Teil (<b>Mitredden</b>) sprechen Jugendliche über einzelne Sketche der drei Comedians und berichten über eigene Erfahrungen. Diese Videos eignen sich als zusätzlicher Input für die pädagogische Praxis.</p> <p>Modul 1: Witze über ernste Themen?</p> <p>Modul 2: Auseinandersetzung mit Vorbildern</p> <p>Modul 3: Strategien gegen Diskriminierungserfahrungen</p> <p>Modul 4: Handeln: Comedy zwischen Politik und Unterhaltung</p>
<p><b>Anmerkungen/Hinweise</b></p> <p>Die Unterrichtsmaterialien bauen auf den Filmen auf.</p>

<p><b>Titel mit Quelle</b></p> <p>Ufuq.de, Geflüchtete stärken! Anregungen für die Prävention von religiös-extremistischen Ansprachen, 2017.</p> <p><a href="http://www.ufuq.de/Gefluechtete-staerken.pdf">http://www.ufuq.de/Gefluechtete-staerken.pdf</a></p>
<p><b>Medium</b></p> <p>Handreichung</p>
<p><b>Zielgruppe/Altersgruppe</b></p>

Menschen, die mit Geflüchteten arbeiten
<b>Dauer</b>
<b>Thema (Spezifizierung)</b> Islamismus
<b>Kurzbeschreibung mit Titel der Übungen und Methoden</b> <u>Handreichung: Geflüchtete stärken! Anregungen für die Prävention von religiös-extremistischen Ansprachen</u>  Diese Handreichung gibt Anregungen für die universelle Präventionsarbeit, die im Vorfeld von möglichen Radikalisierungsprozessen ansetzt. Dabei geht es vor allem um Angebote der Jugend- und Sozialarbeit sowie der politischen Bildung. Unabhängig von sicherheitspolitischen Interessen sind diese Angebote Voraussetzung, um Geflüchteten ein Ankommen in der Gesellschaft, Selbstwirksamkeit und reale Teilhabe zu ermöglichen.  Wer sind „die“ Geflüchteten? Was macht den Salafismus attraktiv? Präventionsarbeit mit Geflüchteten Das Recht religiös zu sein und die Schwierigkeit, Radikalisierungsprozesse zu erkennen
<b>Anmerkungen/Hinweise</b>

<b>Titel mit Quelle</b> Ufug.de, Protest, Provokation oder Propaganda? Handreichung zur Prävention salafistischer Ideologisierung in Schule und Jugendarbeit, 2015. <a href="http://www.ufug.de/pdf/Handreichung%20Protest-Provokation-Propaganda-online.pdf">http://www.ufug.de/pdf/Handreichung%20Protest-Provokation-Propaganda-online.pdf</a>
<b>Medium</b> Handreichung
<b>Zielgruppe/Altersgruppe</b> Lehrkräfte, JugendarbeiterInnen
<b>Dauer</b>
<b>Thema (Spezifizierung)</b> Islamismus
<b>Kurzbeschreibung mit Titel der Übungen und Methoden</b> <u>Handreichung Provokation oder Propaganda? Handreichung zur Prävention salafistischer</u>



### Ideologisierung in Schule und Jugendarbeit

Die Handreichung fasst die Erfahrungen zusammen, die ufuq.de in den vergangenen Jahren in der Arbeit mit Jugendlichen und MultiplikatorInnen gesammelt hat. Sie bietet Informationen und konkrete Hilfestellungen für den Umgang mit salafistischer Orientierungen und Verhaltensweisen, möchte aber zugleich praxisnahe Möglichkeiten aufzeigen, wie in der pädagogischen Arbeit Ideologisierungen und religiös begründeten Spannungen nachhaltig vorgebeugt und demokratische Werte gefördert werden können. Dazu gehört neben einer Anerkennung der besonderen Erfahrungen und Perspektiven von jungen MuslimInnen auch ein entspannter Umgang mit Islam und Religiosität in Schule und Jugendarbeit.

12 Thesen zur Salafismusprävention

Hintergrund zum Salafismus

Werteorientierung und Demokratiebildung

Ziele und Empfehlungen für die pädagogische Arbeit

Zahlreiche Fallbeispiele mit Hinweisen zur pädagogischen Umsetzung

### **Anmerkungen/Hinweise**

### **Titel mit Quelle**

Ufug.de, „Was postest Du? Politische Bildung mit jungen Muslim\_innen online“, 2017.

[http://www.ufuq.de/pdf/Was\\_postest\\_du\\_ufuq\\_Publikation\\_Onlineversion.pdf](http://www.ufuq.de/pdf/Was_postest_du_ufuq_Publikation_Onlineversion.pdf)

### **Medium**

Projektbericht

### **Zielgruppe/Altersgruppe**

Am Projekt Interessierte, Lehrkräfte aller Art

### **Dauer**

### **Thema (Spezifizierung)**

Islamismus, Hate crime/Hassverbrechen

### **Kurzbeschreibung mit Titel der Übungen und Methoden**

Projektbericht „Was postest Du? Politische Bildung mit jungen Muslim\_innen online“

„Was postest Du? Politische Bildung mit jungen MuslimInnen online“ ist ein Pilotprojekt (gefördert durch die Robert Bosch Stiftung), in dem wir die Erfahrungen aus den TeamerInnen-Workshops aufgreifen und auf soziale Netzwerke übertragen. In diesem Projekt erarbeiten wir Inhalte und Strategien der politischen Bildung im Web 2.0 mit aktuellen Fragestellungen, die muslimisch sozialisierte Jugendliche im Alltag beschäftigen. Das Projekt fördert und initiiert Reflexionsprozesse und zeigt Möglichkeiten der Teilhabe

und Mitgestaltung auf. Damit leistet es auch einen Beitrag zur Prävention im Vorfeld möglicher Radikalisierungsprozesse, die vielfach durch Entfremdungs- und Ohnmachtserfahrungen gekennzeichnet sind. Es greift aktuelle Debatten um Counter-narratives, Counter-speech und den Umgang mit Hate speech auf.

Wie kann politische Bildung mit MuslimInnen im Web 2.0 geschehen? Aufsuchende Online-Arbeit wird vorgestellt.

#### **Anmerkungen/Hinweise**

Im Projektbericht können zahlreiche Anregungen für die politische Bildung gefunden werden. Vor allem listet der Bericht zahlreiche Beispiele aus den sozialen Medien auf, die gut im Unterricht genutzt werden können.

#### **Titel mit Quelle**

Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg, JUGENDSZENEN ZWISCHEN ISLAM UND ISLAMISMUS. Ein Glossar, 2014.

[https://www.lpb-bw.de/fileadmin/lpb\\_hauptportal/pdf/publikationen/islam\\_glossar.pdf](https://www.lpb-bw.de/fileadmin/lpb_hauptportal/pdf/publikationen/islam_glossar.pdf)

#### **Medium**

Glossar

#### **Zielgruppe/Altersgruppe**

Interessierte Personen

#### **Dauer**

#### **Thema (Spezifizierung)**

Islamismus

#### **Kurzbeschreibung mit Titel der Übungen und Methoden**

##### Glossar JUGENDSZENEN ZWISCHEN ISLAM UND ISLAMISMUS

Alphabetisch geordnete Stichworte mit kurzen Erläuterungen zum Thema Islam und Islamismus. Darunter finden sich auch viele, auch moderne, Personen mit großer Bedeutung. Zahlreiche Bilder zur Illustration.

#### **Anmerkungen/Hinweise**

Das Glossar enthält sehr viele Einträge zum Themenbereich Islam. Die Begriffe sind für Jugendliche verständlich erklärt und können gut im Unterricht eingesetzt werden.

<p><b>Titel mit Quelle</b></p> <p>Landeskoordinierungsstelle Jugendstiftung Baden-Württemberg, Rechtsextremismus im Internet und in sozialen Netzwerken, Basiswissen und Methoden, 2013.</p> <p><a href="https://www.demokratie-leben.de/fileadmin/content/PDF-DOC-XLS/Wissen/Rechtsextremismus_in_Internet_und_sozialen_Medien.pdf">https://www.demokratie-leben.de/fileadmin/content/PDF-DOC-XLS/Wissen/Rechtsextremismus_in_Internet_und_sozialen_Medien.pdf</a></p>
<p><b>Medium</b></p> <p>Handreichung für PädagogInnen</p>
<p><b>Zielgruppe/Altersgruppe</b></p> <p>PädagogInnen</p>
<p><b>Dauer</b></p> <p>Die Methoden insgesamt sind für einen Unterrichtstag von 4-5 UE anberaumt.</p>
<p><b>Thema (Spezifizierung)</b></p> <p>Rechtsextremismus</p>
<p><b>Kurzbeschreibung mit Titel der Übungen und Methoden</b></p> <p><u>Handreichung Rechtsextremismus im Internet und in sozialen Netzwerken, Basiswissen und Methoden</u></p> <p>Die Broschüre soll Sensibilität für das Auftreten der Rechtsextremisten fördern und zu Wachsamkeit auffordern, wo immer man auf rechte Thesen, Meinungen oder Ideologien stößt. Sie soll Kenntnisse über die Strategien der Rechtsextremisten im Hinblick auf die Nutzung von Internet, sozialen Medien und Computerspielen vermitteln. Als Leitfaden für Pädagoginnen und Pädagogen schafft sie einen schnellen Zugang zu dieser Thematik und zeigt praktische Methoden auf, um dazu mit Jugendlichen zu arbeiten.</p> <p>Hintergrundinfos: Wie treten Rechtsextreme im Internet auf? Zahlreiche Beispiele aus den unterschiedlichsten sozialen Medien</p> <p><u>Methoden für den Unterricht:</u> Die Meinungslinie Buzzword-Bingo Text- und Bildwerkstatt Buzzword Recherche Facebook Entlanghangeln</p>
<p><b>Anmerkungen/Hinweise</b></p>

<p><b>Titel mit Quelle</b></p> <p>Landeskoordinierungsstelle Jugendstiftung Baden-Württemberg, Kita-Beratung zur Demokratieförderung – gegen Rechtsextremismus, 2013.</p> <p><a href="https://www.vielfalt-mediathek.de/data/jugendstiftung_bw_kita_beratung.pdf">https://www.vielfalt-mediathek.de/data/jugendstiftung_bw_kita_beratung.pdf</a></p>
<p><b>Medium</b></p> <p>Broschüre</p>
<p><b>Zielgruppe/Altersgruppe</b></p> <p>PädagogInnen, Eltern</p>
<p><b>Dauer</b></p>
<p><b>Thema (Spezifizierung)</b></p> <p>Rechtsextremismus</p>
<p><b>Kurzbeschreibung mit Titel der Übungen und Methoden</b></p> <p><u>Broschüre: Kita-Beratung zur Demokratieförderung – gegen Rechtsextremismus</u></p> <p>Der Umgang mit Kindern aus extrem rechten Familien in Kindertagesstätten und Kindergärten beschäftigt seit längerem ErzieherInnen und Eltern. Seien es neonazistische Symbole auf den Kleidern der Kinder, extrem rechte Eltern, die sich in der Elternarbeit einbringen oder Kinder, die beim Malen Hakenkreuze zeichnen: Es gibt viele Fälle und Beispiele, bei denen ein sensibler Umgang erforderlich ist.</p> <p>Die Broschüre der Jugendstiftung Baden-Württemberg geht auf das Thema "Rechtsextremismus in Kindertagesstätten" ein und stellt eine fünfteilige Workshopreihe vor, bei der ein Kita-Team beraten und begleitet wurde. Die Publikation stellt die Inhalte der Workshops vor, gibt Fallbeispiele und stellt Kopiervorlagen zur Verfügung.</p> <p>Die Kopiervorlagen eignen sich zum Aufgreifen des Themas in der Einrichtung unter den ErzieherInnen selbst oder auch in einem Workshop mit Eltern.</p>
<p><b>Anmerkungen/Hinweise</b></p>

<p><b>Titel mit Quelle</b></p> <p>Zwischentöne, Materialien für Vielfalt im Klassenzimmer, Was steckt hinter Muslimfeindlichkeit? Mit Zivilcourage gegen muslimfeindliche Vorurteile und Ausgrenzung, 2016.</p> <p>downloadbar unter:</p> <p><a href="http://www.zwischentoene.info/themen/unterrichtseinheit/presentation/ue/muslimfeindlichkei">http://www.zwischentoene.info/themen/unterrichtseinheit/presentation/ue/muslimfeindlichkei</a></p>
--

[t.html](#)

**Medium**

Unterrichtsmaterial

**Zielgruppe/Altersgruppe**

SchülerInnen ab der 8. Schulstufe

**Dauer**

Modul von insgesamt 4 UE

**Thema (Spezifizierung)**

Islamfeindlichkeit

**Kurzbeschreibung mit Titel der Übungen und Methoden**

Unterrichtsmaterial: Was steckt hinter Muslimfeindlichkeit? Mit Zivilcourage gegen muslimfeindliche Vorurteile und Ausgrenzung

Das Modul zielt auf die Wissensvermittlung und Auseinandersetzung mit Vorurteilen und Diskriminierung anhand des Beispiels Muslimfeindlichkeit. Es zeigt auf, wie Mechanismen von Diskriminierung auf individueller und auf struktureller Ebene wirken und wie dadurch die Handlungsspielräume von Individuen in der Gesellschaft eingeschränkt werden können.

In der ersten und zweiten Unterrichtsstunde werden Mechanismen von Diskriminierung erarbeitet. Es werden unterschiedliche Formen von Diskriminierung dargestellt. Ein Rollenspiel verdeutlicht, welche unterschiedlichen Perspektiven / Erfahrungshorizonte von Diskriminierung es gibt. Dann setzen sich die SuS damit auseinander, was Muslimfeindlichkeit ist. Sie lernen die Unterschiede zwischen Islamkritik und Muslimfeindlichkeit kennen.

Die dritte und vierte Unterrichtsstunde ermöglichen anhand von Videoclips eine Auseinandersetzung mit Diskriminierung gegen Muslime und mögliche Handlungsoptionen. Dabei lernen die SuS Diskriminierung zu erkennen, diese zu bewerten und reflektieren Möglichkeiten damit umzugehen. Insbesondere setzen sie sich mit Zivilcourage auseinander.

Unterrichtsvorschläge:

Material 1: Rollenkarten zur Übung „Ein Schritt nach vorn“

Material 2: Fragen zur Übung „Ein Schritt nach vorn“

Material 3: Video – Muslimfeindlichkeit begegnen

Material 4: Arbeitsblatt Gruppe 1 – PEGIDA im Faktencheck

Material 5: Arbeitsblatt Gruppe 2 – PEGIDA im Faktencheck

Material 6: Arbeitsblatt Gruppe 3 – PEGIDA im Faktencheck

Material 7: Video – Zeit für Helden „Bäckerei“

Material 8: Beobachtungsaufträge Video Zeit für Helden „Bäckerei“

Material 9: Video – Zeit für Helden „Gebetsraum“

Material 10: Arbeitsaufträge Video „Gebetsraum“

**Anmerkungen/Hinweise**

<p><b>Titel mit Quelle</b></p> <p>Zwischentöne, Materialien für Vielfalt im Klassenzimmer, Bedrohter Mensch. Bedrohte Demokratie. (Antimuslimischer) Rassismus als politische Herausforderung, 2016.</p> <p>downloadbar unter:  <a href="http://www.zwischentoene.info/themen/unterrichtseinheit/presentation/ue/bedrohter-mensch-bedrohte-demokratie.html">http://www.zwischentoene.info/themen/unterrichtseinheit/presentation/ue/bedrohter-mensch-bedrohte-demokratie.html</a></p>
<p><b>Medium</b></p> <p>Unterrichtsmaterial</p>
<p><b>Zielgruppe/Altersgruppe</b></p> <p>SchülerInnen ab der 11. Schulstufe</p>
<p><b>Dauer</b></p> <p>Modul von insgesamt 5 UE</p>
<p><b>Thema (Spezifizierung)</b></p> <p>Islamfeindlichkeit</p>
<p><b>Kurzbeschreibung mit Titel der Übungen und Methoden</b></p> <p><u>Unterrichtsmaterial: Bedrohter Mensch. Bedrohte Demokratie. (Antimuslimischer) Rassismus als politische Herausforderung</u></p> <p>Die SchülerInnen diskutieren zum Thema Demokratie und Bedrohung der Demokratie durch verschiedene Formen von Rassismus.</p> <p><u>Unterrichtsvorschläge:</u>  Assoziationen zum Thema  Das Verhältnis von Demokratie und Individuum  Gründe für den Verlust von Vertrauen in die Demokratie  Fallbeispiel: Semiya Simsek  Antimuslimischer Rassismus als Herausforderung  Zukunftswerkstatt</p>
<p><b>Anmerkungen/Hinweise</b></p>

<p><b>Titel mit Quelle</b></p> <p>Zentrum POLIS, Bookmarks – Bekämpfung von Hate Speech im Internet durch Menschenrechtsbildung, Europarat, 2016.</p> <p><a href="http://www.politik-lernen.at/dl/nkOMJMJKomIKIJqx4kJK/Bookmarks_GesamtohneCover.pdf">http://www.politik-lernen.at/dl/nkOMJMJKomIKIJqx4kJK/Bookmarks_GesamtohneCover.pdf</a></p>
<p><b>Medium</b></p> <p>Handbuch</p>

<p><b>Zielgruppe/Altersgruppe</b></p> <p>LehrerInnen, JugendarbeiterInnen</p> <p>Zielgruppe der Unterrichtsvorschläge sind Jugendliche/SchülerInnen ab Schulstufe 8</p>
<p><b>Dauer</b></p>
<p><b>Thema (Spezifizierung)</b></p> <p>Hate crime/Hassverbrechen</p>
<p><b>Kurzbeschreibung mit Titel der Übungen und Methoden</b></p> <p><u>Handbuch: Bookmarks – Bekämpfung von Hate Speech im Internet durch Menschenrechtsbildung</u></p> <p>Handbuch zur Bekämpfung von Hass im Netz. Dieses Lehr- und Lernbuch ist für die Jugendarbeit, aber auch für ein breiteres Feld der Bildungsarbeit anwendbar. Sensibilisierung und Kompetenzbildung im Umgang mit Hate Speech im Internet stehen dabei im Mittelpunkt.</p> <p>Zahlreiche Hintergrundinformationen zum Thema Hate speech, aber auch zu Menschenrechten.</p> <p>Zahlreiche Unterrichtsvorschläge zum Thema: Rollenspiele, Simulationen, Aufstellungen, Faktencheck im Internet...</p>
<p><b>Anmerkungen/Hinweise</b></p>

<p><b>Titel mit Quelle</b></p> <p>Amadeu Antonio Stiftung, „Geh sterben“. Umgang mit Hate Speech und Kommentaren im Internet, o.J.</p> <p><a href="https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/w/files/pdfs/hatespeech.pdf">https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/w/files/pdfs/hatespeech.pdf</a></p>
<p><b>Medium</b></p> <p>Broschüre</p>
<p><b>Zielgruppe/Altersgruppe</b></p> <p>Interessierte Personen</p>
<p><b>Dauer</b></p>
<p><b>Thema (Spezifizierung)</b></p> <p>Hate crime/Hassverbrechen, Rechtsextremismus</p>

**Kurzbeschreibung mit Titel der Übungen und Methoden****Broschüre: „Geh sterben“. Umgang mit Hate Speech und Kommentaren im Internet**

Was ist überhaupt Hate Speech? Woran erkenne ich Hate Speech?

Strategien und Typologisierung von Hate Groups

Die Broschüre enthält zahlreiche Hate Speech Beispiele, die im Unterricht verwendet werden können.

Hate Speech als Strategie der extremen Rechten

Betroffene berichten: Wie lebt es sich mit einem Shitstorm?

Rechtliche Einordnung des Phänomens Hate Speech im Internet

DOs und DON'Ts

**Anmerkungen/Hinweise****Titel mit Quelle**

NRWeltoffen.de, ANDI 1 – Rechtsextremismus, 2018.

<http://www.andi.nrw.de/andi1/Comic/comic.htm>

Link zum Comic: [http://www.andi.nrw.de/andi1/Download/comic\\_mittel.pdf](http://www.andi.nrw.de/andi1/Download/comic_mittel.pdf)

Unterrichtsvorschläge: <http://www.andi.nrw.de/andi1/Download/Handreichung-Andi-1.pdf>

**Medium**

Comic mit Unterrichtsvorschlägen

**Zielgruppe/Altersgruppe**

SchülerInnen ab Schulstufe 5

**Dauer****Thema (Spezifizierung)**

Rechtsextremismus

**Kurzbeschreibung mit Titel der Übungen und Methoden****Comic „Tage wie dieser...“**

Andi und seine FreundInnen sind mit Extremismus konfrontiert und zeigen Möglichkeiten auf, damit umzugehen und sich dagegen zu wehren. Im Comic finden sich neben der Geschichte auch Informationen über die rechtsextreme Szene.

Für Lehrkräfte gibt es eine Handreichung, die das Arbeiten mit dem Bildungscomic in den Fächern der Politischen Bildung erleichtert. Dem großen Bedarf, sich mit dem Thema Rechtsextremismus vertieft auseinanderzusetzen, trägt diese Handreichung Rechnung.

Sie bietet den Lehrkräften Stundenvorschläge und Arbeitsblätter zu verschiedenen



Schwerpunkten. Die Handreichung ist so konzipiert, dass die Lehrkräfte mit den einzelnen Stundenentwürfen sehr flexibel arbeiten können. Sie bieten eine Grundlage für die konkrete Arbeit mit der Klasse und können je nach der Zusammensetzung der Schülergruppe, der Schulform und der Intention der Unterrichtsreihe modifiziert werden.

**Anmerkungen/Hinweise**

**Titel mit Quelle**

NRWeltoffen.de, ANDI 2 – Islamismus, 2018

[http://www.andi.nrw.de/andi2/Comic/andi2\\_comic.htm](http://www.andi.nrw.de/andi2/Comic/andi2_comic.htm)

Link zum Comic: [http://www.andi.nrw.de/andi2/Download/Andi2\\_mittel.pdf](http://www.andi.nrw.de/andi2/Download/Andi2_mittel.pdf)

Unterrichtsmaterial: <http://www.andi.nrw.de/andi2/Download/Andi2-Handreichung.pdf>

**Medium**

Comic mit Unterrichtsmaterial

**Zielgruppe/Altersgruppe**

SchülerInnen ab Schulstufe 5

**Dauer**

**Thema (Spezifizierung)**

Islamismus

**Kurzbeschreibung mit Titel der Übungen und Methoden**

Comic „Andis Freund hat Stress“

Andi und seine FreundInnen sind mit Extremismus konfrontiert und zeigen Möglichkeiten auf, damit um zugehen und sich dagegen zu wehren. Im Comic finden sich neben der Geschichte auch Informationen über die islamistische Szene.

Die zugehörige Handreichung bietet Lehrkräften Stundenvorschläge und Arbeitsblätter zu verschiedenen Schwerpunkten:

Materialerschließung

Islam/Islamismus

Die freiheitliche demokratische Grundordnung - Prinzipien des Rechtsstaates

Sich orientieren

Die Handreichung ist so konzipiert, dass die Lehrkräfte mit den einzelnen Stundenentwürfen sehr flexibel arbeiten können. Sie bieten eine Grundlage für die konkrete Arbeit mit der Klasse und können je nach der Zusammensetzung der Schülergruppe, der Schulform und der Intention der Unterrichtsreihe modifiziert werden.

**Anmerkungen/Hinweise****Titel mit Quelle**

NRWeltoffen.de, ANDI 3 – Linksextremismus, 2018

[http://www.andi.nrw.de/andi3/Comic/andi3\\_comic.htm](http://www.andi.nrw.de/andi3/Comic/andi3_comic.htm)

Link zum Comic: [http://www.andi.nrw.de/andi3/Download/Andi3\\_mittel.pdf](http://www.andi.nrw.de/andi3/Download/Andi3_mittel.pdf)

**Medium**

Comic

**Zielgruppe/Altersgruppe**

SchülerInnen ab Schulstufe 5

**Dauer****Thema (Spezifizierung)**

Linksextremismus

**Kurzbeschreibung mit Titel der Übungen und Methoden**

Comic „Voll die Randale“

Andi und seine FreundInnen sind mit Extremismus konfrontiert und zeigen Möglichkeiten auf, damit um zugehen und sich dagegen zu wehren. Im Comic finden sich neben der Geschichte auch Informationen über die linksextreme Szene.

**Anmerkungen/Hinweise**

Eine Handreichung für Lehrkräfte mit Unterrichtsvorschlägen ist zu diesem Teil (noch) nicht verfügbar.

**Titel mit Quelle**

Conrad, Vera, Die Kriegerin, Filmheft – Materialien für den Unterricht.

Begleitheft: [http://www.kriegerin-film.de/download/Filmheft\\_Kriegerin\\_Download.pdf](http://www.kriegerin-film.de/download/Filmheft_Kriegerin_Download.pdf)

**Medium**

Film und Begleitheft mit Unterrichtsmaterialien

**Zielgruppe/Altersgruppe**

<b>Dauer</b>
1:24 h
<b>Thema (Spezifizierung)</b>
Rechtsextremismus
<b>Kurzbeschreibung mit Titel der Übungen und Methoden</b>
<u>Film: Die Kriegerin</u> Das Filmheft beschreibt und analysiert den Film im Detail. Unterrichtshinweise zur Vorbereitung und Nachbereitung des Films.
<b>Anmerkungen/Hinweise</b>

<b>Titel mit Quelle</b>
Bundeszentrale für politische Bildung, Antisemitismus begegnen, Ein Infofilm zu Antisemitismus, 2014. <a href="http://www.bpb.de/mediathek/197283/antisemitismus-begegnen">http://www.bpb.de/mediathek/197283/antisemitismus-begegnen</a>
<b>Medium</b>
Kurzfilm
<b>Zielgruppe/Altersgruppe</b>
Interessierte Peronen
<b>Dauer</b>
2:36 min
<b>Thema (Spezifizierung)</b>
Antisemitismus
<b>Kurzbeschreibung mit Titel der Übungen und Methoden</b>
<u>Kurzfilm: Antisemitismus</u> Antisemitismus erscheint in vielen Formen. Dieser Film zeigt, was das eigentlich für Jüdinnen und Juden bedeutet: Diskriminierung auf der Straße, auf dem Schulhof oder im Netz.
<b>Anmerkungen/Hinweise</b>

<b>Titel mit Quelle</b>
Bundeszentrale für politische Bildung, Muslimfeindlichkeit begegnen, Ein Infofilm zu Muslim- und Islamfeindlichkeit, 2015. <a href="http://www.bpb.de/mediathek/202424/muslimfeindlichkeit-begegnen">http://www.bpb.de/mediathek/202424/muslimfeindlichkeit-begegnen</a>
<b>Medium</b>
Kurzfilm
<b>Zielgruppe/Altersgruppe</b>
Interessierte Personen
<b>Dauer</b>
2:36 min
<b>Thema (Spezifizierung)</b>
Islamfeindlichkeit
<b>Kurzbeschreibung mit Titel der Übungen und Methoden</b>
<u>Kurzfilm: Islamfeindlichkeit</u> Muslime werden in Deutschland in vielen Situationen diskriminiert. Was das für ihr Leben bedeutet, zeigt dieser Infofilm.
<b>Anmerkungen/Hinweise</b>

<b>Titel mit Quelle</b>
Bundeszentrale für politische Bildung, Erklärfilme zum Thema Islamismus, 2016. <a href="http://www.bpb.de/politik/extremismus/islamismus/238481/erklaerfilme">http://www.bpb.de/politik/extremismus/islamismus/238481/erklaerfilme</a>
<b>Medium</b>
Kurzfilme
<b>Zielgruppe/Altersgruppe</b>
Interessierte Personen
<b>Dauer</b>
<b>Thema (Spezifizierung)</b>
Islamismus

## **Kurzbeschreibung mit Titel der Übungen und Methoden**

### 4 Kurzfilme zum Thema „Islamismus“

Das Verhältnis von Freiheit und Sicherheit: Seit 9/11 ist das Verhältnis von Freiheit und Sicherheit immer wieder Gegenstand kontroverser Debatten. Es lassen sich durchaus verschiedene Antworten formulieren auf die Frage, welchen Stellenwert beide haben. Ist Sicherheit ein Instrument, um das Ideal "Freiheit" zu erreichen?

Strategien gegen Radikalisierung: Der Aufstieg des Salafismus ist nach Meinung von Guido Steinberg eine welthistorische Entwicklung. Welche Möglichkeiten haben Staat und Gesellschaft, darauf einzuwirken – und Radikalisierungsprozesse zu verhindern? Was muss gute Präventionsarbeit leisten? Und wer muss sich aktivieren für den Kampf gegen die Radikalen?

Radikalisierung von Muslimen: Viele der Tatbeteiligten in Paris und Brüssel sind in Frankreich und Belgien aufgewachsen und haben sich dort radikalisiert. Auch in Deutschland radikalisieren sich junge Muslime. Für die Gesellschaft ist das eine enorme Herausforderung. Wer radikalisiert sich, und warum? Ist das vergleichbar mit anderen Extremismen? Und welche Rolle spielt dabei der Islam?

Was heißt Islamismus: Kaum ein Wort hat nach den Anschlägen vom 11. September 2001 eine derartige Konjunktur erfahren wie Islamismus. Aber was genau versteht man unter Islamismus? Welche Gruppen und Strömungen gibt es? Und auf welche ideologischen (Vor-)Denker berufen sie sich? Sind alle Islamisten Gewalttäter?

### **Anmerkungen/Hinweise**

## **Titel mit Quelle**

Bundeszentrale für politische Bildung, Bilals Weg in den Terror, 2017.

<http://www.bpb.de/politik/extremismus/islamismus/260895/podcast-bilals-weg-in-den-terror>

## **Medium**

Podcastserie

## **Zielgruppe/Altersgruppe**

Interessierte Personen

## **Dauer**

5 Teile zu jeweils ca. 30 Minuten

## **Thema (Spezifizierung)**

Islamismus

**Kurzbeschreibung mit Titel der Übungen und Methoden**Podcastserie: Bilals Weg in den Terror

In der fünfteiligen Podcast-Serie hat sich der Journalist und Autor Philip Meinhold auf die Spuren eines solchen Jugendlichen begeben. Bilal, der mit bürgerlichem Namen Florent heißt, gerät mit 14 in salafistische Kreise, mit 17, im Mai 2015, reist er nach Syrien und schließt sich dem IS an. Zwei Monate später ist er tot.

Meinhold rekonstruiert den Prozess der Radikalisierung Bilals, spricht mit Verwandten und Bekannten des Jungens, mit Experten von Sicherheitsbehörden sowie Vertretern der islamistischen Szene. Entstanden ist ein Podcast, der versucht zu ergründen was den Jugendlichen antrieb und einen facettenreichen Einblick in Bilals Leben gibt.

**Anmerkungen/Hinweise****Titel mit Quelle**

Bundeszentrale für politische Bildung, Entscheidung im Unterricht Nr. 2/2013, Was tun gegen Rechtsextremismus?

Downloadbar über die Seite: <http://www.bpb.de/shop/lernen/entscheidung-im-unterricht/176092/was-tun-gegen-rechtsextremismus>

**Medium**

Themenheft mit DVD

**Zielgruppe/Altersgruppe**

Jugendliche/SchülerInnen ab Schulstufe 10

**Dauer****Thema (Spezifizierung)**

Rechtsextremismus

**Kurzbeschreibung mit Titel der Übungen und Methoden**Themenheft Was tun gegen Rechtsextremismus?

Felix beobachtet mit Sorge, dass in seiner Stadt vermehrt rechtsextreme Schmierereien im Stadtbild auftauchen. Er ist der Meinung, dass man gegen Parteien und Gruppierungen, die offen mit rassistischen Parolen um Mitglieder werben, vorgehen muss. Dabei denkt er an Sitzblockaden bei Neonazi-Demos und -Aufmärschen. Die Moderatorin Nina Heinrichs möchte mit ihm der Frage nachgehen, wie sich Jugendliche gegen Rechtsextremismus engagieren können, ohne persönlich Schaden zu nehmen oder gar zum Opfer rechtsextremer Gewalt zu werden. Dazu besuchen sie ein Opfer von Rechtsextremismus, die Leiterin der Opferorganisation „Back Up“ sowie einen ehemaligen Neonazi und

Aussteiger.

Hintergrundinformationen zum Thema Rechtsextremismus

Unterrichtsvorschläge:

Einschreiten oder Raushalten?

Frauen in der rechtsextremen Szene

Symbole und Codes

Ausstieg aus der Szene

Was tun?

**Anmerkungen/Hinweise**

Das Heft kann inklusive DVD mit den Lehrfilmen kostenfrei über die Seite der bpb bestellt werden.

**Titel mit Quelle**

Deutscher Gewerkschaftsbund, Gewerkschaften in der Schule, Unterrichtseinheit gegen Rechtsextremismus, 2010.

Downloadbar über die Seite: <http://schule.dgb.de/materialien/extremismus/antirassismus>

<http://schule.dgb.de/++co++d53a0e02-edc3-11e1-a707-00188b4dc422>

**Medium**

Unterrichtsmaterial

**Zielgruppe/Altersgruppe**

Auszubildende/Jugendliche/SchülerInnen ab Schulstufe 9

**Dauer**

Ca. 2 UE

**Thema (Spezifizierung)**

Rechtsextremismus

**Kurzbeschreibung mit Titel der Übungen und Methoden**

Unterrichtsmaterial: Gegen Rechtsextremismus

Ziel dieses Moduls ist es, Auszubildende über rechtsextreme Inhalte, Strategien, Ziele, Ansätze und Akteure aufzuklären. Es soll dabei unterstützen, rechtsextreme Argumentationen zu widerlegen und gegenüber neonazistischer Propaganda zu sensibilisieren.

Allgemeine Hintergrundinfos zum Thema Rechtsextremismus

Definition von Rechtsextremismus

Arbeit mit Comics

Zentrale Merkmale und Ebene des Rechtsextremismus

Rechtsextreme Einstellungen

Rechtsextreme Parteien und Kameradschaften (Deutschland) Code, Styles und Marken Verhältnis der Gewerkschaften zum Rechtsextremismus (Deutschland) <u>Unterrichtsideen</u> zu Zitaten (Hauptsächlich verschiedene Arten von Diskussionen)
<b>Anmerkungen/Hinweise</b>

<b>Titel mit Quelle</b> Lemme, Luisa, Terrorismus – Angst und Schrecken als Herausforderung für die Demokratie, 2015. Heft ist frei verfügbar (direkter Link) <a href="http://www.raabe.de/go/?action=DocDownload&amp;doc_id=5176685&amp;mode=inline&amp;openmode=inline">http://www.raabe.de/go/?action=DocDownload&amp;doc_id=5176685&amp;mode=inline&amp;openmode=inline</a>
<b>Medium</b> Unterrichtsmaterial
<b>Zielgruppe/Altersgruppe</b> SchülerInnen ab Schulstufe 9
<b>Dauer</b> 6 UE
<b>Thema (Spezifizierung)</b> Terrorismus
<b>Kurzbeschreibung mit Titel der Übungen und Methoden</b> <u>Terroristische Gewalt - sicherheitspolitische Herausforderungen</u> Die Bedrohung terroristischer Gewalt stellt eine der größten sicherheitspolitischen Herausforderungen unserer Zeit dar und ist seit der Jahrhundertwende zum internationalen Problem avanciert. Laut Terrorismus-Index hat sich von 2000 bis 2013 die Zahl der jährlichen Terroropfer verfünffacht. 2013 zählte man 18000 Opfer. Doch wie wird „Terrorismus“ eigentlich genau definiert? Welche Ursachen hat er? Und ist im Kampf gegen den Terror jedes Mittel erlaubt? Mit diesen und vielen weiteren Fragen setzen sich die Schüler auseinander. <u>Inhalt:</u> •Terrorismus im 21. Jahrhundert; •Gefährdung der Demokratie durch Terrorismus; •militärische und nicht militärische Terrorismusbekämpfung; •Nationalsozialistischer Untergrund (NSU); •Islamistischer Terrorismus;



•Terrorismus und Freiheitskampf

Die Schülerinnen und Schüler erkennen, welche Ziele Terrorismus verfolgt und mit welchen Mitteln er diese zu erreichen versucht. Sie ordnen die vom Terrorismus ausgehenden Gefahren für die politische Ordnung ein. Zudem reflektieren sie Möglichkeiten und Grenzen militärischer und nicht militärischer Terrorismusbekämpfung. Abschließend beurteilen die Lernenden den Unterschied zwischen Terrorismus und Freiheitskampf und erkennen die Bedeutung der Medien im Zusammenhang mit Terrorismus.

**Anmerkungen/Hinweise**

**Titel mit Quelle**

Bundeszentrale für politische Bildung, Was geht? Ein Begleitheft für Pädagogen zum Thema Islam, 2012.

Downloadbar über die Seite : <http://www.bpb.de/shop/lernen/was-geht/125841/was-geht-ein-begleitheft-fuer-paedagogen-zum-thema-islam>

**Medium**

Handreichung

**Zielgruppe/Altersgruppe**

PädagogInnen

**Dauer**

Unterschiedliche Übungen zwischen 2-4 UE jeweils

**Thema (Spezifizierung)**

Islamfeindlichkeit

**Kurzbeschreibung mit Titel der Übungen und Methoden**

Begleitheft zum Thema Islam

Die Handreichung zur neuen Was geht? -Ausgabe liefert Pädagoginnen und Pädagogen Vorschläge, wie das Thema Islam in Schule und Jugendarbeit aufgegriffen werden kann. Ziel ist es, ein vielseitiges Islam-Bild zu vermitteln, bestehende Vorurteile abzubauen und Interesse für das Thema zu wecken. Darüber hinaus enthält die Handreichung Tipps zu weiterführenden Informationsmaterialien.

Die zugehörigen Hefte laden die Jugendlichen zunächst dazu ein, sich auf unkonventionelle Art und Weise mit dem Islam auseinanderzusetzen. Dies ist die Grundlage für eine anschließende kritische Reflexion der eigenen Position.

Unterrichtsvorschläge:

Diskussion über Vorurteile und Wissen zum Islam  
Muslimischer Alltag: Gebote und Verbote

Geschlechterverhältnis im Islam  
Unterschied Islam/Islamismus  
Wie Worte wirken  
Instrumentalisierung der Religion

**Anmerkungen/Hinweise**

**Titel mit Quelle**

Violence Prevention Network, Rechtsextremismus und Medien – Empfehlungen für die Behandlung in Unterricht und Seminar, 2008.

Downloadbar unter: <http://www.violence-prevention-network.de/de/>

**Medium**

Handbuch mit Unterrichts Anregungen

**Zielgruppe/Altersgruppe**

LehrerInnen

**Dauer**

**Thema (Spezifizierung)**

Rechtsextremismus, Antisemitismus

**Kurzbeschreibung mit Titel der Übungen und Methoden**

Handbuch Rechtsextremismus und Medien – Empfehlungen für die Behandlung in Unterricht und Seminar

Nationalismus

Hintergrundwissen

Unterrichts Anregungen

- Soziametrische Übungen: Wo kommen die Großeltern her?
- Textanalyse Rechtsrock
- Arbeitsblatt: Was ist deutsch?
- Musiktexte im Vergleich

Rassismus und Antisemitismus

Hintergrundwissen

Unterrichts Anregungen

- Soziametrische Übung: Wo kommt meine Musik her?
- Analyse von Musiktexten
- Symbole/Codes
- „Die Welle“

Gewalt

Hintergrundwissen Unterrichts Anregungen <ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeitsblatt: Was ist Gewalt?</li> <li>- Handlungskompetenz: Kämpfen, Streiten, Verhandeln</li> <li>- Nachrichtenanalyse</li> <li>- Analyse: Rechtsextreme Musiktexte mit Gewaltbezügen</li> </ul>
<b>Anmerkungen/Hinweise</b>

<b>Titel mit Quelle</b> Bundeszentrale für politische Bildung, Kritische Auseinandersetzung mit Antisemitismus, 11 Aktivitäten für die schulische und außerschulische politische Jugend- und Erwachsenenbildung, 2016. Downloadbar unter: <a href="http://www.bpb.de/shop/lernen/weitere/236021/handreicherung-kritische-auseinandersetzung-mit-antisemitismus">http://www.bpb.de/shop/lernen/weitere/236021/handreicherung-kritische-auseinandersetzung-mit-antisemitismus</a>
<b>Medium</b> Unterrichts Anregungen
<b>Zielgruppe/Altersgruppe</b> Jugendliche/SchülerInnen ab Schulstufe 8
<b>Dauer</b> 11 Unterrichtsideen zu je 2-3 UE
<b>Thema (Spezifizierung)</b> Antisemitismus
<b>Kurzbeschreibung mit Titel der Übungen und Methoden</b> <u>Unterrichts Anregungen: Kritische Auseinandersetzung mit Antisemitismus</u> Die Broschüre „Kritische Auseinandersetzung mit Antisemitismus“ ist eine methodische Handreichung für Pädagoginnen und Pädagogen, Teamerinnen und Teamer. Die elf erprobten und extra für dieses Heft ausgewählten Methoden sind ausführlich beschrieben, einschließlich Hinweisen zu 'best' und 'worst' practice. Die Auswahl beinhaltet Aktivitäten, die für den Einstieg geeignet sind, aber auch solche für eine Zielgruppe, die sich bereits ausführlich mit der Materie beschäftigt hat. Thematisch bietet sie Möglichkeiten Antijudaismus zu bearbeiten, den ‚klassischen‘ Antisemitismus, aber auch entsprechende Vorurteile im Kontext des Nahost-Konflikts. Das zur Durchführung notwendige Zusatzmaterial kann über eine Downloadseite der bpb heruntergeladen werden. Ergänzt werden diese Ausführungen durch eine kommentierte Auswahlbibliographie mit Schwerpunkt auf methodische Handreichungen und leicht zugänglicher Literatur zum Thema. Entstehung antisemitischer Stereotype

Quiz zum Nationalsozialismus und Holocaust  
Antisemitismus hat viele Gesichter  
Verschwörungstheorien selbst basteln  
Jüdisch-muslimische Beziehungsgeschichten  
Zeitstrahl zur Geschichte  
Rollenspiel zur Flüchtlingsfrage  
Bildanalyse zum Antisemitismus  
Dilemma-Debatte

**Anmerkungen/Hinweise**

**Titel mit Quelle**

KJA Wien/turn – Verein für Gewalt- und Extremismusprävention, Jamal al-Khatib – Der Weg eines Aussteigers. Pädagogische Arbeit mit radikalisierten Jugendlichen

<https://kja.at/site/jamal-al-khatib-der-weg-eines-aussteigers-paedagogische-arbeit-mit-radikalisierten-jugendlichen/>

Link zu den Videos: <https://www.youtube.com/jamalalkhatib>

Unterlage für die pädagogische Arbeit: [https://www.beratungsstelleextremismus.at/wp-content/uploads/2018/03/Jamal\\_al\\_Khatib\\_paedagogisches\\_Paket.pdf](https://www.beratungsstelleextremismus.at/wp-content/uploads/2018/03/Jamal_al_Khatib_paedagogisches_Paket.pdf)

**Medium**

Online-Streetwork-Projekt

**Zielgruppe/Altersgruppe**

Jugendliche

**Dauer**

**Thema (Spezifizierung)**

Islamismus

**Kurzbeschreibung mit Titel der Übungen und Methoden**

Online-Streetwork Projekt

In kurzen Videos erzählt die teilfiktive Identifikationsfigur Jamal, wie er in Österreich in die jihadistische Szene abdriftet und im Gefängnis seine Entscheidungen hinterfragt. Die Videos basieren auf tatsächlichen Erlebnissen von jungen Wienern, die aus der salafistisch-jihadistischen Szene ausgestiegen sind.

Zusätzlich wurde pädagogisches Material zur Arbeit mit gefährdeten Jugendlichen erarbeitet. Der erste Teil enthält Texte zu den pädagogischen, psychologischen, islamwissenschaftlichen und filmischen Hintergründen des Projekts und zum Thema

Extremismusprävention im Allgemeinen.

Im zweiten, praktischen Teil finden sich die Videos samt inhaltlicher Beschreibung. Dazu wurden für jedes Video spezifische Diskussionsfragen entwickelt. Diese können als Leitfaden für Diskussionen über die Inhalte der Videos dienen, nachdem man sie gemeinsam gesehen hat. Sie eignen sich gut für formale, aber auch informelle Bildungssettings, z.B. im Jugendzentrum oder im Rahmen von Streetwork.

Zu jedem Video gibt es auch thematische Einheiten mit Übungen, die für eine tiefere Auseinandersetzung mit den Inhalten der Videos gedacht sind und sich sehr gut für formale Settings eignen, zum Beispiel für den Unterricht oder für Workshops.

Den Abschluss bildet der Anhang im dritten Teil, mit Arbeitsblättern zu den thematischen Einheiten und einem Glossar mit allen arabischen und religiösen Begriffen, welche in den Videos verwendet wurden.

Religiöse Inhalte spielen in den Videos eine wichtige Rolle, das Projekt versteht sich jedoch vor allem als politische Bildung im weiteren Sinne: Es werden Fragen aufgegriffen, die sich muslimische Jugendliche im Alltag stellen, die aber zugleich auch für nicht-muslimische Jugendliche relevant sind. Diese werden mit allgemeinen gesellschaftlichen und politischen Themen verknüpft.

#### **Anmerkungen/Hinweise**

Die Kurzvideos sind sehr ansprechend für Jugendliche gestaltet. Jedes Video dauert ca. 6 min.

## Ergänzung: Materialien zu Extremistischer Musik, Symbolen, Neue Rechte

<b>Titel mit Quelle</b> Land Steiermark/LOGO ESO.INFO, RECHTE SYMBOLE, CODES, SLOGANS UND KLEIDUNG, 2011. <a href="http://docplayer.org/39486306-Logo-eso-info-sonderdruck-rechte-symbole-codes-slogans-und-kleidung-alex-mikusch-dr-roman-schweidlenka.html">http://docplayer.org/39486306-Logo-eso-info-sonderdruck-rechte-symbole-codes-slogans-und-kleidung-alex-mikusch-dr-roman-schweidlenka.html</a>
<b>Medium</b> Broschüre
<b>Zielgruppe/Altersgruppe</b> Interessierte Personen
<b>Dauer</b>
<b>Thema (Spezifizierung)</b> Rechtsextremismus
<b>Kurzbeschreibung mit Titel der Übungen und Methoden</b> <u>Broschüre: RECHTE SYMBOLE, CODES, SLOGANS UND KLEIDUNG</u> Die Broschüre informiert über Kleidung, Zahlencodes, neuheidnische Symbole und Slogans, die in der rechtsextremen Szene verwendet werden.
<b>Anmerkungen/Hinweise</b>

<b>Titel mit Quelle</b> Deutsches Jugendinstitut, Rechtsextreme Musik. Ihre Funktionen für jugendliche Hörer/innen und Antworten der pädagogischen Praxis, 2009. <a href="https://www.dji.de/fileadmin/user_upload/bibs/96_11763_Rechtsextreme_Musik_Funktionen_fuer_Jugendliche_und_paedagogische_Antworten.pdf">https://www.dji.de/fileadmin/user_upload/bibs/96_11763_Rechtsextreme_Musik_Funktionen_fuer_Jugendliche_und_paedagogische_Antworten.pdf</a>
<b>Medium</b> Studie
<b>Zielgruppe/Altersgruppe</b> Interessierte
<b>Dauer</b>

<b>Thema (Spezifizierung)</b> Rechtsextremismus
<b>Kurzbeschreibung mit Titel der Übungen und Methoden</b> <u>Studie: Rechtsextreme Musik. Ihre Funktionen für jugendliche Hörer/innen und Antworten der pädagogischen Praxis</u> Die Studie geht der Frage nach, welche Rolle Musik beim Einstieg in die rechtsextreme Szene sowie während der Szenenzugehörigkeit hat. Auch die Rolle der Musik nach dem Ausstieg wird diskutiert.
<b>Anmerkungen/Hinweise</b>

<b>Titel mit Quelle</b> Land Steiermark/LOGO ESO.INFO, Rechts rockt? Rechtsrock und Rechtsextreme Szene in Österreich, 2014. Downloadbar unter: <a href="https://www.logo.at/downloads/leben%20a-z">https://www.logo.at/downloads/leben%20a-z</a>
<b>Medium</b> Broschüre
<b>Zielgruppe/Altersgruppe</b> Interessierte
<b>Dauer</b>
<b>Thema (Spezifizierung)</b> Rechtsextremismus
<b>Kurzbeschreibung mit Titel der Übungen und Methoden</b> <u>Broschüre: Rechts rockt? Rechtsrock und Rechtsextreme Szene in Österreich</u> Die Broschüre geht auf die Rechtsrockszene in Österreich ein. Sie verortet Rechtsrock innerhalb der Jugendkulturen. Die Broschüre stellt Bands aus dem Rechtsrock-Spektrum vor und liefert einige Textbeispiele.
<b>Anmerkungen/Hinweise</b>

<b>Titel mit Quelle</b>
Madest, Ulrike, Linksextremistische Musik, Argumente und Materialien zum Zeitgeschehen 95, 2013. <a href="https://www.hss.de/download/publications/AMZ_95_Linksextremismus_05.pdf">https://www.hss.de/download/publications/AMZ_95_Linksextremismus_05.pdf</a>
<b>Medium</b>
Zeitschriftenbeitrag
<b>Zielgruppe/Altersgruppe</b>
Interessierte
<b>Dauer</b>
<b>Thema (Spezifizierung)</b>
Linksextremismus
<b>Kurzbeschreibung mit Titel der Übungen und Methoden</b>
<u>Zeitschriftenbeitrag: Linksextremistische Musik</u> Der Beitrag führt ein in das Feld linksextremistische Musik, unterlegt mit zahlreichen Textbeispielen. Was ist linksextremistische Musik? Welche Feindbilder werden hier angesprochen?
<b>Anmerkungen/Hinweise</b>

<b>Titel mit Quelle</b>
Senatsverwaltung für Inneres und Sport, Abteilung Verfassungsschutz, Vom Gangster-Rap zum Jihad-Aufruf – radikalisierende Hymnen „neugeborener“ Salafisten, 2011. Downloadbar unter: <a href="https://www.verfassungsschutz.de/de/oeffentlichkeitsarbeit/publikationen/pb-islamismus/publikationen-landesbehoerden-islamismus/broschuere-be-2011-09-salafistische-kampflieder">https://www.verfassungsschutz.de/de/oeffentlichkeitsarbeit/publikationen/pb-islamismus/publikationen-landesbehoerden-islamismus/broschuere-be-2011-09-salafistische-kampflieder</a>
<b>Medium</b>
Broschüre
<b>Zielgruppe/Altersgruppe</b>
Interessierte
<b>Dauer</b>



**Thema (Spezifizierung)**

Islamismus

**Kurzbeschreibung mit Titel der Übungen und Methoden**

Broschüre: Vom Gangster-Rap zum Jihad-Aufruf – radikalisierte Hymnen „neugeborener“ Salafisten

Die Broschüre erläutert die Bedeutung von Musik im radikalen Islam (Musikverbot) und die Bedeutung, die islamistische Kampflieder (Naschids) für die Anwerbung von Jugendlichen haben.

Textbeispiele bekannter Naschids.

**Anmerkungen/Hinweise**